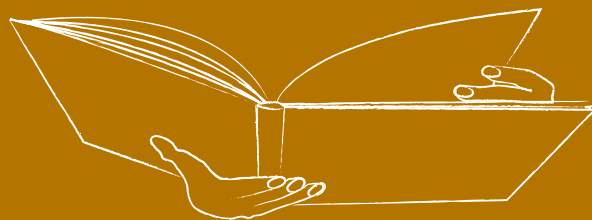
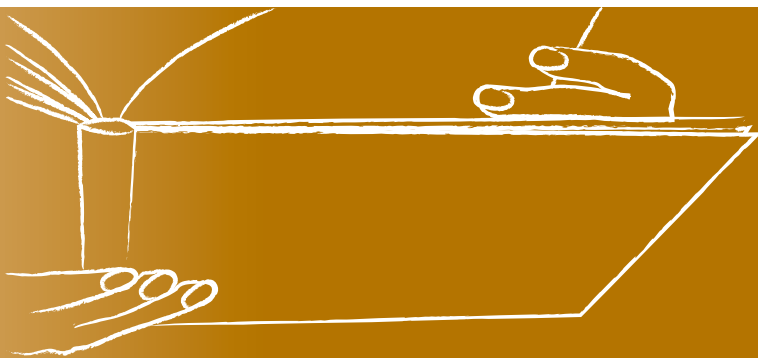


AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Bildungsstatistik 2018



LIECHTENSTEIN

Herausgeber und Vertrieb	Amt für Statistik Äulestrasse 51 9490 Vaduz Liechtenstein T +423 236 68 76 F +423 236 69 36 www.as.llv.li
Auskunft	Florian Beusch T +423 236 64 68 info.as@llv.li
Gestaltung	Brigitte Schwarz
Thema	8 Bildung
Erscheinungsweise	Jährlich
Copyright	Wiedergabe unter Angabe des Herausgebers gestattet. © Amt für Statistik

Inhaltsübersicht

Tabellenverzeichnis	4
Verzeichnis der Internettabellen	9
A Einführung in die Ergebnisse	
1 Vorwort	11
2 Hauptergebnisse	12
3 Allgemeine Ausbildung im Schul- und Studienjahr 2017/18	13
4 Berufliche Grundbildung 2017/18	17
5 Weiterbildung	18
6 Abschlussprüfungen	19
7 Schulpersonal im Schul- und Studienjahr 2017/18	21
8 Öffentliche Bildungsfinanzen 2017	23
9 Ländervergleich	25
B Tabellenteil	
1 Überblick	29
2 Allgemeine Ausbildung	51
3 Berufliche Grundbildung	65
4 Weiterbildung	73
5 Abschlussprüfungen	83
6 Bildungsverläufe	93
7 Schulpersonal	97
8 Finanzen	105
9 Zeitreihen	111
10 Bildungsindikatoren	131
C Methodik und Qualität	
1 Methodik	143
2 Qualität	148
D Glossar	
1 Abkürzungen und Zeichenerklärungen	152
2 Begriffserklärungen	155

Tabellenverzeichnis

1 Überblick

1.1 Allgemeine Ausbildung

Schulkinder in Liechtenstein nach Schulstufe und Schultyp	30
Schulkinder in Liechtenstein nach Schulort und Wohnort	31
Studierende aus Liechtenstein an Fachhochschulen nach Fachbereich und Studienland	32
Studierende aus Liechtenstein an Universitäten nach Fächergruppe und Studienland	33
Studierende in Liechtenstein an Universitäten nach Fächergruppe und Wohnsitz vor Studienbeginn	34

1.2 Berufliche Grundbildung

Lernende aus Liechtenstein nach Lehrbetriebsland und Bildungsfeld	35
Lernende in Liechtenstein nach Bildungsfeld und Staatsangehörigkeit	37

1.3 Weiterbildung

Personen aus Liechtenstein in Weiterbildung nach Bereich und Schule	38
Personen in Liechtenstein in Weiterbildung nach Schule	39

1.4 Abschlussprüfungen

Abschlussprüfungen von Schülern aus Liechtenstein an Gymnasien	40
Abschlussprüfungen an Gymnasien in Liechtenstein nach Wohnsitz	40
Absolventen aus Liechtenstein an Fachhochschulen nach Studienland und Examenstufe	41
Absolventen aus Liechtenstein an Universitäten nach Studienland und Examenstufe	42
Absolventen an Universitäten in Liechtenstein nach Examenstufe und Wohnsitz vor Studienbeginn	43
Abschlussprüfungen von Lernenden aus Liechtenstein nach Bildungsfeld und BMS-Abschluss	44
Abschlussprüfungen von Lernenden in Lehrbetrieben in Liechtenstein nach Bildungsfeld, Wohnsitz und BMS-Abschluss	45

1.5 Schulpersonal

Schulpersonal an Schulen bis Sekundarstufe II nach Schultyp, Schulstufe und Wohnsitz	46
Schulpersonal an Schulen bis Sekundarstufe II nach Schultyp, Schulstufe und Personalkategorie	47
Schulpersonal an Universitäten nach Personalkategorie	48

1.6 Öffentliche Ausgaben für Bildung

Öffentliche Bildungsausgaben nach Schulstufe	49
--	----

2 Allgemeine Ausbildung

2.1 Schulkinder in Liechtenstein in Kindergärten bis Sekundarstufe I

Schulkinder in Kindergärten, Primarschulen, Sekundarstufe I und in der Sonderschule nach soziodemografischen Merkmalen und Schulort	52
Schulkinder in Kindergärten, Primarschulen, Sekundarstufe I und in der Sonderschule nach Schulstufe, Migrationshintergrund und Erstsprache	53

2.2 Schulkinder in Liechtenstein in der Sekundarstufe II

Schulkinder in der Sekundarstufe II nach soziodemografischen Merkmalen	54
Schulkinder in Liechtenstein in der Sekundarstufe II nach Migrationshintergrund und Erstsprache	55

2.3 Klassen

Anzahl Klassen nach Schulstufe, Klassengrösse und Schulort	56
--	----

2.4 Schulkinder im Ausland nach soziodemografischen Merkmalen und Schulstufe

58

2.5	Hochschulausbildung	
	Studierende aus Liechtenstein an Fachhochschulen nach Fachbereich und Studienland	59
	Studierende aus Liechtenstein an Fachhochschulen nach Studienland und Schule	60
	Studierende aus Liechtenstein an Universitäten nach Fächergruppe und Studienland	61
	Studierende aus Liechtenstein an Universitäten nach Studienland und Universität	62
	Studierende in Liechtenstein an Universitäten nach Studiengang und Wohnsitz vor Studienbeginn	64
3	Berufliche Grundbildung	
3.1	Lernende nach Bildungsfeld	
	Lernende aus Liechtenstein nach Lehrbetriebsland, Bildungsfeld und Lehrjahr	66
	Lernende in Liechtenstein nach Bildungsfeld, Wohnsitz und Lehrjahr	68
3.2	Lernende an Berufsmaturitätsschulen	
	Lernende aus Liechtenstein an Berufsmaturitätsschulen nach Bildungsfeld	69
	Lernende in Liechtenstein an Berufsmaturitätsschulen nach Bildungsfeld	69
3.3	Lehrbetriebe	
	Lehrbetriebe in Liechtenstein und Lernende nach Standort	70
	Lehrbetriebe in Liechtenstein nach Anzahl Lernender	70
3.4	Lehrabbrüche	
	Lehrabbrüche von Lernenden aus Liechtenstein nach Bildungsfeld und Abbruchursache	71
	Lehrabbrüche von Lernenden in Liechtenstein nach Bildungsfeld, Abbruchursache und Wohnsitz	72
3.5	Schüler aus Liechtenstein an Vollzeitberufsschulen	
	Schüler an Vollzeitberufsschulen nach Schule und Lehrgang	72
4	Weiterbildung	
4.1	Weiterbildung an Berufsschulen	
	Lernende aus Liechtenstein an Berufsschulen nach Bildungsfeld	74
4.2	Weiterbildung an Mittelschulen	
	Studierende aus Liechtenstein an Mittelschulen	75
	Studierende an der Berufsmaturitätsschule Liechtenstein nach Wohnsitz	76
4.3	Weiterbildung auf der Tertiärstufe	
	Studierende aus Liechtenstein an höheren Fachschulen nach Studienstufe und Bildungsfeld	77
	Studierende aus Liechtenstein an Fachhochschulen und Universitäten nach Studienland und Studienrichtung (Weiterbildung)	78
	Studierende an Universitäten in Liechtenstein nach Studienrichtung (Weiterbildung)	79
4.4	Weiterbildung an anderen Bildungsinstitutionen	
	Teilnehmende des Vorkurses an der Kunstschule Liechtenstein nach Wohnsitz	80
	Teilnehmende an Kursen der Erwachsenenbildung nach Themenbereich	80
	Teilnehmende an der Liechtensteinischen Musikschule nach Instrumenten	81

5	Abschlussprüfungen	
5.1	Schüler und Studierende	
	Abschlussprüfungen von Schülern aus Liechtenstein auf der Sekundarstufe II (allgemeine Ausbildung) nach Schulland und Profil	84
	Abschlussprüfungen von Schülern in Liechtenstein auf der Sekundarstufe II (allgemeine Ausbildung) nach Profil und Wohnsitz	84
	Abschlüsse von Studierenden aus Liechtenstein an Fachhochschulen nach Studienland, Fachbereich und Examensstufe	85
	Abschlüsse von Studierenden aus Liechtenstein an Universitäten nach Studienland und Fächergruppe	86
	Abschlüsse von Studierenden in Liechtenstein an Universitäten nach Studiengang und Wohnsitz	87
5.2	Abschlussprüfungen von Lernenden	
	Abschlussprüfungen von Lernenden aus Liechtenstein nach Bildungsfeld und BMS-Abschluss	88
	Abschlussprüfungen von Lernenden in Liechtenstein nach Bildungsfeld, BMS-Abschluss, Staatsangehörigkeit und Wohnsitz	89
	Abschlussprüfungen von Lernenden an Vollzeitberufsschulen	90
5.3	Abschlussprüfungen in der Weiterbildung	
	Abschlussprüfungen von Lernenden der Nachholbildung und an der MPA Berufs- und Handelsschule nach Bildungsfeld	90
	Abschlussprüfungen von Studierenden aus Liechtenstein an Mittelschulen und Fachmittelschulen (Weiterbildung)	91
	Abschlussprüfungen von Studierenden in Liechtenstein an der Berufsmaturitätsschule Liechtenstein nach Schwerpunkt (Weiterbildung)	91
	Abschlussprüfungen von Studierenden aus Liechtenstein auf der Tertiärstufe nach Studienland und Studienrichtung (Weiterbildung)	92
	Abschlussprüfungen von Studierenden in Liechtenstein auf der Tertiärstufe nach Studienrichtung und Wohnsitz (Weiterbildung)	92
6	Bildungsverläufe	
6.1	Übertritte	
	Übertritte von der Primarstufe in die Sekundarstufe I	94
	Übertritte innerhalb der Sekundarstufe I	94
	Pflichtschulabgänger (inkl. Freiwilliges 10. Schuljahr) - Berufliche Ausbildung und Weiterbildung	95
	Schulbesuchsquote und Anzahl (N) der 16- bis 26-jährigen Bevölkerung in Liechtenstein	96
7	Schulpersonal	
7.1	Schulpersonal bis Sekundarstufe II	
	Schulpersonal an Schulen bis Sekundarstufe II nach Schulstufe (in VZÄ)	98
	Schulpersonal an Schulen bis Sekundarstufe II nach Schulstufe, Schultyp und Personalkategorie (in VZÄ)	99
	Kennwerte zu den Lektionen an öffentlichen Schulen nach Schulstufe und Schulort	100
	Kennwerte zu den Klassen nach Schulstufe und Schulort	101
7.2	Schulpersonal an Universitäten und weiteren Schulen	
	Schulpersonal an Universitäten nach Personalkategorie, Fachbereich und Staatsangehörigkeit	102
	Schulpersonal an der Liechtensteinischen Kunstschule	103
	Schulpersonal an der Liechtensteinischen Musikschule	103
8	Finanzen	
8.1	Öffentliche Ausgaben für Bildung	
	Öffentliche Ausgaben nach Schulstufe und staatlicher Ebene	106

Öffentliche Ausgaben nach Ausgabenart und staatlicher Ebene	107
Laufende Ausgaben nach Schulstufe und Ausgabenart	108
8.2 Öffentliche Ausgaben pro Schulkind	
Laufende Ausgaben pro Schulkind an öffentlichen Schulen nach Schulstufe und Ausgabenart	109
9 Zeitreihen	
9.1 Allgemeine Ausbildung	
Schulkinder in Liechtenstein bis Sekundarstufe II	112
Pflichtschulkinder im Ausland nach Schulstufe	113
Studierende aus Liechtenstein an Fachhochschulen nach Studienstufe (inkl. Weiterbildung)	114
Studierende aus Liechtenstein an Universitäten nach Studienstufe (inkl. Weiterbildung)	115
9.2 Berufliche Ausbildung	
Lernende in Lehrbetrieben in Liechtenstein nach Lehrjahr	116
9.3 Weiterbildung	
Studierende aus Liechtenstein an Berufsmaturitätsschulen	117
Studierende an der Berufsmaturitätsschule Liechtenstein nach Schwerpunkt	117
Weiterbildungsaktivitäten an anderen Bildungsinstitutionen	118
9.4 Abschlussprüfungen	
Abschlüsse in Liechtenstein auf der Sekundarstufe II (allgemeine Ausbildung) nach Profil	119
Abschlüsse in Liechtenstein auf der Sekundarstufe II (allgemeine Ausbildung) nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	119
Abschlüsse von Studierenden aus Liechtenstein an Fachhochschulen nach Fächergruppe (inkl. Weiterbildung)	120
Abschlüsse von Studierenden aus Liechtenstein an Fachhochschulen nach Staatsangehörigkeit und Studienstufe (inkl. Weiterbildung)	121
Abschlüsse von Studierenden aus Liechtenstein an Universitäten nach Fachbereich (inkl. Weiterbildung)	122
Abschlüsse von Studierenden aus Liechtenstein an Universitäten nach Staatsangehörigkeit und Studienstufe (inkl. Weiterbildung)	123
Abschlüsse von Lernenden in Liechtenstein nach Bildungsfeld	124
Abschlüsse von Lernenden in Liechtenstein nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	124
9.5 Bildungsverläufe	
Übertritte von der Primarstufe in die Sekundarstufe I	125
Übertritte von Pflichtschulen in die berufliche Ausbildung und Weiterbildung	125
9.6 Schulpersonal	
Schulpersonal an öffentlichen und privaten Schulen	126
Schulpersonal an öffentlichen und privaten Schulen in VZÄ	126
Schulpersonal an öffentlichen und privaten Schulen nach Schulstufe	127
Schulpersonal an öffentlichen und privaten Schulen nach Schulstufe in VZÄ	127
Schulpersonal an Universitäten nach Personalkategorie	128
Schulpersonal an Universitäten nach Personalkategorie in VZÄ	128
9.7 Finanzen	
Öffentliche Ausgaben für Bildung	129
Öffentliche Ausgaben für Bildung nach Ausgabenart	130
Öffentliche Ausgaben für Bildung nach Schulstufe	130

10 Bildungsindikatoren

10.1 Indikatoren der Allgemeinen Ausbildung

Anzahl Schulkinder in Liechtenstein in der obligatorischen Schule	132
Anteil der 4-Jährigen im Elementarbereich (ISCED 0) in Prozent der entsprechenden Altersgruppe	132
Schulklassengrösse	133
Betreuungsverhältnis	134
Kulturelle Heterogenität an der obligatorischen Schule	135
Durchschnittliche Anzahl der studierten Fremdsprachen pro Schulkind in der Sekundarstufe I	135
Anteil der Schulkinder an Sekundarschulen (ISCED 2), die zwei oder mehr Fremdsprachen erlernen	136
Bildungsbeteiligung der 18-Jährigen in Prozent der entsprechenden Altersgruppe in der Bevölkerung	136
Überweisungsrate in Sonderschulen oder SiR-Betreuung	137
Maturitätsquote	137

10.2 Indikatoren der beruflichen Grundbildung

Öffentliche Ausgaben für die berufliche Grundbildung	138
Ausbildende Betriebe in Liechtenstein	139
Anteil Lehrstellen an Arbeitsstellen in Prozent	139
Verbleibensquote im Betrieb nach dem Lehrabschluss	140

10.3 Finanzindikatoren

Anteil der öffentlichen Bildungsausgaben am Bruttonationaleinkommen	141
Anteil der öffentlichen Bildungsausgaben an den gesamten öffentlichen Ausgaben	141
Öffentliche Bildungsausgaben im Vergleich zur Schweiz, Kindergarten bis Sekundarstufe II	142
Durchschnittliche Stipendienhöhe pro Stipendienempfänger	142

Verzeichnis der Internettabellen

1 Überblick

Schulkinder in Liechtenstein nach Schulstufe, Schulort und Schultyp	1.1.1a
Abschlussprüfungen von Lernenden aus Liechtenstein nach Ort des Lehrbetriebes, Berufsgruppe und BMS-Abschluss	1.4.6a

2. Allgemeine Ausbildung

Studierende aus Liechtenstein an Fachhochschulen nach Fachbereich, Fach und Studienland	2.5.1a
Studierende aus Liechtenstein an Universitäten nach Fächergruppe, Studiengang und Studienland	2.5.3a

3 Berufliche Grundbildung

Lernende aus Liechtenstein nach Lehrbetriebsland, Bildungsfeld, Beruf und Lehrjahr	3.1.1a
Lernende in Liechtenstein nach Bildungsfeld, Beruf, Wohnsitz und Lehrjahr	3.1.2a
Lernende aus Liechtenstein an Berufsmaturitätsschulen nach Bildungsfeld und Beruf	3.2.1a
Lernende in Liechtenstein an Berufsmaturitätsschulen nach Bildungsfeld und Beruf	3.2.2a
Lehrabbrüche von Lernenden aus Liechtenstein nach Bildungsfeld, Beruf und Abbruchursache	3.4.1a
Lehrabbrüche von Lernenden in Liechtenstein nach Bildungsfeld, Beruf, Wohnsitz und Abbruchursache	3.4.2a

5 Abschlussprüfungen

Abschlüsse von Studierenden aus Liechtenstein an Universitäten nach Fächergruppe, Examensstufe und Studienland	5.1.4a
Abschlüsse von Studierenden in Liechtenstein an Universitäten nach Fächergruppe, Studiengang, Examensstufe und Wohnsitz	5.1.5a
Abschlussprüfungen von Lernenden aus Liechtenstein nach Bildungsfeld, Beruf und BMS-Abschluss	5.2.1a
Abschlussprüfungen von Lernenden in Liechtenstein nach Bildungsfeld, Beruf, BMS-Abschluss und Wohnsitz	5.2.2a

7 Schulpersonal

Schulpersonal an Schulen bis Sekundarstufe II nach Schulstufe und Schulort (in VZÄ)	7.1.1a
Schulpersonal an Schulen bis Sekundarstufe II nach Schulstufe, Schultyp, Schulort und Personalkategorie (in VZÄ)	7.1.2a
Anzahl Lektionen nach Fachbereich bis Sekundarstufe I	7.1.5
Anzahl Lektionen je Profil in der Oberstufe Gymnasium	7.1.6

10 Indikatoren

Anteil der Bevölkerung mit mindestens einem Abschluss in der Sekundarstufe II nach Altersgruppe	10.1.9
Mittleres Alter der Studierenden (Median)	10.1.10
Anteil der Bevölkerung mit einem Abschluss in der Tertiärstufe nach Altersgruppe	10.1.11
Beschäftigungsquote der 25- bis 64-Jährigen nach Bildungsstand	10.4.1
Erwerbslosenquote der 25- bis 64-Jährigen nach Wohnland und Bildungsstand	10.4.2
15- bis 29-jährige Personen, die weder in einer Ausbildung noch erwerbstätig sind	10.4.3
Bildungsbeteiligung der Bevölkerung nach Alterskategorie	10.4.4
Bildungsstand der Bevölkerung nach Alterskategorien	10.4.5

A Einführung in die Ergebnisse

1 Vorwort

Die vorliegende Bildungsstatistik enthält Angaben zu den Bildungseinrichtungen in Liechtenstein sowie zur Bildungsbeteiligung der liechtensteinischen Bevölkerung im Schuljahr 2017/18 und früher. Die Bildungsstatistik wird jeweils in gedruckter und elektronischer Form veröffentlicht.

Die liechtensteinischen Bildungseinrichtungen bieten auf Primarstufe und auf Sekundarstufe I ein umfassendes Angebot, das in erster Linie von inländischen Schulkindern genutzt wird. Auf Sekundarstufe II und Tertiärstufe decken die inländischen Bildungseinrichtungen nur einen Teil der Bildungsbedürfnisse der liechtensteinischen Bevölkerung ab. Daher nutzen viele Einwohnerinnen und Einwohner die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten an Bildungseinrichtungen im Ausland. Neben den Bildungsinstitutionen im Inland sind deshalb Angaben zu den am häufigsten genutzten ausländischen Bildungseinrichtungen in dieser Publikation enthalten. Die Bildungsstatistik umfasst zudem Informationen zu den öffentlichen Ausgaben im Bildungsbereich sowie verschiedene Indikatoren und weitere ergänzende Angaben zum Bildungswesen im europäischen Ländervergleich.

In der vorliegenden gedruckten Publikation wurde der Tabellenteil insofern gekürzt, als dass einige Tabellen aus Platzgründen nur online zur Verfügung gestellt werden. Zum einen sind dies Tabellen, die auf Auswertungen der Volkszählung beruhen und nur alle fünf Jahre aktualisiert werden und zum anderen sind dies Tabellen mit sehr spezifischen Informationen, wie bspw. Angaben nach Gemeinde oder Studiengang. Das Verzeichnis der Internettabellen auf Seite 9 gibt dazu einen Überblick.

Diese Publikation und weitere Statistiken finden Sie im Internet unter www.as.llv.li. Im eTab-Portal unter www.etab.llv.li können Sie statistische Informationen zur Bildung online und interaktiv abfragen.

Vaduz, 6. März 2019

**AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN**

Das Ministerium für Inneres, Bildung und Umwelt erhielt unter Einhaltung einer Sperrfrist vorgängig Zugang zur vorliegenden Publikation. Dies stellt eine Ausnahme vom generellen Grundsatz des gleichen Zugangs aller Nutzerinnen und Nutzer zu statistischen Daten dar.

Gesetzliche Grundlage der Bildungsstatistik ist das Statistikgesetz vom 17. September 2008, LGBl. 2008 Nr. 271.

Wir bedanken uns bei allen Personen und Institutionen, die uns Daten zur Verfügung stellen und damit die Veröffentlichung der Bildungsstatistik in diesem Umfang ermöglichen. Insbesondere danken wir dem Schulamt, dem Amt für Berufsbildung und Berufsberatung, der Stabsstelle Finanzen, der Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein, der Berufsmaturitätsschule Liechtenstein, der Interstaatlichen Maturitätsschule für Erwachsene St. Gallen/Sargans, der Liechtensteinischen Musikschule, den Privatschulen Waldorf und Formatio in Liechtenstein, der Internationalen Akademie für Philosophie im Fürstentum Liechtenstein, der Privaten Universität im Fürstentum Liechtenstein, der Universität Liechtenstein, dem Berufs- und Weiterbildungszentrum bzb, Buchs, dem Berufs- und Weiterbildungszentrum Sarganserland, der Kantonsschule Sargans, dem Bundesamt für Statistik, Neuchâtel, dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, Wien, dem Landesschulrat für Vorarlberg in Bregenz und dem Statistischen Bundesamt in Wiesbaden.

2 Hauptergebnisse

3 469 Schulkinder in der obligatorischen Schule

In der obligatorischen Schule befanden sich gemäss den Ergebnissen des Amtes für Statistik im Schuljahr 2017/18 3 469 Schulkinder. Im Vorjahr waren es 3 481 Schulkinder gewesen. Generell ist die Anzahl der Schulkinder in der obligatorischen Schule rückläufig (vgl. Grafik A), in den letzten fünf Jahren um durchschnittlich 0.5% pro Jahr.

Frauenanteil von 45% in tertiären Ausbildungen

Im Studienjahr 2017/18 besuchten 75.9% der Studierenden Vorlesungen an einer Institution in der Schweiz, 14.0% in Österreich, 7.3% in Liechtenstein und 2.9% in Deutschland. 45.2% der 1 497 Studierenden aus Liechtenstein an höheren Fachschulen, Fachhochschulen und Universitäten waren Frauen.

Abnehmende Anzahl Lehrbetriebe

Mit 282 Lehrbetrieben im Berichtsjahr 2018 wurden noch nie so wenige Lehrbetriebe in Liechtenstein gezählt, wie seit Beginn der Statistik im Jahr 2006/07, in dem 389 Lehrbetriebe gemeldet wurden. Im Vergleich zum Vorjahr ist das eine Abnahme von 6.9% der Lehrbetriebe in Liechtenstein. Der Anteil der Lehrstellen am Anteil der Arbeitsstellen reduzierte sich ebenfalls und sank von 5.9% im Vorjahr auf 5.6%. 2017/18 waren in Liechtenstein mit 1 042 Lernenden 7.0% weniger Lernende registriert als 2016/17. Der fünfjährige Mittelwert seit 2013/14 liegt bei 1 138 Lernenden.

Schulpersonal von 744 Personen

Im Schuljahr 2017/18 arbeiteten 744 Personen für öffentliche und private Schulen in Liechtenstein auf den Stufen Kindergarten bis Sekundarstufe II. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Abnahme von zwei Personen. Die Vollzeitäquivalente (VZÄ) sind im Vergleich zum Vorjahr um 3.2 VZÄ auf 585.9 VZÄ gesunken.

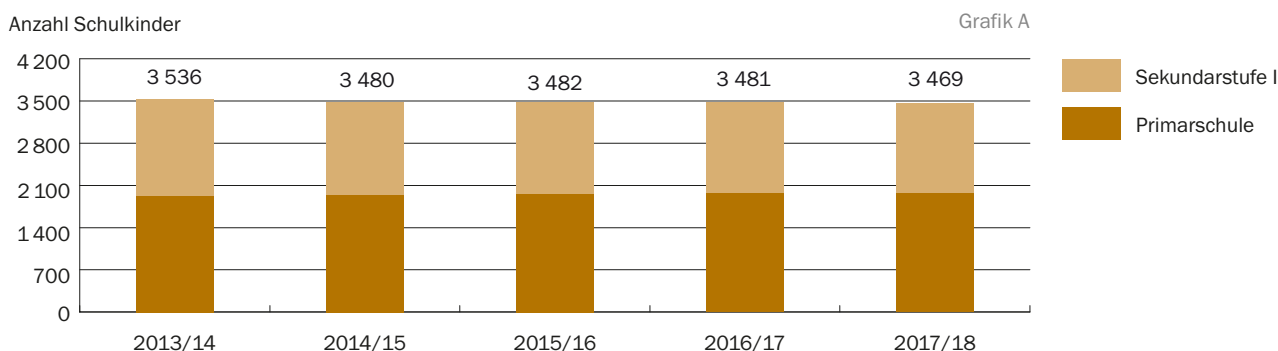
CHF 185 Mio. für Bildungszwecke

Die 2017 aufgewendeten CHF 184.9 Mio. für Bildung liegen 0.9% unter den Ausgaben des Vorjahres. Der Betrag wurde zu 76.2% über das Land und zu 23.8% über die Gemeinden finanziert. Die Abnahme zum Vorjahr resultiert vor allem aus geringeren investiven Tätigkeiten von CHF 13.8 Mio. (2016: CHF 15.3 Mio.) und einem geringeren Personalaufwand von CHF 90.3 Mio. (2016: CHF 90.7 Mio.).

Maturitätsquote von 44.2%

Die Maturitätsquote lag 2018 in Liechtenstein bei 44.2%. Damit reduzierte sie sich innerhalb eines Jahres um 1.6 Prozentpunkte. Darin enthalten ist die Quote der gymnasialen Maturität von 31.1%, der beruflichen Maturität von 10.8% und der Fachmittelschulmaturität von 2.4%. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Maturitätsquote bei der gymnasialen Maturität angestiegen. Bei der beruflichen Maturität und der Fachmittelschulmaturität ist die Maturitätsquote zurückgegangen. Für die Schweiz wurde für das Jahr 2016 eine Maturitätsquote von 39.6% berechnet.

Anzahl Schulkinder in der obligatorischen Schule seit 2013/14



3 Allgemeine Ausbildung im Schul- und Studienjahr 2017/18

3.1 Kindergarten bis und mit Sekundarstufe II

3.1.1 Schulkinder in Liechtenstein

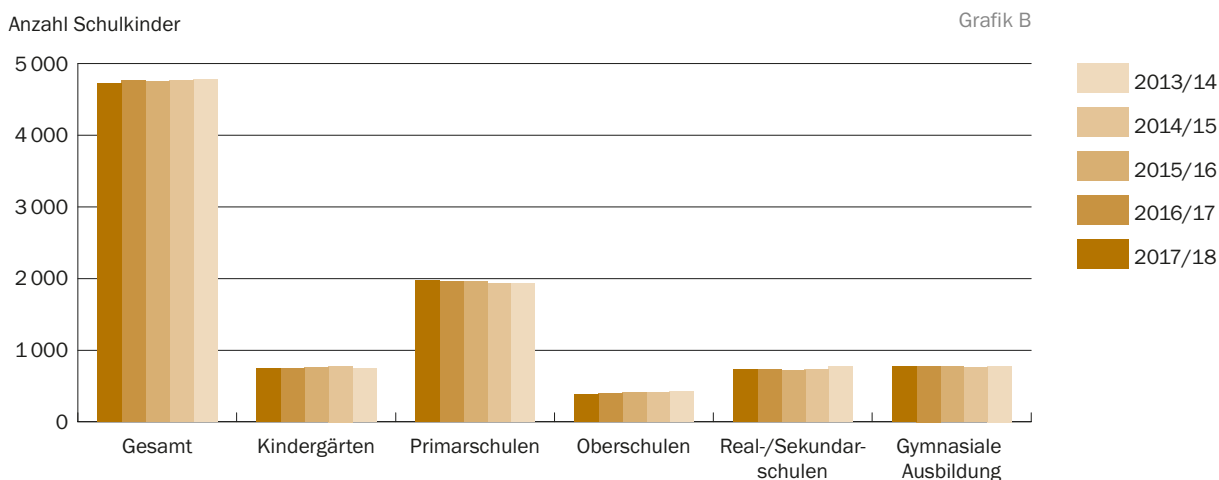
Im Schuljahr 2017/18 waren mit 4 729 Schulkindern in der allgemeinen Ausbildung (Kindergarten bis Sekundarstufe II) in Liechtenstein 0.7% weniger Schulkinder registriert als im Vorjahr. Betrachtet man die Schülerzahlen in den unteren Stufen, zeigt sich bei den Kindergärten eine abnehmende Tendenz, während bei den Primarschulen die Zahl der Schulkinder leicht steigt (vgl. Grafik B). Von den 4 729 Schulkindern besuchten 95.7% eine öffentliche Schule. 4.3% der Schulkinder waren an einer privaten Schule angemeldet. Damit ist der Anteil an Schulkindern an öffentlichen Schulen im Vergleich zum Vorjahr um 0.2 Prozentpunkte zurückgegangen.

Grafik C mit Informationen zum Migrationshintergrund illustriert die Zusammensetzung der Schulkinder in Liechtenstein. 50.3% der Schulkinder haben insofern einen starken lokalen Bezug, als dass zumindest ein Elternteil und das Kind selbst in Liechtenstein geboren wurden. Mit 43.4% verfügten über zwei Fünftel der Kinder über einen Migrationshintergrund, d.h. entweder sind beide Elternteile (Migrationshintergrund B) oder beide Elternteile und das Kind (Migrationshintergrund C) im Ausland geboren, was sich erschwerend auf den Spracherwerb auswirken

kann (Tabelle 2.1.2, Tabelle 2.2.2). Für 6.3% der Schulkinder war keine entsprechende Information verfügbar.

Mit 75.0% gaben drei Viertel der Kinder an, dass Deutsch ihre Erstsprache ist. 22.5% der Kinder waren fremdsprachig und mussten Deutsch erst lernen. Für 2.5% der Kinder fehlte diese Information. Auf der Sekundarstufe I, der Stufe, auf der die Schulkinder direkt anhand ihrer Leistungen einer Bildungsstufe zugewiesen werden, lassen sich bezüglich Migrationshintergrund und Spracherwerb Unterschiede feststellen. Der Anteil der Schulkinder mit Migrationshintergrund B oder C in der Oberschule hat im Vergleich zum Vorjahr abgenommen. So haben im Schuljahr 2017/18 an den Oberschulen 54.9% der Schulkinder einen Migrationshintergrund B oder C, im Vorjahr waren es 59.3% gewesen. An den Realschulen ist der Anteil der Schulkinder mit Migrationshintergrund B und C im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen. Im Schuljahr 2016/17 hatten 38.1% der Schulkinder einen Migrationshintergrund B und C. Im Schuljahr 2017/18 waren es 38.9% der Schulkinder. In den ersten vier Jahren im Gymnasium wiesen im Schuljahr 2017/18 41.5% der Schulkinder einen Migrationshintergrund B oder C auf, was einer Zunahme um 4.1 Prozentpunkte im Vergleich zum

Anzahl Schulkinder an öffentlichen und privaten Schulen in Liechtenstein nach Schulstufe seit 2013/14



Erläuterung zur Grafik:

Gesamt: Aufgrund der tiefen Anzahl Schulkinder werden für die Sonderschule und das Freiwillige 10. Schuljahr keine separaten Balken ausgewiesen, sie sind jedoch im Gesamt enthalten.

Vorjahr entspricht. Der Anteil der Schulkinder mit Erstsprache Deutsch betrug in der Oberschule 55.7%, in der Realschule 75.8% und im Gymnasium 89.2%.

Der internationale Vergleich des Indikators Schulklassengrösse (Tabelle 10.1.3) weist für Liechtenstein kleinere Klassen aus als für andere Länder. Demgemäss wurde für Liechtenstein auf der Stufe der Primarschule (ISCED 1) im Schuljahr 2017/18 eine Klassengrösse von 17.8 Schulkindern pro Klasse berechnet. In den Nachbarländern Schweiz und Österreich waren im Durchschnitt ein bis zwei Schulkinder mehr in einer Klasse. In Deutschland lag der Durchschnitt bei 20.8 Schulkindern pro Klasse. Einzig Luxemburg, das als weiterer Kleinstaat in den internationalen Vergleich aufgenommen wurde, führte mit einer durchschnittlichen Klassengrösse von 15.7 Schulkindern kleinere Klassen.

Eine Konsequenz der kleinen Klassen ist das im internationalen Vergleich intensive Betreuungsverhältnis (Tabelle 10.1.4). Auf der Stufe ISCED 1 wurden in Liechtenstein von einer Lehrperson (VZÄ) im Durchschnitt 10.2 Schulkinder betreut. In den Vergleichsländern Schweiz, Österreich und Deutschland entfielen 11.6 bis 16.0 Schulkinder auf ein Vollzeitpensum der Stufe ISCED 1. Luxemburg hatte mit

durchschnittlich 10.5 Schulkindern pro Vollzeitpensum einer Lehrperson ein ähnlich hohes Betreuungsverhältnis auf der Stufe ISCED 1 wie Liechtenstein. Für die Sekundarstufe I (ISCED 2), bei der für Liechtenstein ein Betreuungsverhältnis von 7.9 Schulkinder pro VZÄ berechnet wurde, lagen die Vergleichsländer mit Werten zwischen 8.6 und 13.2 Schulkindern pro Vollzeitäquivalent höher.

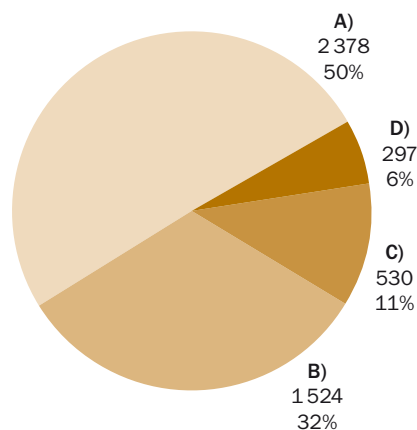
Grafik D gibt einen Überblick zum internationalen Vergleich, wobei für Liechtenstein, gefolgt von Luxemburg und Österreich, die kleinen Klassen und das tiefe Betreuungsverhältnis auffallend sind.

Abschnitt 6, Bildungsverläufe, umfasst die Übertritte von der Primarschule in die weiterführenden Schulen, die Zuweisung zu besonderen Fördermassnahmen oder der Sonderschule sowie der Übergang der Pflichtschulabgängerinnen und Pflichtschulabgänger in weitere Ausbildungslehrgänge der Allgemeinbildung respektive der beruflichen Ausbildung.

Mitte August 2018 wechselten 384 Primarschulkinder an eine öffentliche, weiterführende Schule. Von den 384 Schülerinnen und Schülern wechselten 101 an eine Oberschule, 168 an eine Realschule und 115 an ein Gymnasium. Für die Oberschule lassen sich bei den Übertritten keine grösseren Unterschiede zwischen den Geschlechtern feststellen. Bei den Eintritten in die Oberschule

Anzahl und Anteil Schulkinder an öffentlichen und privaten Schulen nach Migrationshintergrund 2017/18

Grafik C



Erläuterung zur Grafik:

Migrationshintergrund: A) Das Kind und ein oder beide Elternteile sind in Liechtenstein geboren. B) Das Kind ist in Liechtenstein und die Eltern sind im Ausland geboren. C) Das Kind und beide Elternteile sind im Ausland geboren. D) Keine Angabe, Anzahl Schulkinder: Schulkinder der Stufe Kindergarten bis Sekundarstufe II.

machten die Mädchen 49.5% der Übertritte aus und die Knaben 50.5%. Grössere Unterschiede zwischen den Geschlechtern lassen sich hingegen bei den Wechselln in die Realschule oder ins Gymnasium beobachten. 51.8% der Primarschulkinder, die an eine Realschule wechselten, waren Mädchen. Beim Wechsel ins Gymnasium waren 53.0% der Primarschulkinder Mädchen.

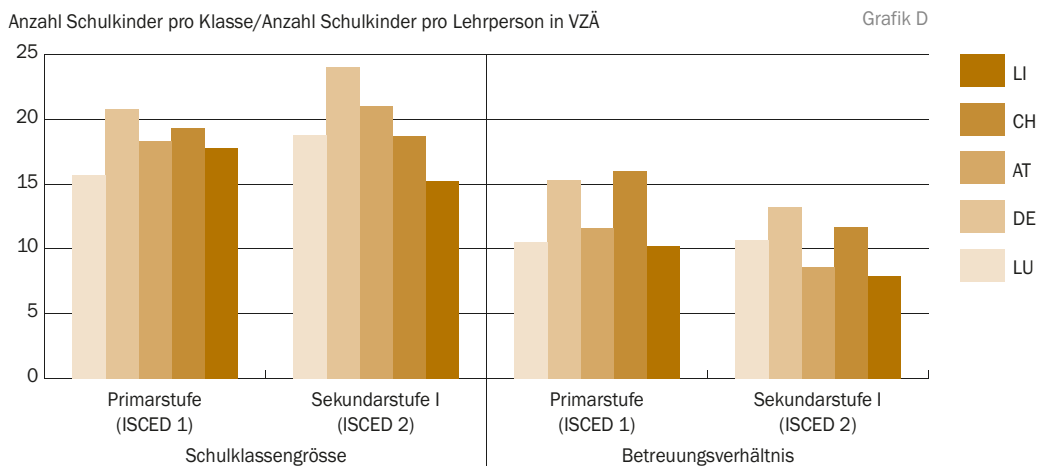
Im Sommer 2018 endete für 419 Schulkinder die Pflichtschulzeit. Mit 32.7% wählte rund ein Drittel eine gymnasiale Ausbildung in Liechtenstein oder eine Mittelschule im Ausland. 51.6% unterschrieben einen Lehrvertrag oder schrieben sich an einer Vollzeitberufsschule/Fachschule für eine berufsbildende Ausbildung ein. Weitere 13.6% entschieden sich für ein Zwischenjahr (u.a. Sprachaufenthalt, Sozialjahr), ein Praktikum oder das Freiwillige 10. Schuljahr. Bei 2.1% der Schulkinder (neun Schulkinder) war die Zukunft unbekannt oder es konnte keine Anschlusslösung gefunden werden.

Ergänzend dazu ist die Tabelle 6.1.4 mit den Schulbesuchsquoten auf verschiedenen Stufen nach Geschlecht und Alter zu sehen. Sie illustriert die Vielfalt der Ausbildungen, gerade im Anschluss an die Pflichtschulzeit, und ihre Relevanz in den verschiedenen Alterskategorien. Tendenziell lässt sich beobachten, dass Frauen eher allgemeinbildende Ausbildungen bevorzugen und Männer höhere Quoten bei der beruflichen Grundbildung aufweisen.

3.1.2 Pflichtschulkinder im Ausland

Im Schuljahr 2017/18 besuchten 124 Pflichtschulkinder aus Liechtenstein eine Bildungseinrichtung im Ausland. 36.3% der Schulkinder waren an einem Gymnasium, 35.5% an einer Real-/Sekundarschule, 26.6% in einer Primarschule und 1.6% in einer Sonderschule gemeldet. Obwohl die Anzahl an Schülerinnen und Schülern im Ausland im Vergleich zum Vorjahr von 115 auf 124 Schulkinder angestiegen ist, ist tendenziell eine Abnahme der Anzahl an Pflichtschulkinder im Ausland zu beobachten. In den letzten zehn Jahren wurde ein Rückgang von Pflichtschulkindern im Ausland um durchschnittlich 3.3% pro Jahr verzeichnet.

Schulklassengrösse und Betreuungsverhältnis im internationalen Vergleich 2017/18



Erläuterung zur Grafik:

Primarstufe: Daten für Liechtenstein sind inklusive Stufe Kindergarten.

Betreuungsverhältnis: Angaben von CH, AT und DE beziehen sich auf das Schuljahr 2016/17.

Schulklassengrösse: Angaben von CH, AT und DE beziehen sich auf das Schuljahr 2016/17. Die Angaben für LU beziehen sich auf das Schuljahr 2015/16.

3.2 Tertiäre Ausbildung (ohne Weiterbildung)

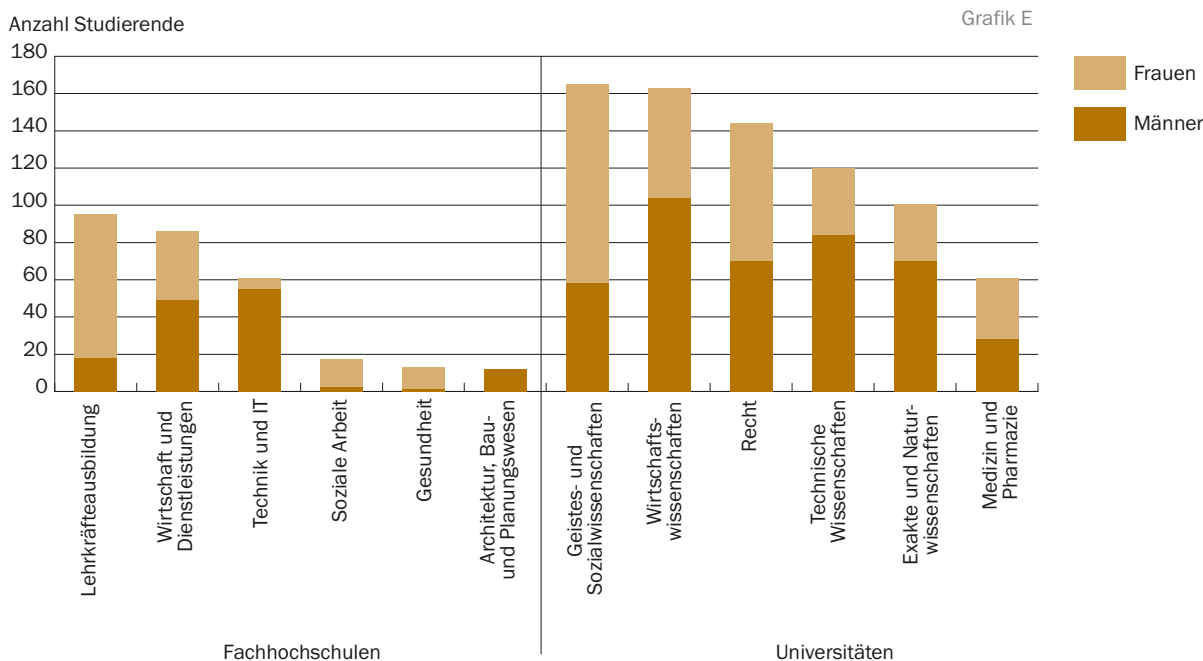
3.2.1 Studierende aus Liechtenstein

Von den 1 094 gemeldeten Studierenden aus Liechtenstein an Fachhochschulen und Universitäten besuchten 70.5% Studiengänge an schweizerischen Institutionen. Weitere 18.1% belegten Studiengänge in Österreich. Die Anteile in Liechtenstein und Deutschland sind mit 7.5% respektive 3.9% gering. Für das Jahr 2017/18 lag der Frauenanteil bei 47.3%.

Die Fächerwahl an Fachhochschulen und Universitäten ist sehr unterschiedlich. An den Fachhochschulen entfielen 75.6% der Studierenden auf die drei Fachrichtungen Lehrkräfteausbildung, Wirtschaft und Dienstleistungen sowie Technik und IT. Andere Fachrichtungen wurden nur vereinzelt belegt und haben mit Anteilen von unter 6.0% mengenmässig weniger Gewicht. Bei den Universitäten verteilten sich 89.5% der Studierenden insbesondere auf fünf verschiedene Fachrichtungen: 21.3% der Studierenden entfielen auf Geistes- und Sozialwissenschaften, 21.1% auf Wirtschaftswissenschaften, Recht studierten 18.6%, Technische Wissenschaften 15.5% und die Exakten und Naturwissenschaften verbuchten 13.0% der Studierenden.

Grafik E zeigt die unterschiedliche Verteilung nach Geschlecht: Auffallend hohe Frauenanteile sind mit 92.3% (12 von 13 Studierenden) im Bereich Gesundheit zu beobachten, mit 88.2% (15 von 17 Studierenden) in der sozialen Arbeit, mit 81.1% (77 von 95 Studierenden) in der Lehrkräfteausbildung und mit 64.8% (107 von 165 Studierenden) in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Männer belegten mit Anteilen von 100% (12 von 12 Studierenden) in Architektur, Bau- und Planungswesen, mit 90.2% (55 von 61 Studierenden) in Technik und IT, sowie mit 70.0% (84 von 120 Studierenden) in den technischen Wissenschaften überdurchschnittlich häufig informatikbasierte und technische Studiengänge.

Die sechs am häufigsten belegten Fachrichtungen an Fachhochschulen und Universitäten nach Geschlecht 2017/18



Erläuterung zur Grafik:

Anzahl: Berücksichtigt wurden Studierende aus Liechtenstein.

3.2.2 Studierende in Liechtenstein

Liechtenstein verfügt mit der Universität Liechtenstein, der Privaten Universität im Fürstentum Liechtenstein und der Internationalen Akademie für Philosophie im Fürstentum Liechtenstein über drei Universitäten. Mit insgesamt 780 Studierenden in Liechtenstein im Studienjahr 2017/18 stieg die Anzahl gegenüber dem Vorjahr um 6.8% an. 83.8% (654 Studierende) studierten an der Universität Liechtenstein, 14.7% (115 Studierende) an der Privaten Universität im Fürstentum Liechtenstein und 1.4% (elf Studierende) an der Internationalen Akademie für Philosophie.

Der Wohnsitz zum Zeitpunkt der Immatrikulation gibt Aufschluss über das Einzugsgebiet der Universitäten. Die grösste Gruppe bildeten mit 37.8% die Studierenden aus Österreich, gefolgt von den Studierenden aus Deutschland mit 23.1% und den Studierenden aus der Schweiz mit 15.3%. Von 10.5% der Studierenden lag der Wohnsitz in Liechtenstein und weitere 13.3% der Studierenden hatten ihren Wohnsitz im übrigen Ausland, d.h. in einem nicht deutschsprachigen Land.

4 Berufliche Grundbildung 2017/18

4.1 Lernende aus Liechtenstein

Im Lehrjahr 2017/18 waren beim Amt für Berufsbildung und Berufsberatung sowie den entsprechenden Ämtern in den Kantonen St. Gallen und Graubünden Lehrverträge von 870 Lernenden (2016/17: 900 Lernende) aus Liechtenstein registriert (Stichtag 31. Dezember 2017). 86.7% der Lernenden waren in einem Betrieb in Liechtenstein, 11.8% in einem Betrieb im Kanton St. Gallen und 1.5% in einem Betrieb im Kanton Graubünden angestellt. Besonders viele Lehrverträge entfielen auf die Bildungsfelder Metall- und Maschinenindustrie (270 Verträge) sowie Organisation, Verwaltung und Büro (172 Verträge). In den anderen Bildungsfeldern betrug der Anteil der Lernenden jeweils weniger als 10%. 45 der 870 Lernenden aus Liechtenstein besuchten zusätzlich eine Berufsmaturitätsschule.

Im Jahr 2017 wurden Lehrverträge von 61 Lernenden aus Liechtenstein vorzeitig aufgelöst.

4.2 Lernende in Liechtenstein

Im Jahr 2017/18 hatten 1042 Lernende einen Lehrvertrag in einem der 282 Lehrbetriebe in Liechtenstein. 72.4% der Lernenden waren in Liechtenstein wohnhaft. Weitere 26.4% pendelten aus der Schweiz und 1.2% aus Österreich zu ihrer Lehrstelle in Liechtenstein. 8.0% der Lernenden besuchten ergänzend zur Lehre eine Berufsmaturitätsschule.

Mit einem Anteil von 65.1% entfiel der Grossteil der Lehrverträge auf die drei Bildungsfelder Metall- und Maschinenindustrie (343 Lernende), Organisation, Verwaltung und Büro (214 Lernende) und technische Berufe (121 Lernende). Auch das Berufsfeld der Heilbehandlung verbuchte mit 65 Lernenden im Vergleich zu den anderen Berufsfeldern ebenfalls relativ viele Lernende. Die anderen Bildungsfelder wurden jeweils von weniger als 50 Lernenden und Anteilen von weniger als 5.0% gewählt. Innerhalb eines Jahres wurden in Liechtenstein 66 Lehrverträge vorzeitig aufgelöst, wobei die Initiative mit 80.3% meist vom Lernenden ausging. In 13.6% der Fälle waren beide Parteien an einer Auflösung interessiert, in 6.1% war es der Lehrbetrieb.

Der Indikator Anzahl Lehrbetriebe, der seit 2006/07 in der Bildungsstatistik geführt wird, weist für das erste Berichtsjahr den Höchstwert von 389 Lehrbetrieben aus. Seither hat sich die Anzahl der Lehrbetriebe verringert, wobei noch nie so wenige Betriebe gezählt wurden wie 2017/18 mit 282 Lehrbetrieben. Im Vorjahr wurden 303 Lehrbetriebe gemeldet. An dieser Stelle ist anzumerken, dass mit der Einführung der Lehrbetriebsverbundorganisation im Jahr 2010/11 die zuständige Leitorganisation die gesamte Ausbildungsverantwortung für mehrere Partner-Lehrbetriebe in einem oder mehreren Lehrberufen trägt. Diese Leitorganisation wird in der Statistik als ein Lehrbetrieb geführt, wodurch sich die Anzahl an ausbildenden Lehrbetrieben im summarischen Wert reduziert.

5 Weiterbildung

5.1 Verschiedene Bereiche der Weiterbildung

Da es noch keine international anerkannte Definition für Weiterbildung gibt, wurde der Bereich in der Bildungsstatistik folgendermassen gegliedert:

- a) Weiterbildung an Berufsschulen
- b) Weiterbildung an Mittelschulen
- c) Weiterbildung auf der Tertiärstufe
- d) Weiterbildung an anderen Bildungsinstitutionen

Erklärend ist zu erwähnen, dass in der ersten Kategorie der Fokus auf einer generellen beruflichen Ausbildung liegt. In der zweiten Kategorie ist die Zulassung zum Tertiärbereich das Ziel und in der dritten Kategorie stehen zusätzliche berufliche Qualifikationen auf der Tertiärstufe im Mittelpunkt. Dazu gehören Ausbildungen an höheren Fachschulen, Fachhochschulen und Universitäten. Die Weiterbildungsangebote der vierten Kategorie sind sehr vielfältig, weshalb die Datenbasis anhand des Kriteriums so eingegrenzt wurde, dass nur vom Land finanziell unterstützte Institutionen berücksichtigt werden. Aus diesem Grund werden nur die von der Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein geförderten Weiterbildungsinstitutionen, die Liechtensteinische Kunstschule und die Liechtensteinische Musikschule berücksichtigt.

5.2 Weiterbildende aus Liechtenstein

Mittels einer Nachholbildung, d.h. einer Weiterbildung an Berufsschulen, holen Personen mit mehrjähriger Berufserfahrung einen Lehrabschluss nach. 2017/18 waren am Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs (bzb Buchs) zwölf Personen eingeschrieben. Wird diese Anzahl mit früheren Bildungsstatistiken verglichen, so ist eine markante Abnahme zu beobachten, denn 2011/12 waren es bspw. noch 73 Personen. Das Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs bestätigte den massiven Rückgang.

Gegenüber dem Vorjahr waren mit 160 Personen 11.6% weniger Studierende aus Liechtenstein an Mittelschulen in Liechtenstein (Anteil von 40.0%), den benachbarten Schweizer Kantonen (11.9%) und Österreich (48.1%) registriert. Mit fünf und sieben Studierenden verzeichneten das bzb Buchs und die Interstaatliche Maturitätsschule für Erwachsene (ISME) gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang von Studierenden aus Liechtenstein um drei respektive eine Person.

Auf dem Niveau der tertiären Ausbildungen waren 2017/18 331 Studierende aus Liechtenstein (2016/17: 312 Studierende) an höheren Fachschulen registriert.

Der Frauenanteil in der Weiterbildung lag 2017/18 bei 44.3% und ist somit im Vergleich zum Vorjahr um 2.7 Prozentpunkte angestiegen. Bei den Mittelschulen stellten Frauen mit einem Anteil von 55.0% die Mehrheit der Personen in Weiterbildung. Auf der Stufe der tertiären Weiterbildung von Studierenden aus Liechtenstein stieg der Frauenanteil mit 39.2% gegenüber dem Vorjahr mit 37.4% etwas an.

5.3 Weiterbildende in Liechtenstein

Im Studienjahr 2017/18 waren an der Berufsmaturitätsschule Liechtenstein 112 Studierende eingeschrieben, dies sind 18.8% weniger als im Vorjahr. Der Rückgang der Studierenden ist laut Auskunft der Berufsmaturitätsschule Liechtenstein vor allem auf die Verschiebungen zwischen Vollzeit- und Teilzeitausbildungsmöglichkeiten sowie einem hohen Anteil an modularen Studiengängen zurückzuführen.

Am stärksten belegt waren mit 42.0% bzw. 34.8% die beiden Schwerpunkte Wirtschaft sowie Technik und Naturwissenschaften. 57.1% der Studierenden gaben einen liechtensteinischen und 39.3% einen schweizerischen Wohnsitz an. 3.6% der Studierenden pendelten aus Österreich an die Vorlesungen.

Auf tertiärem Niveau werden Weiterbildungslehrgänge (mind. 60 ETCS) von der Universität Liechtenstein angeboten. Diese meldete für das Studienjahr 2017/18 80 Studierende. Diese Masterstudiengänge starten nur jedes zweite Jahr. Im Jahr 2016/17 waren 69 Studierende, 2015/16 89 Studierende, 2014/15 120 und 2011/12 185 Studierende in diesen Weiterbildungslehrgängen der Universität Liechtenstein eingeschrieben. Mit Ausnahme des Vorjahres liegen die Studierendenzahlen in den anderen Studienjahren erkennbar höher. Der Männeranteil innerhalb der Weiterbildenden in Liechtenstein war mit 73.8% im Studienjahr 2017/18 sehr hoch.

Ergänzend dazu bieten mit der Liechtensteinischen Kunstschule, der Liechtensteinischen Musikschule und der Stiftung für Erwachsenenbildung noch weitere Institutionen Weiterbildungskurse an. Mit Ausnahme der Kunstschule

sind bei den anderen beiden Institutionen die Studierendenzahlen gestiegen. Die Kunstschule verzeichnete 2017/18 18 Kunstschülerinnen und Kunstschüler. Im Vorjahr waren es 19 Kunstschülerinnen und Kunstschüler gewesen. 2017/18 wurden an Kursen der Erwachsenenbildung 14 164 Teilnehmende registriert (2016/17: 11 912). Mit 2 620 Musikschülerinnen und Musikschülern verzeichnete auch die Musikschule einen Anstieg im Vergleich zu 2016/17 mit 2 322 Musikschülerinnen und Musikschülern.

6 Abschlussprüfungen

6.1 Abschlussprüfungen auf der Sekundarstufe II 2018

Im Sommer 2018 haben 123 Schülerinnen und Schüler die Maturaprüfungen in Liechtenstein bestanden, zehn davon an der Privatschule Formatio. Zugenommen haben insbesondere die Abschlüsse im Profil Mathematik und Naturwissenschaft sowie Neue Sprachen. Während das Profil Mathematik und Naturwissenschaft 2017 erst 15.5% der Abschlüsse ausgemacht hatte, waren es im Jahr 2018 25.2%. Auch die Neuen Sprachen erreichten im Jahr 2018 einen Anteil von 25.2% der Abschlüsse. Im Vorjahr waren es 21.6% gewesen. Das Profil Wirtschaft und Recht, welches sich in der Vergangenheit im oberen Rahmen von 23% bis 32% aller Abschlüsse bewegte, verzeichnete im Sommer 2018 mit 18.7% deutlich weniger Abschlüsse. Die beiden Profile Kunst, Musik und Pädagogik sowie Lingua bewegten sich mit jeweils 15.4% im unteren Anteilsbereich. Das Profil Kunst, Musik und Pädagogik verbuchte 2017 noch 23.3%, während das Profil Lingua mit 14.7% auch im Vorjahr einen tiefen Anteil verzeichnete.

Im Zusammenhang mit den Maturaabschlüssen ist der Indikator Maturitätsquote interessant (Tabelle 10.1.8). Er gibt Auskunft über den Anteil der 19-Jährigen mit Maturaabschluss am Anteil der 19-jährigen ständigen Bevölkerung (Durchschnittsalter der Absolvent/innen). Die gymnasiale Maturitätsquote lag 2018 mit 31.1% über dem Vorjahreswert von 29.4%. Der Quotient der gymnasialen Maturität in Liechtenstein ist generell etwas höher als in der Schweiz, deren aktuellster Wert für Jahr 2016 mit 21.2% berechnet wurde.

6.2 Abschlussprüfungen an Fachhochschulen 2017

Im Jahr 2017 schlossen 92 Studierende aus Liechtenstein (2016: 92 Studierende, ohne Weiterbildung) ihr Studium an einer Fachhochschule ab. 71.7% der Absolventinnen und Absolventen konnten einen Bachelor- und 22.8% einen Masterabschluss entgegennehmen. Ausserdem wurden noch fünf Fachhochschuldiplome (5.4%) vergeben. Die Anzahl an Abschlüssen an Fachhochschulen nimmt seit 2013 (80 Studierende) tendenziell zu.

6.3 Abschlussprüfungen an Universitäten 2017

Im Studienjahr 2017 wurden 155 Abschlüsse (ohne Weiterbildung) von Studierenden aus Liechtenstein an Universitäten gezählt. Seit 2013 wurden jährlich zwischen 155 bis 188 Absolventinnen und Absolventen gezählt. Eine Ausnahme bildete das Jahr 2015, in dem nur 133 Abschlüsse von Studierenden aus Liechtenstein an Universitäten registriert wurden. Ein Vergleich zwischen den Jahren 2017 und 2016 zeigt einen Anstieg der Absolventinnen und Absolventen in der Schweiz auf, während in Österreich und in Liechtenstein eine Abnahme zu beobachten ist. In der Schweiz stieg die Anzahl von 120 Absolventinnen und Absolventen im Jahr 2016 auf 130 Absolventinnen und Absolventen im Jahr 2017 an. In Österreich hingegen gab es eine geringe Abnahme von 18 Abschlüssen im Jahr 2016 auf 17 Abschlüsse im Jahr 2017. In Liechtenstein sank die Zahl der Absolventinnen und Absolventen im gleichen Zeitraum von 18 auf acht.

An Universitäten in Liechtenstein wurden 2017 insgesamt 158 Abschlusszeugnisse überreicht. Der grösste Anteil der Abschlusszeugnisse entfiel mit 29.1% auf den Studiengang Betriebswirtschaftslehre, gefolgt von Architektur mit 20.3% und Entrepreneurship mit 18.4%.

6.4 Abschlussprüfungen von Lernenden 2018

Mit 256 Lehrabsolventinnen und Lehrabsolventen aus Liechtenstein im Jahr 2018 wurden weniger Abschlüsse vergeben als im fünfjährigen Vergleich seit 2013 mit durchschnittlich 272 Absolventinnen und Absolventen pro Jahr. Die Abschlussquote für das Jahr 2018 lag bei 92.1% und ist damit die zweithöchste gemessene Abschlussquote seit 2013. Der Anteil der Lehrabsolventinnen und Lehrabsolventen, die gleichzeitig eine Berufsmaturitätsschule (BMS) erfolgreich beendeten, betrug 2018 2.7%. Seit 2010 wurden Werte zwischen 2.7% und 7.9% ermittelt.

2018 wurden 326 Lehrabschlusszeugnisse an Lernende in Liechtenstein überreicht. Damit haben 93.4% der zur Prüfung gemeldeten Lernenden die Lehrzeit erfolgreich abgeschlossen. Der Anteil der BMS-Absolventinnen und BMS-Absolventen in Liechtenstein lag bei 5.5% und befindet sich damit im unteren Bereich der seit 2010 bestimmten Werte zwischen 4.9% und 10.4%.

Der tendenzielle Rückgang des Anteils der BMS-Abschlüsse wird im Indikator 10.2.1 abgebildet und ist auch in der Schweiz zu beobachten.

Die Verbleibensquote, d.h. der Prozentsatz der Lernenden, die ein Jahr nach dem Lehrabschluss noch im gleichen Betrieb arbeiten, lag 2017 bei 40.1%. Im Vergleich zum Vorjahr ist das eine Steigerung von 3.2 Prozentpunkten. Damit befindet sich die Verbleibensquote für das Jahr 2017 im oberen Bereich der seit 2010 bestimmten Werte zwischen 33.4% und 42.5%.

Ergänzend zu den Lehrabsolventinnen und Lehrabsolventen in Liechtenstein, haben 2018 an der Vollzeitberufsschule MPA Berufs- und Handelsschule (Buchs) acht Frauen eine Ausbildung zur Medizinischen Praxisassistentin sowie zwei Frauen und zwei Männer eine Ausbildung im kaufmännischen Bereich absolviert. Im Vorjahr hatten elf Personen einen Abschluss an der MPA Berufs- und Handelsschule (Buchs) erworben.

2018 wurde auch jeweils ein Zeugnis der United School of Sports (St. Gallen) und der Schweizerischen Alpen Mittelschule Davos an Personen aus Liechtenstein ausgehändigt.

6.5 Abschlussprüfungen in der Weiterbildung

Abschlussprüfungen in der Weiterbildung von Studierenden aus Liechtenstein

Im Bereich Berufsbildung haben im Kalenderjahr 2017 sechs Personen aus Liechtenstein einen Lehrabschluss nachgeholt (Nachholbildung, 2016: neun Personen). Es wurde jeweils ein Zertifikat in den Berufen Diätkoch, Gärtner, Kauffrau, Landwirt, Strassenbauer, Tierpfleger ausgestellt.

Im Weiterbildungsbereich auf der Stufe der Mittelschulen wurden 2018 an 60 Absolventinnen und Absolventen Zeugnisse (2017: 75 Zeugnisse) verteilt. Von diesen 60 Zeugnissen wurden 33 an der Berufsmaturitätsschule Liechtenstein erworben, 16 Zeugnisse wurden an Fachmittelschulen bzw. Weiterbildungseinrichtungen in der Schweiz erworben und elf an Fachmittelschulen in Österreich. Der Frauenanteil lag bei 46.7%.

Im Berichtsjahr 2017 wurden im Bereich der tertiären Weiterbildung insgesamt zehn Zeugnisse an Studierende aus Liechtenstein übergeben. 2016 waren es 34 Zeugnisse gewesen. Zwei Studierende empfingen ihr Zeugnis von einer Universität in Liechtenstein. Im Vorjahr waren es 21 Studierende gewesen. Drei Zeugnisse in der tertiären Weiterbildung wurden an Universitäten in Österreich erworben und eines an einer Universität in der Schweiz. Hinzu kommen vier Zeugnisse, die bei Weiterbildungsstudiengängen an schweizerischen Fachhochschulen erworben wurden. Da die Weiterbildungsprogramme auf Tertiärstufe nur alle zwei Jahre beginnen, kann dies zu starken Schwankungen der Absolventenzahlen führen.

Abschlussprüfungen in der Weiterbildung von Studierenden in Liechtenstein

In Bezug auf die Mittelschulabschlüsse im Bereich Weiterbildung in Liechtenstein ist die Berufsmaturitätsschule Liechtenstein relevant, die für 2018 57 Abschlüsse meldete.

Die Anzahl der Absolventinnen und Absolventen in Weiterbildungslehrgängen an der Universität Liechtenstein schwankt mit Werten von 35 Personen im Jahr 2015 bis 125 Personen im Jahr 2012 sehr stark. Für das Jahr 2017 verzeichnen die Universitäten in Liechtenstein mit fünf Abschlüssen einen sehr tiefen Wert. Auch diese Schwankungen der Abschlüsse erklären sich durch den zweijährigen

Durchführungszyklus der Weiterbildungsprogramme auf Tertiärstufe.

7 Schulpersonal im Schul- und Studienjahr 2017/18

7.1 Schulpersonal bis Sekundarstufe II

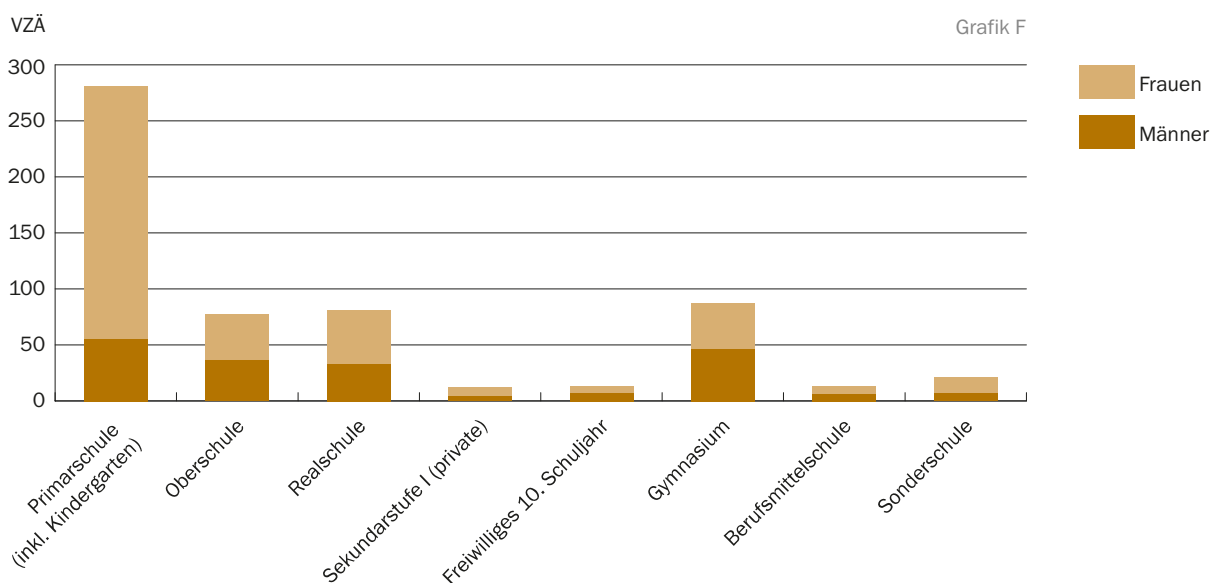
Das Schulpersonal setzt sich aus Lehrpersonal, Schulleitungspersonal und übrigen Personal zusammen, wobei der letztgenannten Kategorie das Personal der Sekretariate und der Schulsozialarbeit angehören. Berücksichtigt sind in der folgenden Zusammenstellung alle Stufen vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe II, inkl. der Berufsmaturitätsschule Liechtenstein und der Sonderschule.

Per 31. Dezember 2017 waren 744 Personen mit 585.9 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) an öffentlichen und privaten Schulen angestellt. Tabelle 9.6.4 illustriert die Entwicklung pro Schulstufe in einer Zeitreihe. Von 2016/17 auf 2017/18 wurde ein Anstieg der VZÄ auf der Stufe der Primarschule (inkl. Kindergarten) von 276.3 VZÄ auf 280.8 VZÄ verzeichnet und auch auf Stufe der Realschule wurde ein leichter Anstieg von 80.6 VZÄ im Jahr 2016/17 auf 80.9 VZÄ im Berichtsjahr gemeldet. Auf Stufe der Ober-

schule, der Sekundarstufe I (privat) und des Gymnasiums jedoch haben die VZÄ abgenommen. So verzeichnete die Oberschule 2017/18 77.5 VZÄ während es im Vorjahr noch 79.9 VZÄ waren. Für die Sekundarstufe I (privat) wird ein Rückgang um 1.8 VZÄ auf 11.7 VZÄ im Jahr 2017/18 registriert und beim Gymnasium sanken die VZÄ von 89.9 VZÄ im Jahr 2016/17 auf 87.3 VZÄ im Jahr 2017/18.

Gründe für die Veränderung der VZÄ waren unter anderem Veränderungen der Anzahl und des Beschäftigungsgrades des Schul- und Lehrpersonals. So sind auf Stufe der Primarschule (inkl. Kindergarten) aufgrund von mehr Schulpersonal die VZÄ angestiegen. Hatte das Schulpersonal 2016/17 auf der Stufe der Primarschule (inkl. Kindergarten) aus 359 Personen bestanden, so waren es im Berichtsjahr 369 Personen. Eine Reduzierung des Schulpersonals und der VZÄ hingegen lässt sich besonders bei den Oberschulen beobachten. Im Schuljahr 2017/18 waren an Oberschulen 102 Personen beschäftigt, im Schuljahr 2016/17 waren es 110 Personen gewesen. Diese Abnahme lässt sich durch die kleineren Klassen des Intensivkurses Deutsch als Zweitsprache (IKDaZ), und dem dadurch geringeren Betreuungsbedarf, erklären. Die Anzahl an Schulkindern der IKDaZ Klassen sank von 21 Schulkind-

Schulpersonal an öffentlichen und privaten Schulen - Kindergarten bis Sekundarstufe II (in VZÄ) 2017/18



dern im Schuljahr 2016/17 auf 16 Schulkinder im Schuljahr 2017/18. Ein weiterer Rückgang der VZÄ fand seitens der Berufsmaturitätsschule Liechtenstein von 14.8 VZÄ im Jahr 2016/17 auf 13.6 VZÄ im Jahr 2017/18 statt. Auch hier ist eine gesunkene Zahl an Schülerinnen und Schülern zu beobachten. Das 10. Schuljahr verzeichnete im Berichtsjahr mit 61 Schülerinnen und Schüler eine Person weniger als im Vorjahr mit 62 Schülerinnen und Schüler und reduzierte gegenüber 2016/17 das Schulpersonal von 27 auf 26 Personen.

Die nachfolgende Grafik F illustriert die Verteilung der VZÄ nach Geschlecht auf den verschiedenen Schulstufen, wobei eine Verschiebung des Geschlechterverhältnisses über die verschiedenen Schulstufen ersichtlich wird. Der höchste Frauenanteil wurde in der Primarschule (inkl. Kindergarten) mit 80.3% der Vollzeitäquivalente und in der Sonderschule mit 68.0% gemessen. Somit verzeichnete die Sonderschule einen Anstieg der VZÄ um über acht Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr. Deutlich tiefer, aber dennoch über 50%, waren die Frauenanteile an der Real- und der Oberschule. Während der Frauenanteil an der Realschule im Vergleich zum Vorjahr von 46.9% auf 59.5% deutlich angestiegen ist, sank der Frauenanteil an der Oberschule von 54.2% auf 53.1% etwas ab. In der Stufe Gymnasium waren Frauen mit einem Anteil von 47.1% weniger stark vertreten als Männer. Bei der Betrachtung der letzten fünf Jahre seit 2013/14 lässt sich festhalten, dass sich der Frauenanteil auf der Stufe Gymnasium zwischen 42.2% und 47.2% bewegt und sich im Berichtsjahr mit 47.1% sehr nah am Vorjahreswert von 47.2% befindet. Auf der Stufe der Berufsmaturitätsschule Liechtenstein nahm der Frauenanteil von 38.0% auf 56.1% erheblich zu und erreicht damit fast wieder den bisherigen Höchstwert von 2015/16 mit einem Frauenanteil von 56.9%.

Mit 92.5% werden fast die gesamten Personalressourcen für den Unterricht eingesetzt. Weitere 4.1% der VZÄ sind für Schulleitungsaufgaben reserviert und mit 3.4% der VZÄ wird übriges Personal angestellt. Die Verteilung der VZÄ des gesamten Schulpersonals auf die verschiedenen Personalkategorien zeigt sich im fünfjährigen Vergleich seit 2013/14 stabil und schwankt um maximal 0.9 Prozentpunkte.

Für die öffentlichen Schulen sind zusätzlich zu diesen In-

formationen detailliertere Angaben zu den Aufgaben des Lehrpersonals verfügbar. So zeigen die Tabellen 7.1.5 und 7.1.6 (nur online verfügbar) die Ausgestaltung der Stundenpläne auf den verschiedenen Schulstufen mit den Angaben zu den Fächern bzw. Wahlfächern und zur Anzahl Lektionen. Ebenso interessant ist die Tabelle 7.1.3, in der die Anzahl Lektionen pro Klasse pro Woche aufgeführt sind. Deutlich wird das intensive Betreuungsangebot der Kinder in der Oberschule mit 57.5 Lektionen pro Woche gegenüber den durchschnittlichen 43.9 Lektionen pro Woche am Gymnasium. Darin spiegelt sich die stärkere Unterstützung der Schulkinder in der Oberschule, sei es bspw. durch besondere schulische Massnahmen, integrative Beschulung von Sonderschulkindern in Regelklassen (SiR), spezielle Projekte oder zusätzliche sprachliche Förderung. Am Gymnasium, welches im Gegensatz zur Oberschule Schulkinder der Sekundarstufe I und II umfasst und damit auch von deutlich älteren Schulkindern besucht wird, ist selbständigeres Arbeiten gefordert.

7.2 Schulpersonal an Universitäten

Im Vergleich zum Studienjahr 2016/17 blieb bei allen drei Universitäten der Personalbestand konstant oder wurde leicht erhöht. Während die Private Universität den Personalbestand von neun Personen beibehielt, erhöhten die Internationale Akademie für Philosophie und die Universität Liechtenstein das Personal von vier auf fünf Personen bzw. von 196 auf 199 Personen. Die Universität Liechtenstein erhöhte die Vollzeitäquivalente (VZÄ) von 119.5 VZÄ im Vorjahr um 5.1% auf 125.6 VZÄ im Jahr 2017/18. Bei der Privaten Universität im Fürstentum Liechtenstein ging der Anteil der VZÄ von 4.2 VZÄ im Jahr 2016/17 auf 4.0 VZÄ im Jahr 2017/18 zurück, was einer Abnahme um 5.4% entspricht. Bei der Internationalen Akademie für Philosophie im Fürstentum Liechtenstein standen den Studierenden mit 3.3 VZÄ etwas weniger Personalressourcen zur Verfügung als im Vorjahr mit 3.4 VZÄ. Im Vergleich zum Vorjahr verzeichneten alle drei Universitäten in Liechtenstein eine Zunahme der Studierendenzahl. Die Universität Liechtenstein verbuchte mit 734 Studierenden (inkl. Weiterbildung) 2017/18 deutlich mehr als im Vorjahr mit 700 Studierenden. Bei der Privaten Universität im Fürstentum Liechtenstein stieg die Studierendenzahl von 92 Studierenden im Studienjahr 2016/17 auf 115 Studieren-

de im Studienjahr 2017/18. Die Internationale Akademie für Philosophie im Fürstentum Liechtenstein verzeichnete im Berichtsjahr mit insgesamt elf Studierenden vier Personen mehr als noch im Vorjahr.

Über den per 31. Dezember 2017 grössten Personalbestand verfügte mit 199 Angestellten die Universität Liechtenstein. Für den Universitätsbetrieb wurden im Berichtsjahr Stunden im Umfang von 125.6 VZÄ geleistet. 52.2% der VZÄ wurden für die Lehre, Forschung sowie die wissenschaftliche Betreuung der Studierenden eingesetzt. 47.8% der VZÄ wurden für die Organisation des Universitätsbetriebes mit administrativem und technischem Personal verwendet.

8 Öffentliche Bildungsfinanzen 2017

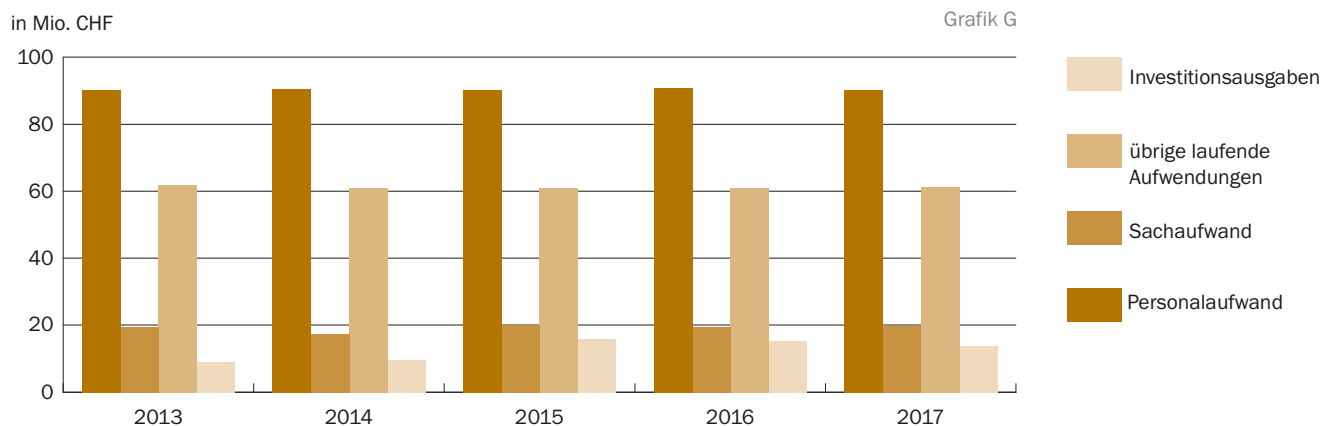
Insgesamt wendeten Land und Gemeinden im Jahr 2017 CHF 184.9 Mio. für das Bildungswesen auf. Mit einem Anteil von 76.2% finanzierte das Land rund drei Viertel der Ausgaben. Die finanzielle Beteiligung der Gemeinden betrug 23.8%. Gegenüber dem Vorjahr fielen die Bildungsausgaben um 0.9% niedriger aus und befinden sich unterhalb des zehnjährigen Mittelwerts von CHF 187.8 Mio. Die Investitionsausgaben, welche von Land und Gemeinden getragen werden, beliefen sich für das Jahr 2017 auf CHF 13.8 Mio. Im Berichtsjahr waren es in erster Linie die Ge-

meinden, die mit CHF 11.0 Mio. investiv tätig waren. Das Land verbuchte CHF 2.8 Mio. an Investitionen, wobei mit CHF 2.0 Mio. der Grossteil auf Studiendarlehen entfiel. CHF 0.7 Mio. investierte das Land in die Grundlagenforschung.

Die nachfolgende Grafik G veranschaulicht die Entwicklung der verschiedenen Ausgabenarten in den letzten fünf Jahren. Eine Zunahme verzeichneten die übrigen laufenden Aufwendungen. Diese sind von 2016 bis 2017 von CHF 60.9 Mio. auf 61.1 Mio. angestiegen. Der Sachaufwand ist ebenfalls angestiegen. Er betrug 2017 CHF 19.7 Mio., was einer Zunahme von 0.4% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Hingegen hat sich der Personalaufwand im Vergleich zum Vorjahr um 0.5% auf CHF 90.3 Mio. reduziert.

Generell lässt sich der Grossteil der Bildungsausgaben über zwei Aufwandarten fassen. So wurde 2017 das Schulpersonal mit CHF 90.3 Mio. entschädigt (2016: CHF 90.7 Mio.), was 48.8% der Gesamtausgaben ausmacht. Der nächstgrössere Betrag entfällt mit CHF 61.1 Mio. und einem Anteil von 33.1% auf die übrigen laufenden Aufwendungen, die sich vorwiegend aus Zahlungen an Bildungsinstitutionen im In- und Ausland zusammensetzen. Darin enthalten sind zu einem guten Teil nicht aufteilbare Ausgaben, d.h. die Beträge lassen sich nicht in Personalaufwand, Sachaufwand und übrige Aufwendungen gliedern.

Öffentliche Ausgaben für Bildung nach Ausgabenart seit 2013



In Tabelle 8.1.1 sind in der Kategorie «nicht aufteilbare laufende Ausgaben» Institutionen bzw. Gruppen von Institutionen aufgelistet, die Subventionen des Landes erhalten. So sind beispielsweise die Liechtensteinische Musikschule mit CHF 6.0 Mio., die Sonderschule (inkl. PTM) mit CHF 5.8 Mio., Fachhochschulen im Ausland mit CHF 4.5 Mio. und Universitäten im Ausland, ebenfalls mit CHF 4.5 Mio., aufgeführt. Ergänzt werden diese Ausgaben durch die Positionen Sachaufwand mit CHF 19.7 Mio. (10.6%) und Investitionen, für die 2017 CHF 13.8 Mio. (7.5%) eingesetzt wurden.

Die Abnahme der Bildungsausgaben (Tabelle 9.7.1) spiegelt sich auch in den Ausgaben pro Einwohnerin und Einwohner wider. 2017 wurden mit CHF 4 851 pro Einwohnerin und Einwohner 1.7% weniger ausgegeben als im Vorjahr mit CHF 4 933. Der Anteil der Bildungsausgaben gegenüber den Gesamtausgaben von Land und Gemeinden hat sich zwischen 2016 und 2017 von 17.8% auf 17.1% reduziert. Im langjährigen Vergleich seit 2004 ist dies der dritthöchste Wert. In der Schweiz wurde dieser Wert 2016 auf 17.5% berechnet.

Die Tabelle 8.2.1 veranschaulicht die unterschiedlichen Kosten pro Schulkind auf den verschiedenen Schulstufen. So kostete ein Kind in der Primarschule mit CHF 19 672 pro Jahr deutlich weniger als im Freiwilligen 10. Schuljahr (FZJ) mit CHF 41 870. Die Kosten im FZJ sind im Vergleich zum Vorjahr mit Durchschnittskosten von CHF 41 044 etwas angestiegen. Die hohen Kosten des FZJ lassen sich mit dem tiefen Betreuungsverhältnis von 4.7 Schulkindern pro Lehrperson (VZÄ) und den kleinen Klassen von 12.2 Schulkindern pro Klasse erklären. Mit 61 Schulkindern nahmen geringfügig weniger Schülerinnen und Schüler am FZJ teil als im Vorjahr mit 62 Schülerinnen und Schüler. Generell ist für die Interpretation dieser Differenzen die Tabelle 7.1.4 hilfreich, die mit Kennwerten wie Lehrpersonen pro Klasse, Schulkinder pro Klasse und Schulkinder pro Lehrperson Aussagen zur Betreuungsintensität erlaubt. Kostenähnliche Schulstufen wie das Gymnasium und die Realschule verfügen mit jeweils 1.9 und 1.8 Lehrpersonen (VZÄ) pro Klasse und 9.9 bzw. 8.5 Schulkindern pro Lehrperson (VZÄ) über ähnliche Rahmenbedingungen.

Die Tabelle 10.3.3 erlaubt einen Vergleich der Bildungsausgaben pro Person in Ausbildung mit der Schweiz. In Liechtenstein sind die Bildungsausgaben pro Schulkind in der obligatorischen Schule mit CHF 26 839 um 29.1% höher als in der Schweiz mit CHF 20 783 (2016). Ein Grund, weshalb die Kosten so viel höher sind, ist das mit 9.1 Schulkindern pro Unterrichtenden (VZÄ) deutlich tiefere Betreuungsverhältnis als in der Schweiz mit 14.5 Schulkindern pro VZÄ. Die Sekundarstufe II ist in Liechtenstein mit CHF 27 636 um 12.0% teurer als in der Schweiz mit CHF 24 674 (2016). Auffallend in Liechtenstein sind die grossen Unterschiede von CHF 19 618 zwischen den verschiedenen Schulformen der Sekundarstufe II. Einerseits spielt das Betreuungsverhältnis eine wesentliche Rolle und andererseits ist zu beachten, dass die Berufsmaturitätsschule Liechtenstein tiefere Kosten hat, da sie vorhandene Infrastruktur anderer Schulstufen nutzen kann und sich ein Grossteil des Angebots an Teilzeitstudierende richtet. Die hohen Kosten im Freiwilligen 10. Schuljahr lassen sich hingegen mit der im vorherigen Abschnitt erwähnten Betreuungsintensität begründen.

Ergänzend zur Interpretation der Bildungsfinanzen ist zu beachten, dass Liechtenstein aufgrund seiner Kleinheit kein vollständig ausgebautes Bildungssystem führen kann. Gerade für die an die Schulpflicht anschliessenden Ausbildungen ist nur ein eingeschränktes Angebot an Bildungsinstitutionen vorhanden. Berufliche Ausbildungen sowie Ausbildungen im Tertiärbereich werden aus diesem Grund zum grössten Teil in Schulen in der Schweiz und in Österreich absolviert. Vor allem sehr kostenintensive Bildungsangebote, wie beispielsweise Ausbildungslehrgänge im Bereich Gesundheit oder technische Lehrgänge, müssen daher nicht direkt selbst getragen werden. Liechtenstein beteiligt sich jedoch über Ausgleichszahlungen, Beteiligungen und weitere kompensatorische Massnahmen an Bildungseinrichtungen im Ausland, um den Zugang für die liechtensteinischen Lernenden und Studierenden zu gewährleisten.

9 Ländervergleich

9.1 Ländervergleich bis Sekundarstufe II

Um einen Ländervergleich bis zur Sekundarstufe II herzustellen, wurden für den folgenden Abschnitt Indikatoren aus der Bildungsstatistik (siehe Tabellenteil 10 Bildungsindikatoren) verwendet.

Der Beginn der schulischen Ausbildung ist zwischen den Ländern sehr unterschiedlich geregelt. Tabelle 10.1.2 illustriert den Anteil der 4-jährigen Kinder im Elementarbereich (ISCED 0). In Liechtenstein besuchten 2017 51.2% der Kinder im Alter von vier Jahren eine Einrichtung der Vorschulbildung. In Deutschland waren es 95.1% der 4-jährigen Kinder die eine Einrichtung der Vorschulbildung besuchten und in Österreich 93.5%. Für die Schweiz wurde ein Wert von 48.1% ermittelt. Ergänzend ist zu diesem Indikator zu sagen, dass der tiefe Wert für Liechtenstein sich damit begründen lässt, dass die meisten Kinder erst mit fünf Jahren den Kindergarten besuchen.

Tabelle 10.1.1 zeigt die Entwicklung der Anzahl Schulkinder an den obligatorischen Schulen in Liechtenstein seit dem Schuljahr 2003/2004. Hierbei werden die Schulkinder in die Bildungsstufen ISCED 1 und ISCED 2 aufgeteilt. An der Gesamtzahl der Schulkinder ist zu erkennen, dass der Wert für 2017/18 mit 3 469 Schulkindern geringfügig unter dem Vorjahreswert mit 3 481 liegt.

Anhand der Anzahl Schulkinder pro Klasse auf den Bildungsstufen ISCED 1 und ISCED 2 lassen sich auf internationaler Ebene die Schulklassengrößen vergleichen. Tabelle 10.1.3 führt die Schulklassengrößen der öffentlichen Schulen in Liechtenstein und mehrerer Vergleichsländer auf. Auf der Stufe ISCED 1 hat Liechtenstein mit 17.8 Schulkindern pro Klasse in den öffentlichen Schulen im Vergleich zur Schweiz (19.3), Österreich (18.3) und Deutschland (20.8) kleinere Klassen. Nur Luxemburg hat mit 15.7 Schulkindern pro Klasse noch kleinere Klassen. Auf der Bildungsstufe ISCED 2 ist für Liechtenstein eine Schulklassengröße von 15.4 Schulkindern erfasst. Hier weisen alle vier Vergleichsländer höhere Werte auf. In der Schweiz sind auf dieser Bildungsstufe pro Klasse 18.7 Schulkinder, in Luxemburg 18.8 und in Österreich 21.0 Schulkinder registriert. Die grössten Schulklassen werden für Deutschland mit 24.0 Schulkindern pro Klasse ausgewiesen.

Tabelle 10.1.4 gibt Auskunft über das Betreuungsverhältnis zwischen Lehrpersonen und Schulkindern. In Liechtenstein wurden auf Stufe von ISCED 1 im Schuljahr 2017/18 10.2 Schulkinder von einer Lehrperson betreut. In Luxemburg kamen auf eine Lehrperson 10.5 Schulkinder und in Österreich waren es 11.6 Schulkinder pro Lehrperson. Höhere Werte liegen für Deutschland und die Schweiz vor. Hier kamen auf eine Lehrperson 15.3 respektive 16.0 Schulkinder. Auf der Stufe ISCED 2 kamen 2017/18 in Liechtenstein auf eine Lehrperson 7.9 Schulkinder, während es in Österreich 8.6 Schulkinder waren. Luxemburg verbuchte 10.7 Schulkinder pro Lehrperson und die Schweiz 11.7 Schulkinder. 13.2 Schulkinder pro Lehrperson wurden für Deutschland gemeldet.

Der Erwerb von Fremdsprachen ist im liechtensteinischen Bildungssystem gut etabliert (Tabelle 10.1.6). Im Durchschnitt wurden 2017 in Liechtenstein auf der Sekundarstufe I 2.0 Fremdsprachen erlernt. Für Deutschland und Österreich lag die Anzahl der erlernten Fremdsprachen auf der Sekundarstufe I bei 1.3 respektive 1.1 Fremdsprachen. Einzig Luxemburg, als weiterer Kleinstaat, hat mit 2.6 erlernten Fremdsprachen im Bereich der Sekundarstufe I einen höheren Wert. Für die Schweiz ist kein Vergleichswert verfügbar, was auch daran liegt, dass die Messung des Indikators mit vier Landessprachen besonders schwierig ist.

Die Maturitätsquote dient als Indikator für den Zugang zur tertiären Ausbildung. Für Liechtenstein wird der Indikator seit 2011 berechnet und im Vergleich zur Schweiz ausgewiesen (Tabelle 10.1.8). In Liechtenstein betrug die Maturitätsquote 2018 44.2%. Dieser Wert ist erneut höher als in der Schweiz, für die die aktuellste Maturitätsquote für das Jahr 2016 mit 39.6% angegeben wird. Die Differenz resultiert im Wesentlichen aus einer unterschiedlichen Gewichtung der verschiedenen Maturitätstypen: In Liechtenstein bewegt sich die gymnasiale Maturitätsquote zwischen 21.8% im Jahr 2012 und 31.1% im Jahr 2018. In der Schweiz bewegt sich die gymnasiale Maturitätsquote zwischen 19.6% im Jahr 2012 und 21.2% im Jahr 2016. Hingegen ist in der Schweiz die berufliche Maturitätsquote, die 2016 15.4% betrug, in der Regel etwas höher als in Liechtenstein, dessen Quote 2018 bei 10.8% und im Vorjahr bei 13.8% lag. Allerdings illustrieren diese Werte auch das grössere Gewicht, das der gymnasialen Maturität in

der Maturitätsquote zukommt. Fachmaturitäten spielen in beiden Ländern mit einem Anteil von 3.0% oder weniger eine untergeordnete Rolle. Abschliessend ist festzuhalten, dass die Maturitätsquote in Liechtenstein seit 2013 bei über 40% liegt.

Die Bildungsaktivität eines Landes lässt sich auch mit dem Indikator der beruflichen Grundbildung zwischen Liechtenstein und der Schweiz messen. Tabelle 10.2.1 illustriert die erworbenen Abschlüsse der Berufsmaturitätsschule (BMS) der Lehrabsolventinnen und Lehrabsolventen. Für das Jahr 2018 konnten von allen Lehrabsolventinnen und Lehrabsolventen in Liechtenstein 5.5% einen BMS-Abschluss erwerben. Unter den männlichen Lehrabsolventen haben 7.4% neben der Lehre die Berufsmaturität erworben. Bei den Lehrabsolventinnen waren es 2.9%. Der Wert für die Schweiz liegt im Jahr 2017 mit 10.6% deutlich über dem Wert Liechtensteins. Hinzu kommt, dass in der Schweiz der Erwerb des BMS-Abschlusses zwischen den Geschlechtern nahezu identisch, und damit sehr ausgeglichen, ist. Von den Lehrabsolventinnen und Lehrabsolventen haben neben dem Lehrabschluss 10.7% bzw. 10.6% die berufliche Maturität erworben.

Tabelle 10.3.1 führt die öffentlichen Bildungsausgaben am Bruttonationaleinkommen im Vergleich zu anderen Ländern auf. In Liechtenstein wurden im Rechnungsjahr 2016 3.2% des Bruttonationaleinkommens (BNE) für die öffentliche Bildung ausgegeben. Die Schweiz, Österreich, Deutschland und Luxemburg führen diese Ausgaben anhand des Bruttoinlandsproduktes (BIP) an. Demnach hat

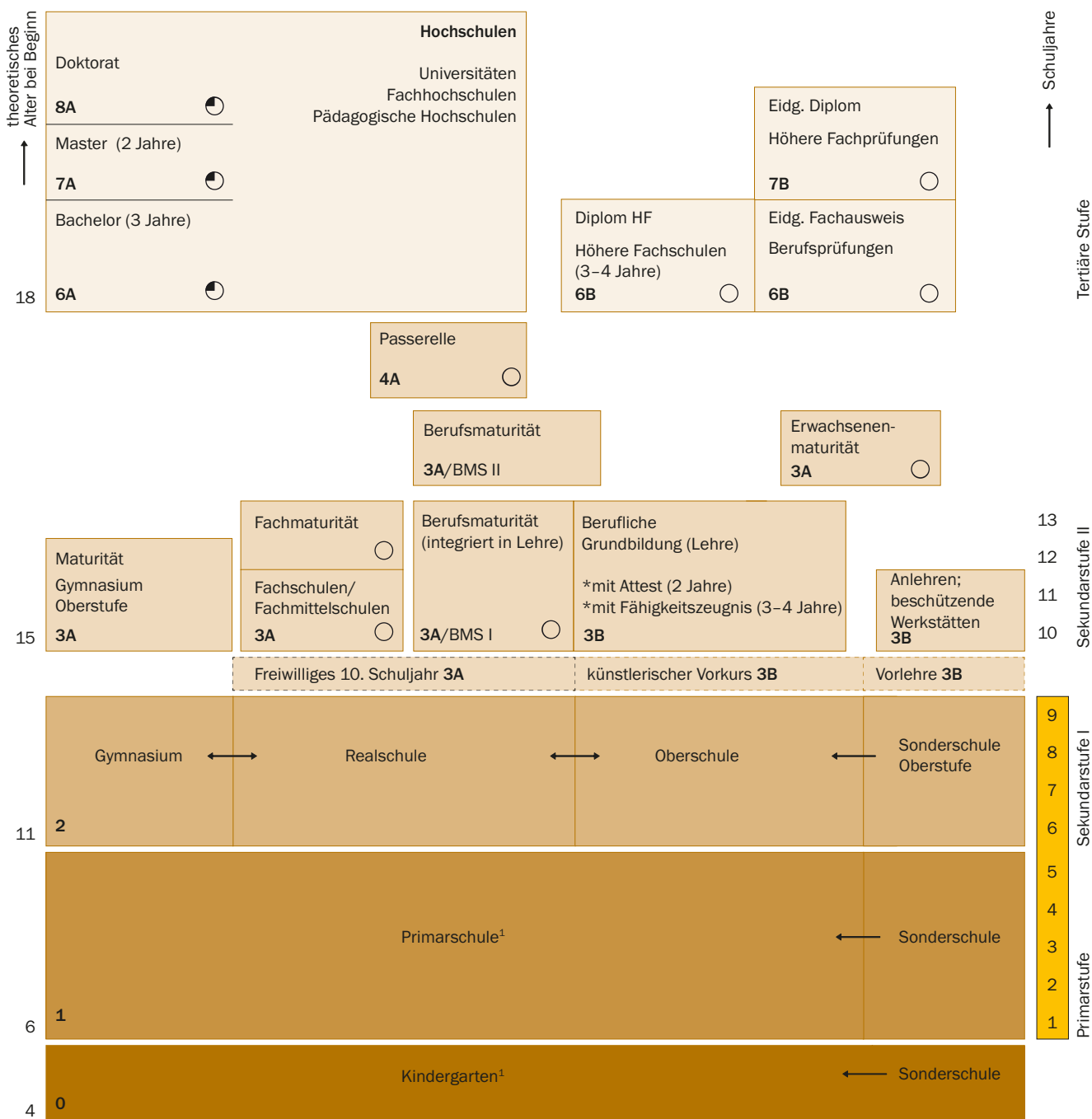
die Schweiz im Rechnungsjahr 2015 5.08% des BIP für die öffentliche Bildung investiert, Österreich kommt bei den Bildungsausgaben auf einen Anteil von 5.43% des BIP und Deutschland auf 4.52%. Luxemburg investierte 3.9% des BIP für die Bildung. Der europäische Durchschnitt liegt im Jahr 2015 bei 5.04%. Anzumerken ist hierbei, dass es sich bei dem Wert des BNE 2016 für Liechtenstein um einen provisorischen Wert handelt, welcher in der kommenden Publikation aktualisiert wird.

Werden die Bildungsausgaben an den öffentlichen Gesamtausgaben des Landes Liechtenstein gemessen (Tabelle 10.3.2), so machen die Bildungsausgaben für das Jahr 2017 17.1% aller öffentlichen Ausgaben aus. Im Vorjahr betragen die Bildungsausgaben des Landes Liechtenstein 17.8% an allen öffentlichen Ausgaben. Das Nachbarland Schweiz investierte im Jahr 2016 17.5% der gesamten öffentlichen Ausgaben in die Bildung.

Finanziell werden Ausbildungen im Anschluss an die Pflichtschule in Liechtenstein mit Stipendien oder auch Darlehen unterstützt (Tabelle 10.3.4). Der durchschnittliche Betrag für Stipendien belief sich 2017 auf CHF 7 455 und fiel damit um 9.1% höher aus als im Vorjahr. Auch in der Schweiz ist der durchschnittliche Betrag von CHF 7 106 im Vorjahr auf CHF 7 324 gestiegen und lag damit CHF 131 unter dem liechtensteinischen Durchschnittswert.

Aufbau des liechtensteinischen Bildungssystems

Grafik M



- Berufliche Tertiärbildung
- Tertiärbildung an Hochschulen
- Postsekundär/nicht Tertiär
- Sekundarstufe II /berufsbildend
- Sekundarstufe II /allgemeinbildend
- Sekundarstufe I
- Primarstufe
- Kindergarten/Vorschule

- Ausbildung grösstenteils im Ausland
- Ausbildung nur im Ausland möglich

- Pflichtschule
- Brückenangebote:
Abschluss ist nicht ausreichend für die Sekundarstufe II.

¹ Stufen- und schulartenübergreifende Klassenbildung möglich (Basisstufen)

Numerierung entspricht ISCED Klassifikationsschema 2011 der UNESCO

B Tabellenteil

1 Überblick

1.1 Allgemeine Ausbildung

Schulkinder in Liechtenstein nach Schulstufe und Schultyp

Schuljahr 2017/18

Tabelle 1.1.1

	Gesamt	Staatsangehörigkeit				
		Knaben	Mädchen	LI	CH, AT, DE	Übrige
Total	4 729	2 468	2 261	3 463	554	712
Kindergarten	738	399	339	542	86	110
Primarschule	1 965	1 034	931	1 472	200	293
Sekundarstufe I	1 504	785	719	1 085	178	241
Oberschule	379	226	153	236	23	120
Realschule	638	319	319	486	55	97
Sekundarstufe I (private)	89	51	38	38	48	3
Gymnasium (1.-4. Klasse)	398	189	209	325	52	21
Sonderschule	86	63	23	35	29	22
Sekundarstufe II	436	187	249	329	61	46
Gymnasium (5.-7. Klasse)	375	157	218	303	51	21
Freiwilliges 10. Schuljahr	61	30	31	26	10	25
Öffentliche Schulen	4 525	2 351	2 174	3 375	448	702
Kindergarten	715	385	330	531	75	109
Primarschule	1 901	998	903	1 455	158	288
Sekundarstufe I	1 415	734	681	1 047	130	238
Oberschule	379	226	153	236	23	120
Realschule	638	319	319	486	55	97
Liecht. Gymnasium (1.-4. Klasse)	398	189	209	325	52	21
Sonderschule	86	63	23	35	29	22
Sekundarstufe II	408	171	237	307	56	45
Liecht. Gymnasium (5.-7. Klasse)	347	141	206	281	46	20
Freiwilliges 10. Schuljahr	61	30	31	26	10	25
Private Schulen	204	117	87	88	106	10
Kindergarten	23	14	9	11	11	1
Primarschule	64	36	28	17	42	5
Sekundarstufe I	89	51	38	38	48	3
Sekundarstufe II (Gymnasium)	28	16	12	22	5	1

Erläuterung zur Tabelle:

Oberschule Triesen: Es sind 6 Schulkinder der IKDaZ-Klasse enthalten.

Realschule Balzers: Es sind 10 Schulkinder der IKDaZ-Klasse enthalten.

Diese Tabelle steht im Internet zusätzlich mit der Auflistung nach Schulort und spezieller Schulung (bspw. SiR, Sportschüler) zur Verfügung.

Schulkinder in Liechtenstein nach Schulort und Wohnort

Schuljahr 2017/18

Tabelle 1.1.2

	Gesamt		Wohnort												
		Vaduz	Triesen	Balzers	Triesen- berg	Schaan	Planken	Eschen	Nendeln	Mauren	Schaan- wald	Gamprin	Ruggell	Schellen- berg	Aus- land
Total	4 729	549	612	606	277	683	68	354	152	439	100	257	345	138	149
Vorschulstufe	738	102	88	82	49	95	14	53	20	72	26	52	55	21	9
Vaduz	98	93	1	-	1	-	-	-	1	1	-	-	1	-	-
Triesen	89	2	87	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Balzers	83	1	-	81	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-
Triesenberg	48	-	-	-	48	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schaan	119	6	-	-	-	94	2	4	-	-	1	3	-	-	9
Planken	12	-	-	-	-	-	12	-	-	-	-	-	-	-	-
Eschen	51	-	-	-	-	-	-	49	2	-	-	-	-	-	-
Nendeln	18	-	-	-	-	-	-	-	17	1	-	-	-	-	-
Mauren	70	-	-	-	-	-	-	-	-	70	-	-	-	-	-
Schaanwald	24	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24	-	-	-	-
Gamprin	48	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	47	-	-	-
Ruggell	56	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1	54	-	-
Schellenberg	22	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	21	-
Primarstufe	1 965	211	242	273	110	284	29	164	56	178	41	122	153	54	48
Vaduz	210	204	3	-	2	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-
Triesen	257	4	235	4	-	1	2	-	-	-	-	1	1	-	9
Balzers	273	2	3	268	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Triesenberg	108	-	-	-	108	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schaan	333	1	1	-	-	280	2	-	2	1	1	5	1	1	38
Planken	28	-	-	-	-	3	25	-	-	-	-	-	-	-	-
Eschen	171	-	-	-	-	-	-	163	4	1	1	2	-	-	-
Nendeln	50	-	-	-	-	-	-	-	50	-	-	-	-	-	-
Mauren	177	-	-	-	-	-	-	-	-	175	1	-	-	-	1
Schaanwald	38	-	-	-	-	-	-	-	-	-	38	-	-	-	-
Gamprin	116	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-	111	-	3	-
Ruggell	159	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	3	150	5	-
Schellenberg	45	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	45	-
Sekundarstufe I	1 590	181	224	212	91	223	20	106	52	144	28	70	116	43	80
Vaduz	604	142	67	44	24	152	17	23	15	42	9	19	28	15	7
Triesen	303	16	144	57	57	7	-	3	1	2	-	1	3	-	12
Balzers	109	3	1	98	-	3	-	-	-	3	1	-	-	-	-
Schaan	225	19	12	13	10	61	3	5	1	11	4	8	12	5	61
Eschen	349	1	-	-	-	-	-	75	35	86	14	42	73	23	-
Sekundarstufe II	436	55	58	39	27	81	5	31	24	45	5	13	21	20	12
Vaduz	408	50	51	37	26	76	5	29	23	43	5	13	20	19	11
Triesen	28	5	7	2	1	5	-	2	1	2	-	-	1	1	1

Erläuterung zur Tabelle:

Gesamt: Es wurden Schulkinder an öffentlichen und privaten Schulen berücksichtigt.

Schaan: Die Sonderschule wurde der Sekundarstufe I in Schaan zugerechnet.

Studierende aus Liechtenstein an Fachhochschulen nach Fachbereich und Studienland Studienjahr 2017/18

Tabelle 1.1.3

	Gesamt	Männer	Frauen	Männer in %	Frauen in %
Total	320	150	170	46.9	53.1
Architektur, Bau- und Planungswesen	12	12	-	100.0	-
Technik und IT	61	55	6	90.2	9.8
Chemie und Life Sciences	11	6	5	54.5	45.5
Land- und Forstwirtschaft	1	1	-	100.0	-
Wirtschaft und Dienstleistungen	86	49	37	57.0	43.0
Design	6	1	5	16.7	83.3
Musik, Theater und andere Künste	11	5	6	45.5	54.6
Angewandte Linguistik	5	-	5	-	100.0
Soziale Arbeit	17	2	15	11.8	88.2
Angewandte Psychologie	2	-	2	-	100.0
Gesundheit	13	1	12	7.7	92.3
Lehrkräfteausbildung	95	18	77	19.0	81.1
Schweiz	293	132	161	45.1	55.0
Architektur, Bau- und Planungswesen	12	12	-	100.0	-
Technik und IT	52	50	2	96.2	3.9
Chemie und Life Sciences	8	3	5	37.5	62.5
Land- und Forstwirtschaft	1	1	-	100.0	0.0
Wirtschaft und Dienstleistungen	72	39	33	54.2	45.8
Design	6	1	5	16.7	83.3
Musik, Theater und andere Künste	11	5	6	45.5	54.6
Angewandte Linguistik	5	-	5	-	100.0
Soziale Arbeit	17	2	15	11.8	88.2
Angewandte Psychologie	2	-	2	-	100.0
Gesundheit	12	1	11	8.3	91.7
Lehrkräfteausbildung	95	18	77	19.0	81.1
Österreich	27	18	9	66.7	33.3
Technik und IT	9	5	4	55.6	44.4
Chemie und Life Sciences	3	3	-	100.0	-
Wirtschaft und Dienstleistungen	14	10	4	71.4	28.6
Gesundheit	1	-	1	-	100.0

Erläuterung zur Tabelle:

Gesamt: Die Daten für die Studierenden an Fachhochschulen und Universitäten in Deutschland werden aggregiert geliefert und können deshalb nicht separat ausgewiesen werden. Studierende an Fachhochschulen in Deutschland sind in der Tabelle 1.1.4 (Universitäten) enthalten.

Österreich: Um die Angaben zusammenfassen zu können, wurden die österreichischen Fachrichtungen dem Kategoriensystem der Schweiz zugeordnet.

Studierende aus Liechtenstein an Universitäten nach Fächergruppe und Studienland

Studienjahr 2017/18

Tabelle 1.1.4

	Gesamt	Männer	Frauen	Männer in %	Frauen in %
Total	774	426	348	55.0	45.0
Geistes- und Sozialwissenschaften	165	58	107	35.2	64.8
Wirtschaftswissenschaften	163	104	59	63.8	36.2
Recht	144	70	74	48.6	51.4
Exakte und Naturwissenschaften	101	70	31	69.3	30.7
Medizin und Pharmazie	61	28	33	45.9	54.1
Technische Wissenschaften	120	84	36	70.0	30.0
Interdisziplinäre und andere	20	12	8	60.0	40.0
Liechtenstein	82	59	23	72.0	28.1
Wirtschaftswissenschaften	43	31	12	72.1	27.9
Recht	6	5	1	83.3	16.7
Medizin und Pharmazie	3	3	-	100.0	-
Technische Wissenschaften	30	20	10	66.7	33.3
Schweiz	478	248	230	51.9	48.1
Geistes- und Sozialwissenschaften	116	36	80	31.0	69.0
Wirtschaftswissenschaften	92	51	41	55.4	44.6
Recht	76	33	43	43.4	56.6
Exakte und Naturwissenschaften	75	55	20	73.3	26.7
Medizin und Pharmazie	43	20	23	46.5	53.5
Technische Wissenschaften	65	45	20	69.2	30.8
Interdisziplinäre und andere	11	8	3	72.7	27.3
Österreich	171	99	72	57.9	42.1
Geistes- und Sozialwissenschaften	37	18	19	48.7	51.4
Wirtschaftswissenschaften	19	17	2	89.5	10.5
Recht	61	32	29	52.5	47.5
Exakte und Naturwissenschaften	19	11	8	57.9	42.1
Medizin und Pharmazie	14	5	9	35.7	64.3
Technische Wissenschaften	14	13	1	92.9	7.1
Interdisziplinäre und andere	7	3	4	42.9	57.1
Deutschland	43	20	23	46.5	53.5
Geistes- und Sozialwissenschaften	12	4	8	33.3	66.7
Wirtschaftswissenschaften	9	5	4	55.6	44.4
Recht	1	-	1	-	100.0
Exakte und Naturwissenschaften	7	4	3	57.1	42.9
Medizin und Pharmazie	1	-	1	-	100.0
Technische Wissenschaften	11	6	5	54.5	45.5
Interdisziplinäre und andere	2	1	1	50.0	50.0

Erläuterung zur Tabelle:

Deutschland: Studierende an Fachhochschulen sind ebenfalls enthalten. Es werden nur Studierende mit liechtensteinischer Staatsangehörigkeit gezählt, während bei den anderen Studienländern die Studierenden gezählt werden, die vor Studienbeginn ihren Wohnsitz in Liechtenstein hatten.

Studierende in Liechtenstein an Universitäten nach Fächergruppe und Wohnsitz vor Studienbeginn

Studienjahr 2017/18

Tabelle 1.1.5

	Gesamt	Wohnsitz						
		Männer	Frauen	LI	CH	AT	DE	Übrige
Total	780	487	293	82	119	295	180	104
Geistes- und Sozialwissenschaften	11	11	-	-	1	2	6	2
Wirtschaftswissenschaften	439	290	149	43	47	178	109	62
Recht	52	47	5	6	13	6	27	-
Medizin und Pharmazie	63	48	15	3	17	25	18	-
Technische Wissenschaften	215	91	124	30	41	84	20	40

Erläuterung zur Tabelle:

Wohnsitz: Anschrift bei Immatrikulation.

1.2 Berufliche Grundbildung

Lernende aus Liechtenstein nach Lehrbetriebsland und Bildungsfeld

Lehrjahr 2017/18

Tabelle 1.2.1, Seite 1/2

	Gesamt	Männer	Frauen
Total	870	517	353
Metall- und Maschinenindustrie	270	245	25
Organisation, Verwaltung, Büro	172	59	113
Technische Berufe	71	55	16
Heilbehandlung	67	4	63
Verkauf	51	12	39
Holzverarbeitung	38	36	2
Baugewerbe	34	34	-
Seelsorge und Fürsorge	28	2	26
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	21	2	19
Gartenbau	14	10	4
Landwirtschaft	14	11	3
Grafische Industrie	11	5	6
Körperpflege	9	-	9
Forstwirtschaft, Fischerei, Jagd	8	8	-
Malerei	7	3	4
Nahrungsmittel, Getränke	6	2	4
Künstlerische und verwandte Berufe	3	-	3
Reinigung	2	1	1
Kunststoff- und Kautschukindustrie	1	1	-
Textilverarbeitung	1	-	1
Tierzucht, Tierhaltung	1	-	1
Steine, Erde, Glas	1	-	1
Übrige	40	27	13
Liechtenstein	754	460	294
Metall- und Maschinenindustrie	241	220	21
Organisation, Verwaltung, Büro	161	53	108
Technische Berufe	66	52	14
Heilbehandlung	46	2	44
Verkauf	37	7	30
Holzverarbeitung	36	34	2
Baugewerbe	30	30	-
Seelsorge und Fürsorge	22	1	21
Gartenbau	14	10	4
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	14	2	12
Grafische Industrie	9	4	5
Landwirtschaft	9	8	1
Forstwirtschaft, Fischerei, Jagd	7	7	-
Körperpflege	7	-	7
Malerei	5	2	3
Nahrungsmittel, Getränke	4	1	3
Künstlerische und verwandte Berufe	3	-	3
Reinigung	2	1	1
Steine, Erde, Glas	1	-	1
Textilverarbeitung	1	-	1
Tierzucht, Tierhaltung	1	-	1
Übrige	38	26	12

>>

Tabelle 1.2.1, Seite 2/2

>>

	Gesamt	Männer	Frauen
St. Gallen	103	52	51
Metall- und Maschinenindustrie	28	24	4
Heilbehandlung	20	2	18
Verkauf	13	4	9
Organisation, Verwaltung, Büro	11	6	5
Seelsorge und Fürsorge	6	1	5
Technische Berufe	5	3	2
Baugewerbe	4	4	-
Landwirtschaft	3	2	1
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	2	-	2
Holzverarbeitung	2	2	-
Körperpflege	2	-	2
Malerei	2	1	1
Nahrungsmittel, Getränke	2	1	1
Kunststoff- und Kautschukindustrie	1	1	-
Übrige	2	1	1
Graubünden	13	5	8
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	5	-	5
Grafische Industrie	2	1	1
Landwirtschaft	2	1	1
Forstwirtschaft, Fischerei, Jagd	1	1	-
Heilbehandlung	1	-	1
Metall- und Maschinenindustrie	1	1	-
Verkauf	1	1	-

Lernende in Liechtenstein nach Bildungsfeld und Staatsangehörigkeit

Lehrjahr 2017/18

Tabelle 1.2.2

	Gesamt	Staatsangehörigkeit				
		Männer	Frauen	LI	CH, AT, DE	Übrige
Gesamt	1 042	643	399	604	280	158
Metall- und Maschinenindustrie	343	316	27	186	99	58
Organisation, Verwaltung, Büro	214	71	143	131	53	30
Technische Berufe	121	96	25	58	49	14
Heilbehandlung	65	5	60	41	17	7
Verkauf	48	7	41	33	8	7
Holzverarbeitung	40	37	3	32	5	3
Baugewerbe	37	37	-	23	7	7
Seelsorge und Fürsorge	33	1	32	17	10	6
Gartenbau	19	12	7	11	7	1
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	16	3	13	8	2	6
Grafische Industrie	11	4	7	7	2	2
Landwirtschaft	10	9	1	8	2	-
Körperpflege	8	-	8	4	2	2
Künstlerische und verwandte Berufe	8	2	6	3	4	1
Forstwirtschaft, Fischerei, Jagd	7	7	-	5	2	-
Malerei	7	3	4	5	1	1
Nahrungsmittel, Getränke	7	3	4	4	2	1
Reinigung	2	1	1	*	*	*
Steine, Erde, Glas	2	-	2	*	*	*
Textilverarbeitung	1	-	1	*	*	*
Tierzucht, Tierhaltung	1	-	1	*	*	*
Übrige	42	29	13	24	6	12

1.3 Weiterbildung

Personen aus Liechtenstein in Weiterbildung nach Bereich und Schule

Schuljahr 2017/18

Tabelle 1.3.1

	Gesamt	Männer	Frauen
Total Berufsschulen	12	3	9
Berufs- u. Weiterbildungszentrum Buchs/Nachholbildung	12	3	9
MPA Berufs- und Handelsschule	-	-	-
Total Mittelschulen	160	71	89
Berufsmaturitätsschule Liechtenstein/Berufsmaturität I	64	44	20
Berufs- u. Weiterbildungszentrum Buchs/Berufsmaturität II	5	1	4
Interstaatliche Maturitätsschule für Erwachsene (ISME)	7	1	6
Sargans (WMS, WMI, FMS)	7	2	5
Vorarlberg (diverse)	77	23	54
Total Tertiärer Bereich	403	245	158
Höhere Fachschulen	331	201	130
Fachhochschulen	24	12	12
Zürcher Fachhochschule	10	4	6
Fachhochschule Ostschweiz	5	4	1
Fachhochschule Nordwestschweiz	4	2	2
Kalaidos Fachhochschule	3	1	2
Fachhochschule Zentralschweiz	1	1	-
Scuola Universitaria Professionale della Svizzera Italiana	1	-	1
Universitäten	48	32	16
Liechtenstein	27	20	7
Universität Liechtenstein	27	20	7
Schweiz	10	4	6
Universität Basel	3	-	3
Universität Zürich	3	1	2
ETH Zürich	2	2	-
Universität Bern	2	1	1
Österreich	11	8	3
Universität Klagenfurt	4	3	1
Universität Salzburg	2	1	1
Universität für Bodenkultur Wien	1	1	-
Universität für Weiterbildung Krems	1	1	-
Universität Graz	1	-	1
Universität Linz	1	1	-
Universität Wien	1	1	-

Erläuterung zur Tabelle:

Tertiärer Bereich: Für Personen aus Liechtenstein, die in Deutschland eine Weiterbildung besuchen, liegen keine Daten vor.

Höhere Fachschulen: Aufgrund der grossen Vielfalt (über 40 Schulen) werden die höheren Fachschulen zusammengefasst ausgewiesen.

Personen in Liechtenstein in Weiterbildung nach Schule

Schuljahr 2017/18

Tabelle 1.3.2

Angebote der Weiterbildung	Gesamt	Männer	Frauen
Berufsmaturitätsschule Liechtenstein	112	75	37
Kunstschule Liechtenstein (Vorkurs)	18	4	14
Liechtensteinische Musikschule	2 620	*	*
Schulen/Institutionen, die von der Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein unterstützt werden	14 164	*	*

Erläuterung zur Tabelle:

Liechtensteinische Musikschule: Schülerinnen und Schüler inkl. Doppelbelegungen.

1.4 Abschlussprüfungen

Abschlussprüfungen von Schülern aus Liechtenstein an Gymnasien

Kalenderjahr 2018

Tabelle 1.4.1

	Gesamt	Männer	Frauen	Männer in %	Frauen in %
Total	133	52	81	39.1	60.9
bestanden	130	50	80	38.5	61.5
nicht bestanden	3	2	1	66.7	33.3
Gymnasien in Liechtenstein	126	50	76	39.7	60.3
bestanden	124	48	76	38.7	61.3
nicht bestanden	2	2	-	100.0	-
Gymnasien in Vorarlberg	7	2	5	28.6	71.4
bestanden	6	2	4	33.3	66.7
nicht bestanden	1	-	1	-	100.0

Abschlussprüfungen an Gymnasien in Liechtenstein nach Wohnsitz

Kalenderjahr 2018

Tabelle 1.4.2

	Gesamt		Wohnsitz		
	Männer	Frauen	LI	CH	AT
Total	49	76	*	*	*
bestanden	47	76	123	-	-
nicht bestanden	2	-	*	*	*

Absolventen aus Liechtenstein an Fachhochschulen nach Studienland und Examenstufe

Kalenderjahr 2017

Tabelle 1.4.3

	Gesamt	Männer	Frauen	Männer in %	Frauen in %
Total	92	52	40	56.5	43.5
FH-Diplom	5	4	1	80.0	20.0
Bachelor	66	37	29	56.1	43.9
Master	21	11	10	52.4	47.6
Schweiz	88	50	38	56.8	43.2
FH-Diplom	5	4	1	80.0	20.0
Bachelor	62	35	27	56.5	43.6
Master	21	11	10	52.4	47.6
Österreich	4	2	2	50.0	50.0
Bachelor	4	2	2	50.0	50.0

Absolventen aus Liechtenstein an Universitäten nach Studienland und Examenstufe Kalenderjahr 2017

Tabelle 1.4.4

	Gesamt	Männer	Frauen	Männer in %	Frauen in %
Total	155	84	71	54.2	45.8
Bachelor	92	47	45	51.1	48.9
Master	46	28	18	60.9	39.1
Doktorat	15	8	7	53.3	46.7
Magister, Lizentiat, Diplom	2	1	1	50.0	50.0
Liechtenstein	8	6	2	75.0	25.0
Bachelor	4	4	0	100.0	0.0
Master	1	1	0	100.0	0.0
Doktorat	3	1	2	33.3	66.7
Schweiz	130	68	62	52.3	47.7
Bachelor	78	37	41	47.4	52.6
Master	42	26	16	61.9	38.1
Doktorat	10	5	5	50.0	50.0
Österreich	17	10	7	58.8	41.2
Bachelor	10	6	4	60.0	40.0
Master	3	1	2	33.3	66.7
Magister, Lizentiat, Diplom	2	1	1	50.0	50.0
Doktorat	2	2	-	100.0	-

Erläuterung zur Tabelle:

Österreich: Die Daten basieren auf den Abschlüssen bis zum 30. September 2017.

Absolventen an Universitäten in Liechtenstein nach Examenstufe und Wohnsitz vor Studienbeginn

Kalenderjahr 2017

Tabelle 1.4.5

	Gesamt	Wohnsitz						
		Männer	Frauen	LI	CH	AT	DE	Übrige
Total	158	88	70	8	17	55	50	28
Bachelor	61	29	32	4	8	36	12	1
Master	81	50	31	1	7	14	32	27
Doktorat	16	9	7	3	2	5	6	-
Private Universität im FL	11	7	4	3	2	3	3	-
Doktorat	11	7	4	3	2	3	3	-
Universität Liechtenstein	147	81	66	5	15	52	47	28
Bachelor	61	29	32	4	8	36	12	1
Master	81	50	31	1	7	14	32	27
Doktorat	5	2	3	-	-	2	3	-

Erläuterung zur Tabelle:

Wohnsitz vor Studienbeginn: Anschrift bei Immatrikulation.

Abschlussprüfungen von Lernenden aus Liechtenstein nach Bildungsfeld und BMS-Abschluss

Kalenderjahr 2018

Tabelle 1.4.6

	Gesamt	davon mit BMS	Männer	davon mit BMS	Frauen	davon mit BMS
Total	278	7	158	6	120	1
bestanden	256	7	139	6	117	1
nicht bestanden	22	-	19	-	3	-
bestandene Prüfungen nach Bildungsfeldern	256	7	139	6	117	1
Metall- und Maschinenindustrie	64	2	60	2	4	-
Organisation, Verwaltung, Büro	58	3	20	2	38	1
Heilbehandlung	23	-	1	-	22	-
Verkauf	16	-	1	-	15	-
Technische Berufe	14	2	12	2	2	-
Baugewerbe	11	-	11	-	-	-
Holzverarbeitung	11	-	10	-	1	-
Seelsorge und Fürsorge	8	-	1	-	7	-
Gartenbau	7	-	5	-	2	-
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	7	-	-	-	7	-
Körperpflege	6	-	-	-	6	-
Grafische Industrie	5	-	3	-	2	-
Landwirtschaft	3	-	3	-	-	-
Malerei	3	-	1	-	2	-
Forstwirtschaft, Fischerei, Jagd	2	-	2	-	-	-
Nahrungsmittel, Getränke	2	-	1	-	1	-
Künstlerische und verwandte Berufe	1	-	-	-	1	-
Reinigung	1	-	-	-	1	-
Steine, Erde, Glas	1	-	-	-	1	-
Übrige	13	-	8	-	5	-

Erläuterung zur Tabelle:

Diese Tabelle steht im Internet zusätzlich mit der Auflistung nach dem Ort des Lehrbetriebs zur Verfügung.

Abschlussprüfungen von Lernenden in Lehrbetrieben in Liechtenstein nach Bildungsfeld, Wohnsitz und BMS-Abschluss

Kalenderjahr 2018

Tabelle 1.4.7

	Gesamt		Wohnsitz				
	Männer	Frauen	LI		CH/AT		
			Lernende	davon mit BMS	Lernende	davon mit BMS	
Total	349	208	141	233	7	116	11
bestanden	326	188	138	215	7	111	11
nicht bestanden	23	20	3	18	-	5	-
bestandene Prüfungen nach Bildungsfeldern	326	188	138	215	7	111	11
Metall- und Maschinenindustrie	98	93	5	54	2	44	5
Organisation, Verwaltung, Büro	79	25	54	54	3	25	3
Technische Berufe	29	24	5	12	2	17	3
Heilbehandlung	23	2	21	17	-	6	-
Verkauf	20	1	19	14	-	6	-
Holzverarbeitung	11	10	1	11	-	-	-
Baugewerbe	10	10	-	8	-	2	-
Seelsorge und Fürsorge	9	-	9	5	-	4	-
Gartenbau	8	5	3	7	-	1	-
Grafische Industrie	5	3	2	5	-	-	-
Körperpflege	4	-	4	4	-	-	-
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	3	-	3	3	-	-	-
Künstlerische und verwandte Berufe	3	-	3	1	-	2	-
Malerei	3	2	1	2	-	1	-
Forstwirtschaft, Fischerei, Jagd	2	2	-	2	-	-	-
Nahrungsmittel, Getränke	2	1	1	1	-	1	-
Reinigung	1	-	1	1	-	-	-
Steine, Erde, Glas	1	-	1	1	-	-	-
Übrige	15	10	5	13	-	2	-

1.5 Schulpersonal

Schulpersonal an Schulen bis Sekundarstufe II nach Schultyp, Schulstufe und Wohnsitz Schuljahr 2017/18

Tabelle 1.5.1

	Gesamt		Wohnsitz				VZÄ Total
		Männer	Frauen	LI	CH	AT	
Total (einfach)	744	220	524	504	69	171	585.9
Öffentliche Schulen	695	207	488	488	63	144	552.3
Private Schulen	49	13	36	16	6	27	33.6
Total (mehrfach)	820	246	574	548	77	195	585.9
Primarschule (inkl. Kindergarten)	369	62	307	302	23	44	280.8
Oberschule	102	44	58	55	6	41	77.5
Realschule	122	45	77	68	18	36	80.9
Sekundarstufe I (private)	25	5	20	8	2	15	11.7
Gymnasium	129	62	67	82	17	30	87.3
Freiwilliges 10. Schuljahr	19	9	10	12	1	6	13.6
Berufsmaturitätsschule Liechtenstein	26	11	15	10	5	11	13.6
Sonderschule	28	8	20	11	5	12	20.5
Öffentliche Schulen	748	230	518	523	69	156	552.3
Primarschule (inkl. Kindergarten)	337	58	279	292	18	27	263.3
Oberschule	102	44	58	55	6	41	77.5
Realschule	122	45	77	68	18	36	80.9
Liecht. Gymnasium	114	55	59	75	16	23	82.9
Freiwilliges 10. Schuljahr	19	9	10	12	1	6	13.6
Berufsmaturitätsschule Liechtenstein	26	11	15	10	5	11	13.6
Sonderschule	28	8	20	11	5	12	20.5
Private Schulen	72	16	56	25	8	39	33.6
Primarschule (inkl. Kindergarten)	32	4	28	10	5	17	17.6
Sekundarstufe I	25	5	20	8	2	15	11.7
Sekundarstufe II (Gymnasium)	15	7	8	7	1	7	4.4

Erläuterung zur Tabelle:

Gesamt: Das Schulpersonal setzt sich aus dem Lehr- und Verwaltungspersonal zusammen.

Total (einfach): Jede Person wurde nur einmal gezählt.

Total (mehrfach): Personen, die auf mehreren Schulstufen tätig sind, wurden auf jeder Stufe einmal gezählt.

Oberschulen: Bei den Oberschulen ist auch das Schulpersonal des IKDaZ und der Timeout Schule enthalten.

Realschulen: Bei den Realschulen ist auch das Schulpersonal des IKDaZ enthalten.

Schulpersonal an Schulen bis Sekundarstufe II nach Schultyp, Schulstufe und Personalkategorie

Schuljahr 2017/18

Tabelle 1.5.2

	Schulpersonal			Lehrpersonal			Schulleitung			Übriges Personal		
	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
Total (einfach)	744	220	524	685	193	492	28	21	7	31	6	25
Öffentliche Schulen	695	207	488	643	181	462	25	20	5	27	6	21
Private Schulen	49	13	36	42	12	30	3	1	2	4	-	4
Total (mehrfach)	820	246	574	738	213	525	30	21	9	52	12	40
Primarschule (inkl. Kindergarten)	369	62	307	346	52	294	12	10	2	11	-	11
Oberschule	102	44	58	90	40	50	3	1	2	9	3	6
Realschule	122	45	77	108	38	70	5	4	1	9	3	6
Sekundarstufe I (private)	25	5	20	21	5	16	2	-	2	2	-	2
Gymnasium	129	62	67	110	55	55	4	3	1	15	4	11
Freiwilliges 10. Schuljahr	19	9	10	18	8	10	1	1	-	-	-	-
Berufsmaturitätsschule Liecht.	26	11	15	24	10	14	1	1	-	1	-	1
Sonderschule	28	8	20	21	5	16	2	1	1	5	2	3
Öffentliche Schulen	748	230	518	678	198	480	25	20	5	45	12	33
Primarschule (inkl. Kindergarten)	337	58	279	320	49	271	10	9	1	7	-	7
Oberschule	102	44	58	90	40	50	3	1	2	9	3	6
Realschule	122	45	77	108	38	70	5	4	1	9	3	6
Liecht. Gymnasium	114	55	59	97	48	49	3	3	-	14	4	10
Freiwilliges 10. Schuljahr	19	9	10	18	8	10	1	1	-	-	-	-
Berufsmaturitätsschule Liecht.	26	11	15	24	10	14	1	1	-	1	-	1
Sonderschule	28	8	20	21	5	16	2	1	1	5	2	3
Private Schulen	72	16	56	60	15	45	5	1	4	7	-	7
Primarschule (inkl. Kindergarten)	32	4	28	26	3	23	2	1	1	4	-	4
Sekundarstufe I	25	5	20	21	5	16	2	-	2	2	-	2
Sekundarstufe II (Gymnasium)	15	7	8	13	7	6	1	-	1	1	-	1

Erläuterung zur Tabelle:

Übriges Personal: In der Kategorie Übriges Personal werden das Personal der Sekretariate und der Schulsozialarbeit sowie die Klassenhilfen ausgewiesen.

Total (einfach): Jede Person wurde nur einmal gezählt.

Total (mehrfach): Personen, die auf mehreren Schulstufen tätig sind, wurden auf jeder Stufe einmal gezählt.

Oberschule: Bei der Oberschulen Triesen und Eschen ist auch das Schulpersonal des IKDaZ und der Timeout Schule dabei.

Realschule: Bei der Realschule Balzers ist auch das Schulpersonal des IKDaZ dabei.

Schulpersonal an Universitäten nach Personalkategorie

Studienjahr 2017/18

Tabelle 1.5.3

	Personal					VZÄ			
	Gesamt	Alter	Männer	Alter	Frauen	Alter	Gesamt	Männer	Frauen
Internationale Akademie für Philosophie im FL	5	44.8	4	44.3	1	*	3.3	2.8	0.5
Professoren	2	*	2	*	-	.	1.5	1.5	-
Assistenten und wiss. Mitarbeiter	1	*	1	*	-	.	0.3	0.3	-
Übrige Dozierende	-	.	-	.	-	.	-	-	-
Administratives und technisches Personal	2	*	1	*	1	*	1.5	1.0	0.5
Private Universität im FL	9	41.2	7	39.0	2	*	4.0	2.2	1.7
Professoren	4	43.0	4	43.0	-	.	0.8	0.8	-
Assistenten und wiss. Mitarbeiter	-	.	-	.	-	.	-	-	-
Übrige Dozierende	-	.	-	.	-	.	0.2	0.1	0.0
Administratives und technisches Personal	5	40.8	3	37.0	2	*	3.1	1.4	1.7
Universität Liechtenstein	199	37.5	99	38.2	100	36.9	125.6	70.3	55.3
Professoren	11	45.3	10	45.9	1	*	10.4	9.9	0.5
Assistenten und wiss. Mitarbeiter	65	29.6	32	28.7	33	30.5	28.1	12.8	15.3
Übrige Dozierende	29	42.5	22	43.6	7	39.3	27.1	20.6	6.5
Administratives und technisches Personal	94	40.5	35	41.2	59	40.1	60.0	27.0	33.1

Erläuterung zur Tabelle:

Personal: Berücksichtigt werden alle Personen, die am 31.12. einen Arbeitsvertrag mit der Institution haben. Personen, die mehrere Anstellungen haben, werden auf Basis der höchsten Vollzeitäquivalente ausgewiesen.

VZÄ: Die Vollzeitäquivalente beziehen sich auf das gesamte Kalenderjahr, d.h. 1 VZÄ entspricht einem zu 100% besetzten Arbeitsplatz im gesamten Kalenderjahr. Wechselt der Beschäftigungsgrad während des Jahres oder besteht am 31.12. kein Arbeitsvertrag, so wird der gewichtete Mittelwert verwendet.

1.6 Öffentliche Ausgaben für Bildung

Öffentliche Bildungsausgaben nach Schulstufe

Bildungsfinanzen 2017

Tabelle 1.6

	in CHF	in %
Bildungsausgaben Total	184 888 015	100.0
Laufende Ausgaben	171 083 364	92.5
Aufteilbare Ausgaben	134 328 055	72.7
Primarschule (inkl. Kindergarten)	51 571 124	27.9
Oberschule	14 772 245	8.0
Realschule	17 314 836	9.4
Gymnasium (1.-4.Klasse)	10 951 747	5.9
Freiwilliges 10. Schuljahr	2 587 467	1.4
Gymnasium (5.-7. Klasse)	9 514 318	5.1
Berufsmaturitätsschule Liechtenstein	2 492 181	1.3
Berufliche Grundbildung	11 324 137	6.1
Universität Liechtenstein	13 800 000	7.5
Nicht aufteilbare Ausgaben	36 755 308	19.9
Beiträge an weitere Bildungsinstitutionen	26 547 390	14.4
Beiträge an die Forschung	3 279 016	1.8
Erwachsenenbildung	1 300 974	0.7
Höhere Berufsbildung	2 325 488	1.3
Stipendien	3 302 440	1.8
Investitionsausgaben	13 804 651	7.5

2 Allgemeine Ausbildung

2.1 Schulkinder in Liechtenstein in Kindergärten bis Sekundarstufe I

Schulkinder in Kindergärten, Primarschulen, Sekundarstufe I und in der Sonderschule nach soziodemografischen Merkmalen und Schulort

Schuljahr 2017/18

Tabelle 2.1.1

	Gesamt	Schulort												
		Vaduz	Triesen	Balzers	Triesen- berg	Schaan	Planken	Eschen	Nendeln	Mauren	Schaan- wald	Gamprin	Ruggell	Schellen- berg
Total	4 293	912	649	465	156	677	40	571	68	247	62	164	215	67
Geschlecht														
Knaben	2 281	477	352	241	77	368	20	307	35	128	38	92	110	36
Mädchen	2 012	435	297	224	79	309	20	264	33	119	24	72	105	31
Staatsangehörigkeit														
LI	3 134	631	482	385	142	380	37	421	46	180	44	142	180	64
CH, AT, DE	493	107	61	12	7	167	2	55	5	34	4	10	28	1
Übrige	635	163	102	66	7	126	1	89	17	31	12	12	7	2
Keine Angabe	31	11	4	2	-	4	-	6	-	2	2	-	-	-
Erstsprache														
Deutsch	3 185	648	462	375	134	433	37	417	39	201	34	145	198	62
Andere	990	264	166	90	22	147	3	154	29	46	28	19	17	5
Keine Angabe	118	-	21	-	-	97	-	-	-	-	-	-	-	-
Migrationshintergrund														
A	2 141	397	335	283	114	257	28	272	26	121	22	110	127	49
B	1 413	336	209	125	23	220	8	226	34	89	26	41	65	11
C	477	141	61	32	15	82	4	61	5	30	9	10	23	4
Keine Angabe	262	38	44	25	4	118	-	12	3	7	5	3	-	3
Religionszugehörigkeit														
Katholisch	3 158	630	484	369	141	429	34	431	39	195	36	135	175	60
Islamisch	410	117	58	38	1	30	-	76	24	27	16	17	5	1
Protestantisch	239	73	20	17	9	50	2	23	1	18	2	2	18	4
Keine Zugehörigkeit	278	63	48	31	5	55	4	32	4	5	5	8	17	1
Übrige	90	29	18	10	-	16	-	9	-	2	3	2	-	1
Keine Angabe	118	-	21	-	-	97	-	-	-	-	-	-	-	-

Erläuterung zur Tabelle:

Migrationshintergrund: A) Das Kind und ein oder beide Elternteile sind in Liechtenstein geboren. B) Das Kind ist in Liechtenstein und die Eltern sind im Ausland geboren. C) Das Kind und beide Elternteile sind im Ausland geboren.

Erstsprache: Diese Variable ist für die Privatschulen nicht verfügbar.

Schulkinder in Kindergärten, Primarschulen, Sekundarstufe I und in der Sonderschule nach Schulstufe, Migrationshintergrund und Erstsprache

Schuljahr 2017/18

Tabelle 2.1.2

	Erstsprache				
	Gesamt	Anteil in %	Deutsch	Andere	Keine Angabe
Total	4 293	100.0	3 185	990	118
A	2 141	49.9	2 048	93	-
B	1 413	32.9	720	691	2
C	477	11.1	336	141	-
keine Angabe	262	6.1	81	65	116
Kindergarten	738	100.0	551	177	10
A	371	50.3	350	21	-
B	271	36.7	140	129	2
C	59	8.0	42	17	-
keine Angabe	37	5.0	19	10	8
Primarschule	1 965	100.0	1 485	437	43
A	1 004	51.1	965	39	-
B	653	33.2	337	316	-
C	213	10.8	152	61	-
keine Angabe	95	4.8	31	21	43
Oberschule	379	100.0	211	168	-
A	151	39.8	139	12	-
B	160	42.2	49	111	-
C	48	12.7	19	29	-
keine Angabe	20	5.3	4	16	-
Realschule/Sekundarstufe I (private)	727	100.0	551	135	41
A	375	51.6	363	12	-
B	201	27.6	110	91	-
C	82	11.3	63	19	-
keine Angabe	69	9.5	15	13	41
Liecht. Gymnasium (1.-4. Klasse)	398	100.0	355	43	-
A	218	54.8	212	6	-
B	99	24.9	75	24	-
C	66	16.6	56	10	-
keine Angabe	15	3.8	12	3	-
Sonderschule	86	100.0	32	30	24
A	22	25.6	19	3	-
B	29	33.7	9	20	-
C	9	10.5	4	5	-
keine Angabe	26	30.2	-	2	24

Erläuterung zur Tabelle:

Migrationshintergrund: A) Das Kind und ein oder beide Elternteile sind in Liechtenstein geboren. B) Das Kind ist in Liechtenstein und die Eltern sind im Ausland geboren. C) Das Kind und beide Elternteile sind im Ausland geboren.

2.2 Schulkinder in Liechtenstein in der Sekundarstufe II

Schulkinder in der Sekundarstufe II nach soziodemografischen Merkmalen

Schuljahr 2017/18

Tabelle 2.2.1

	Sekundarstufe II		Gymnasium (5.-7. Klasse)	Freiwilliges 10. Schuljahr
	Anzahl	Anteil in %		
Total	436	100.0	375	61
Geschlecht				
Männer	187	42.9	157	30
Frauen	249	57.1	218	31
Staatsangehörigkeit				
LI	329	75.5	303	26
CH, AT, DE	61	14.0	51	10
Übrige	41	9.4	21	20
Keine Angabe	5	1.1	-	5
Erstsprache				
Deutsch	361	82.8	331	30
Andere	74	17.0	43	31
Keine Angabe	1	0.2	1	-
Migrationshintergrund				
A	237	54.4	220	17
B	111	25.5	86	25
C	53	12.2	44	9
Keine Angabe	35	8.0	25	10
Religionszugehörigkeit				
Katholisch	333	76.4	297	36
Islamisch	30	6.9	20	10
Protestantisch	28	6.4	27	1
Keine Zugehörigkeit	40	9.2	29	11
Übrige	4	0.9	1	3
Keine Angabe	1	0.2	1	-

Erläuterung zur Tabelle:

Migrationshintergrund: A) Das Kind und ein oder beide Elternteile sind in Liechtenstein geboren. B) Das Kind ist in Liechtenstein und die Eltern sind im Ausland geboren. C) Das Kind und beide Elternteile sind im Ausland geboren.

Schulkinder in Liechtenstein in der Sekundarstufe II nach Migrationshintergrund und Erstsprache

Schuljahr 2017/18

Tabelle 2.2.2

	Erstsprache			
	Gesamt	Deutsch	Andere	Keine Angabe
Total	436	361	74	1
A	237	232	5	-
B	111	58	53	-
C	53	44	9	-
Keine Angabe	35	27	7	1
Gymnasium (5.-7. Klasse)	375	331	43	1
A	220	216	4	-
B	86	53	33	-
C	44	39	5	-
Keine Angabe	25	23	1	1
Freiwilliges 10. Schuljahr	61	30	31	-
A	17	16	1	-
B	25	5	20	-
C	9	5	4	-
Keine Angabe	10	4	6	-

Erläuterung zur Tabelle:

Migrationshintergrund: A) Das Kind und ein oder beide Elternteile sind in Liechtenstein geboren. B) Das Kind ist in Liechtenstein und die Eltern sind im Ausland geboren. C) Das Kind und beide Elternteile sind im Ausland geboren.

2.3 Klassen

Anzahl Klassen nach Schulstufe, Klassengrösse und Schulort

Schuljahr 2017/18

Tabelle 2.3.1, Seite 1/2

	Gesamt	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesen- berg	Schaan	Planken	Eschen	Nendeln	Mauren	Schaan- wald	Gamprin	Ruggell	Schellen- berg
Öffentliche Schulen														
Total	275	75	38	27	10	38	2	37	5	14	3	10	13	3
Primarschule (inkl. Kindergarten)	147	17	18	19	10	19	2	14	5	14	3	10	13	3
< 10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10-15 Schüler	34	4	2	1	6	1	-	5	4	2	-	5	4	-
16-20 Schüler	84	11	13	14	3	7	1	9	1	11	1	4	9	-
> 20 Schüler	29	2	3	4	1	11	1	-	-	1	2	1	-	3
Oberschule	32	8	12	-	-	-	-	12	-	-	-	-	-	-
< 10	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10-15 Schüler	30	7	11	-	-	-	-	12	-	-	-	-	-	-
16-20 Schüler	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
> 20 Schüler	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Realschule	41	6	8	8	-	8	-	11	-	-	-	-	-	-
< 10	3	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-
10-15 Schüler	19	2	6	7	-	2	-	2	-	-	-	-	-	-
16-20 Schüler	15	3	2	1	-	3	-	6	-	-	-	-	-	-
> 20 Schüler	4	1	-	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-
Liecht. Gymnasium (1.-4. Klasse)	19	19	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
< 10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10-15 Schüler	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16-20 Schüler	8	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
> 20 Schüler	11	11	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonderschule	11	-	-	-	-	11	-	-	-	-	-	-	-	-
< 10	9	-	-	-	-	9	-	-	-	-	-	-	-	-
10-15 Schüler	2	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-
16-20 Schüler	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
> 20 Schüler	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Liecht. Gymnasium (5.-7. Klasse)	20	20	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
< 10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10-15 Schüler	5	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16-20 Schüler	12	12	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
> 20 Schüler	3	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Freiwilliges 10. Schuljahr	5	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
< 10	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10-15 Schüler	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16-20 Schüler	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
> 20 Schüler	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

>>

>>

Tabelle 2.3.1, Seite 2/2

	Gesamt	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesen- berg	Schaan	Planken	Eschen	Nendeln	Mauren	Schaan- wald	Gamprin	Ruggell	Schellen- berg
Private Schulen														
Total	19	-	10	-	-	9	-	-	-	-	-	-	-	-
Primarschule (inkl. Kindergarten)	8	-	2	-	-	6	-	-	-	-	-	-	-	-
< 10	4	-	1	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-
10-15 Schüler	2	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
16-20 Schüler	2	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-
> 20 Schüler	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sekundarstufe I	8	-	5	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-
< 10	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10-15 Schüler	6	-	4	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-
16-20 Schüler	2	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
> 20 Schüler	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sekundarstufe II (Gymnasium)	3	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
< 10	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10-15 Schüler	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16-20 Schüler	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
> 20 Schüler	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Erläuterung zur Tabelle:

Primarstufe: Kleine Klassen auf der Primarstufe sind Vorschul- oder Einführungsklassen.

Oberschule: In der Oberschule ist eine IKDaZ-Klasse enthalten.

Realschule: In der Realschule ist eine IKDaZ-Klasse enthalten.

2.4 Schulkinder im Ausland nach soziodemografischen Merkmalen und Schulstufe

Schuljahr 2017/18

Tabelle 2.4

	Total	Kindergarten	Primarschule	Sekundarstufe I	Sekundarstufe II	Sonderschule
Total	166	3	34	91	35	3
Geschlecht						
Knaben	75	3	21	38	11	2
Mädchen	91	-	13	53	24	1
Staatsangehörigkeit						
LI	102	-	19	61	19	3
CH, AT, DE	55	1	12	27	15	-
Übrige	9	2	3	3	1	-
Erstsprache						
Deutsch	157	1	30	88	35	3
Italienisch	-	-	-	-	-	-
Portugiesisch	-	-	-	-	-	-
Schwedisch	2	1	1	-	-	-
Andere	7	1	3	3	-	-
Keine Angabe	-	-	-	-	-	-
Migrationshintergrund						
A	57	-	7	35	13	2
B	50	1	8	29	11	1
C	53	-	17	25	11	-
Keine Angabe	6	2	2	2	-	-
Religionszugehörigkeit						
Katholisch	124	-	19	74	29	2
Islamisch	2	-	-	2	-	-
Protestantisch	22	-	7	10	4	1
Keine Zugehörigkeit	16	2	8	4	2	-
Übrige	2	1	-	1	-	-
Keine Angabe	-	-	-	-	-	-

Erläuterung zur Tabelle:

Migrationshintergrund: A) Das Kind und ein oder beide Elternteile sind in Liechtenstein geboren. B) Das Kind ist in Liechtenstein und die Eltern sind im Ausland geboren. C) Das Kind und beide Elternteile sind im Ausland geboren.

Kindergarten/Sekundarstufe II: Die Mehrheit der Schüler dieser Schulstufen ist nicht schulpflichtig und muss deshalb nicht beim Schulamt gemeldet werden. Aus diesem Grund können die Kategorien nicht vollständig erfasst werden.

2.5 Hochschulausbildung

Studierende aus Liechtenstein an Fachhochschulen nach Fachbereich und Studienland

Studienjahr 2017/18

Tabelle 2.5.1

	Gesamt	Staatsangehörigkeit					
		Männer	Frauen	LI	CH, AT, DE	Übrige	Alter
Total	320	150	170	247	57	16	24.9
Architektur, Bau- und Planungswesen	12	12	-	10	2	-	23.8
Technik und IT	61	55	6	48	10	3	24.5
Chemie und Life Sciences	11	6	5	9	1	1	24.6
Land- und Forstwirtschaft	1	1	-	*	*	*	*
Wirtschaft und Dienstleistungen	86	49	37	65	15	6	25.3
Design	6	1	5	4	1	1	25.0
Musik, Theater und andere Künste	11	5	6	8	3	-	26.1
Angewandte Linguistik	5	-	5	1	3	1	20.4
Soziale Arbeit	17	2	15	16	1	-	24.2
Angewandte Psychologie	2	-	2	*	*	*	*
Gesundheit	13	1	12	8	5	-	27.1
Lehrkräfteausbildung	95	18	77	75	16	4	25.0
Schweiz	293	132	161	226	52	15	24.8
Architektur, Bau- und Planungswesen	12	12	-	10	2	-	23.8
Technik und IT	52	50	2	39	10	3	24.2
Chemie und Life Sciences	8	3	5	7	-	1	24.3
Land- und Forstwirtschaft	1	1	-	*	*	*	*
Wirtschaft und Dienstleistungen	72	39	33	55	12	5	25.1
Design	6	1	5	4	1	1	25.0
Musik, Theater und andere Künste	11	5	6	8	3	-	26.1
Angewandte Linguistik	5	-	5	1	3	1	20.4
Soziale Arbeit	17	2	15	16	1	-	24.2
Angewandte Psychologie	2	-	2	*	*	*	*
Gesundheit	12	1	11	8	4	-	27.4
Lehrkräfteausbildung	95	18	77	75	16	4	25.0
Österreich	27	18	9	21	5	1	26.2
Technik und IT	9	5	4	9	-	-	26.2
Chemie und Life Sciences	3	3	-	*	*	*	*
Wirtschaft und Dienstleistungen	14	10	4	10	3	1	26.6
Gesundheit	1	-	1	*	*	*	*

Erläuterung zur Tabelle:

Gesamt: Die Daten für die Studierenden an Fachhochschulen in Deutschland sind bei den Studierenden an Universitäten in Deutschland enthalten (Tabelle 2.5.3).

Österreich: Um die Angaben zusammenfassen zu können, wurden die österreichischen Fachrichtungen dem Kategoriensystem der Schweiz zugeordnet.

Diese Tabelle steht im Internet zusätzlich mit der Auflistung nach Fach zur Verfügung.

Studierende aus Liechtenstein an Fachhochschulen nach Studienland und Schule

Studienjahr 2017/18

Tabelle 2.5.2

	Gesamt	Staatsangehörigkeit				
		Männer	Frauen	LI	CH, AT, DE	Übrige
Total	320	150	170	247	57	16
Schweiz	293	132	161	226	52	15
FH Ostschweiz	105	71	34	81	19	5
Andere PH und Institutionen der Lehrkräfteausbildung	90	16	74	71	15	4
Zürcher FH	58	26	32	43	10	5
FH Zentralschweiz	14	6	8	12	2	-
Berner FH	11	4	7	10	1	-
FH Nordwestschweiz	6	4	2	3	3	-
Scuola Universitaria Professionale della Svizzera Italiana	6	2	4	4	1	1
Kalaidos FH	3	3	-	2	1	-
Österreich	27	18	9	21	5	1
FH Vorarlberg	14	7	7	12	1	1
MCI Innsbruck	10	10	-	7	3	-
FH Salzburg	2	1	1	*	*	*
FH Kärnten	1	-	1	*	*	*

Erläuterung zur Tabelle:

Gesamt: Die Daten für die Studierenden an Fachhochschulen in Deutschland sind bei den Studierenden an Universitäten in Deutschland enthalten (Tabelle 2.5.4).

Studierende aus Liechtenstein an Universitäten nach Fächergruppe und Studienland

Studienjahr 2017/18

Tabelle 2.5.3

	Gesamt	Staatsangehörigkeit						Alter
		Männer	Frauen	LI	CH, AT, DE	Übrige		
Total	774	426	348	578	159	37	24.6	
Geistes- und Sozialwissenschaften	165	58	107	129	31	5	25.1	
Wirtschaftswissenschaften	163	104	59	121	36	6	23.2	
Recht	144	70	74	105	29	10	26.7	
Exakte und Naturwissenschaften	101	70	31	75	24	2	23.4	
Medizin und Pharmazie	61	28	33	47	9	5	24.9	
Technische Wissenschaften	120	84	36	85	27	8	23.9	
Interdisziplinäre und andere	20	12	8	16	3	1	25.5	
Liechtenstein	82	59	23	48	16	18	26.7	
Wirtschaftswissenschaften	43	31	12	25	14	4	24.1	
Recht	6	5	1	-	-	6	41.0	
Medizin und Pharmazie	3	3	-	-	-	3	45.0	
Technische Wissenschaften	30	20	10	23	2	5	25.6	
Schweiz	478	248	230	362	105	11	23.6	
Geistes- und Sozialwissenschaften	116	36	80	91	21	4	24.3	
Wirtschaftswissenschaften	92	51	41	73	18	1	22.5	
Recht	76	33	43	58	17	1	25.0	
Exakte und Naturwissenschaften	75	55	20	54	20	1	22.8	
Medizin und Pharmazie	43	20	23	34	8	1	23.4	
Technische Wissenschaften	65	45	20	42	20	3	22.7	
Interdisziplinäre und andere	11	8	3	10	1	-	26.3	
Österreich	171	99	72	125	38	8	26.5	
Geistes- und Sozialwissenschaften	37	18	19	26	10	1	27.7	
Wirtschaftswissenschaften	19	17	2	14	4	1	25.0	
Recht	61	32	29	46	12	3	27.3	
Exakte und Naturwissenschaften	19	11	8	14	4	1	26.1	
Medizin und Pharmazie	14	5	9	12	1	1	24.9	
Technische Wissenschaften	14	13	1	9	5	-	25.5	
Interdisziplinäre und andere	7	3	4	4	2	1	24.3	
Deutschland	43	20	23	43	-	-	*	
Geistes- und Sozialwissenschaften	12	4	8	12	-	-	*	
Wirtschaftswissenschaften	9	5	4	9	-	-	*	
Recht	1	-	1	1	-	-	*	
Exakte und Naturwissenschaften	7	4	3	7	-	-	*	
Medizin und Pharmazie	1	-	1	1	-	-	*	
Technische Wissenschaften	11	6	5	11	-	-	*	
Interdisziplinäre und andere	2	1	1	2	-	-	*	

Erläuterung zur Tabelle:

Gesamt: Für die Zusammenfassung wurden die österreichischen und deutschen Fachrichtungen dem Kategoriensystem der Schweiz zugeordnet.

Deutschland: Studierende an Fachhochschulen sind ebenfalls enthalten. Es werden nur Studierende mit liechtensteinischer Staatsbürgerschaft gezählt, während bei den anderen Studienländern die Studierenden gezählt werden, die vor Studienbeginn ihren Wohnsitz in Liechtenstein hatten.

Diese Tabelle steht im Internet zusätzlich mit der Auflistung nach Studiengang zur Verfügung.

Studierende aus Liechtenstein an Universitäten nach Studienland und Universität

Studienjahr 2017/18

Tabelle 2.5.4, Seite 1/2

	Gesamt	Staatsangehörigkeit				
		Männer	Frauen	LI	CH, AT, DE	Übrige
Total	774	426	348	578	159	37
Liechtenstein	82	59	23	48	16	18
Universität Liechtenstein	73	51	22	48	16	9
Private Universität im FL	9	8	1	-	-	9
Internationale Akademie für Philosophie im FL	-	-	-	-	-	-
Schweiz	478	248	230	362	105	11
Universität Zürich	123	61	62	90	28	5
ETH Zürich	104	79	25	73	28	3
Universität Bern	102	41	61	85	17	-
Universität St. Gallen	61	33	28	48	13	-
Universität Basel	39	20	19	31	8	-
Universität Luzern	18	7	11	15	2	1
Universität Freiburg	14	4	10	9	3	2
Universitäre Fernstudien Schweiz	9	2	7	6	3	-
Universität Lausanne	3	-	3	2	1	-
Università della Svizzera italiana	2	1	1	*	*	*
ETH Lausanne	1	-	1	*	*	*
Universität Genf	1	-	1	*	*	*
Universität Neuenburg	1	-	1	*	*	*
Österreich	171	99	72	125	38	8
Universität Innsbruck	103	60	43	83	15	5
Universität Wien	21	11	10	15	5	1
Medizinische Universität Innsbruck	9	5	4	7	1	1
Technische Universität Wien	7	7	-	2	5	-
Universität Linz	6	3	3	3	3	-
Wirtschaftsuniversität Wien	5	3	2	3	2	-
Technische Universität Graz	3	2	1	2	1	-
Universität für angewandte Kunst Wien	3	2	1	1	1	1
Universität Salzburg	3	2	1	3	-	-
Universität für Bodenkultur Wien	2	2	-	*	*	*
Universität Mozarteum Salzburg	2	-	2	*	*	*
Akademie der bildenden Künste Wien	1	-	1	*	*	*
Medizinische Universität Graz	1	-	1	*	*	*
Medizinische Universität Wien	1	-	1	*	*	*
Montanuniversität Leoben	1	1	-	*	*	*
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	1	1	-	*	*	*
Universität Graz	1	-	1	*	*	*
Veterinärmedizinische Universität Wien	1	-	1	*	*	*

>>

Tabelle 2.5.4, Seite 2/2

>>

	Gesamt	Staatsangehörigkeit				
		Männer	Frauen	LI	CH, AT, DE	Übrige
Deutschland	43	20	23	43	-	-
Fernuniversität Hagen	6	3	3	6	-	-
Universität Konstanz	4	2	2	4	-	-
Universität München	4	2	2	4	-	-
International School of Management Dortmund	3	1	2	3	-	-
Technische Universität München	3	3	-	3	-	-
FU Berlin	2	-	2	2	-	-
Technische Universität Berlin	2	1	1	2	-	-
AMD Akademie Mode und Design Idstein in Berlin	1	-	1	1	-	-
FH Südwestfalen	1	1	-	1	-	-
HFH Hamburger-Fernhochschule	1	-	1	1	-	-
Hochschule der Wirtschaft für Management Mannheim	1	1	-	1	-	-
Hochschule für Ökonomie und Management Essen	1	1	-	1	-	-
Hochschule Magdeburg-Stendal	1	-	1	1	-	-
Hochschule Merseburg	1	-	1	1	-	-
Hochschule Mittweida, Hochschule für angewandte Wissenschaften	1	1	-	1	-	-
Staatl. Akademie der Bildenden Künste Stuttgart	1	-	1	1	-	-
Steinbeis-Hochschule Berlin	1	-	1	1	-	-
Technische Universität Braunschweig	1	1	-	1	-	-
Universität Augsburg	1	1	-	1	-	-
Universität Dortmund	1	1	-	1	-	-
Universität Düsseldorf	1	-	1	1	-	-
Universität Frankfurt am Main	1	1	-	1	-	-
Universität Heidelberg	1	-	1	1	-	-
Universität Köln	1	-	1	1	-	-
Universität Mannheim	1	-	1	1	-	-
Universität Ulm	1	-	1	1	-	-

Erläuterung zur Tabelle:

Gesamt Deutschland: Es sind Studierende an Fachhochschulen und Universitäten in Deutschland berücksichtigt. Gezählt werden jedoch nur Studierende mit liechtensteinischer Staatsbürgerschaft, während bei den anderen Studienländern die Studierenden gezählt werden, die vor Studienbeginn ihren Wohnsitz in Liechtenstein hatten.

Studierende in Liechtenstein an Universitäten nach Studiengang und Wohnsitz vor Studienbeginn

Studienjahr 2017/18

Tabelle 2.5.5

	Gesamt	Wohnsitz							Alter
		Männer	Frauen	LI	CH	AT	DE	Übrige	
Total	780	487	293	82	119	295	180	104	27.3
Internationale Akademie für Philosophie im FL	11	11	-	-	1	2	6	2	39.3
Philosophie	11	11	-	-	1	2	6	2	39.3
Private Universität im FL	115	95	20	9	30	31	45	-	41.5
Medizin und Pharmazie fächerübergr./übrige	52	47	5	6	13	6	27	-	41.0
Recht	63	48	15	3	17	25	18	-	42.1
Universität Liechtenstein	654	381	273	73	88	262	129	102	24.6
Wirtschaftswissenschaften	439	290	149	43	47	178	109	62	24.6
Betriebswirtschaftslehre	200	114	86	33	20	116	28	3	22.2
Finance	73	61	12	2	5	15	24	27	25.3
Entrepreneurship	67	54	13	4	9	20	31	3	26.2
Information Systems	71	47	24	2	8	16	18	27	26.8
Wirtschaftswissenschaften	28	14	14	2	5	11	8	2	30.2
Technische Wissenschaften	215	91	124	30	41	84	20	40	24.7
Architektur	208	90	118	28	38	82	20	40	24.5
Architektur und Raumentwicklung	7	1	6	2	3	2	-	-	32.0

Erläuterung zur Tabelle:

Wohnsitz: Anschrift bei Immatrikulation.

3 Berufliche Grundbildung

3.1 Lernende nach Bildungsfeld

Lernende aus Liechtenstein nach Lehrbetriebsland, Bildungsfeld und Lehrjahr

Lehrjahr 2017/18

Tabelle 3.1.1, Seite 1/2

	Gesamt		Staatsangehörigkeit			Lehrjahr				
	Männer	Frauen	LI	CH, AT, DE	Übrige	1.	2.	3.	4.	
Total	870	517	353	670	66	134	249	288	246	87
davon Anlehren	3	1	2	2	-	1	3	-	-	-
Liechtenstein	754	460	294	586	55	113	221	243	213	77
Metall- und Maschinenindustrie	241	220	21	180	17	44	68	76	50	47
Organisation, Verwaltung, Büro	161	53	108	126	15	20	54	55	52	-
Technische Berufe	66	52	14	55	5	6	16	19	19	12
Heilbehandlung	46	2	44	40	2	4	15	15	16	-
Verkauf	37	7	30	31	2	4	11	11	14	1
Holzverarbeitung	36	34	2	32	1	3	10	6	10	10
Baugewerbe	30	30	-	23	2	5	10	13	7	-
Seelsorge und Fürsorge	22	1	21	17	1	4	7	10	5	-
Gartenbau	14	10	4	11	2	1	4	2	8	-
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	14	2	12	8	-	6	7	4	3	-
Grafische Industrie	9	4	5	7	-	2	1	-	4	4
Landwirtschaft	9	8	1	8	1	-	3	3	3	-
Forstwirtschaft, Fischerei, Jagd	7	7	-	5	2	-	1	5	1	-
Körperpflege	7	-	7	4	1	2	1	2	4	-
Malerei	5	2	3	4	-	1	1	1	2	1
Nahrungsmittel, Getränke	4	1	3	4	-	-	2	1	1	-
Künstlerische und verwandte Berufe	3	-	3	3	-	-	-	1	1	1
Reinigung	2	1	1	*	*	*	*	*	*	*
Steine, Erde, Glas	1	-	1	*	*	*	*	*	*	*
Textilverarbeitung	1	-	1	*	*	*	*	*	*	*
Tierzucht, Tierhaltung	1	-	1	*	*	*	*	*	*	*
Übrige	38	26	12	24	3	11	8	18	12	-
Kanton St. Gallen	103	52	51	73	11	19	28	38	27	10
Metall- und Maschinenindustrie	28	24	4	18	5	5	6	10	4	8
Heilbehandlung	20	2	18	18	-	2	7	8	4	1
Verkauf	13	4	9	9	1	3	6	5	2	-
Organisation, Verwaltung, Büro	11	6	5	7	1	3	5	4	2	-
Seelsorge und Fürsorge	6	1	5	3	-	3	1	2	3	-
Technische Berufe	5	3	2	4	-	1	1	2	1	1
Baugewerbe	4	4	-	3	1	-	-	1	3	-
Landwirtschaft	3	2	1	3	-	-	1	-	2	-
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	2	-	2	*	*	*	*	*	*	*
Holzverarbeitung	2	2	-	*	*	*	*	*	*	*
Körperpflege	2	-	2	*	*	*	*	*	*	*
Malerei	2	1	1	*	*	*	*	*	*	*
Nahrungsmittel, Getränke	2	1	1	*	*	*	*	*	*	*
Kunststoff- und Kautschukindustrie	1	1	-	*	*	*	*	*	*	*
Übrige	2	1	1	*	*	*	*	*	*	*

>>

Tabelle 3.1.1, Seite 2/2

>>

	Gesamt	Staatsangehörigkeit				Lehrjahr				
		Männer	Frauen	LI	CH, AT, DE	Übrige	1.	2.	3.	4.
Kanton Graubünden	13	5	8	11	-	2	-	7	6	-
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	5	-	5	4	-	1	-	2	3	-
Grafische Industrie	2	1	1	*	*	*	*	*	*	*
Landwirtschaft	2	1	1	*	*	*	*	*	*	*
Forstwirtschaft, Fischerei, Jagd	1	1	-	*	*	*	*	*	*	*
Heilbehandlung	1	-	1	*	*	*	*	*	*	*
Metall- und Maschinenindustrie	1	1	-	*	*	*	*	*	*	*
Verkauf	1	1	-	*	*	*	*	*	*	*

Erläuterung zur Tabelle:

Diese Tabelle steht im Internet zusätzlich mit der Auflistung nach Beruf zur Verfügung.

Lernende in Liechtenstein nach Bildungsfeld, Wohnsitz und Lehrjahr

Lehrjahr 2017/18

Tabelle 3.1.2

	Gesamt		Wohnsitz			Lehrjahr				
	Männer	Frauen	LI	CH	AT	1.	2.	3.	4.	
Total	1 042	643	399	754	275	13	264	340	313	125
davon Anlehren	3	1	2	3	-	-	3	-	-	-
Metall- und Maschinenindustrie	343	316	27	241	95	7	79	105	79	80
Organisation, Verwaltung, Büro	214	71	143	161	50	3	61	77	76	-
Technische Berufe	121	96	25	66	53	2	23	30	43	25
Heilbehandlung	65	5	60	46	19	-	18	25	22	-
Verkauf	48	7	41	37	11	-	15	15	17	1
Holzverarbeitung	40	37	3	36	4	-	10	8	12	10
Baugewerbe	37	37	-	30	7	-	11	17	9	-
Seelsorge und Fürsorge	33	1	32	22	11	-	10	14	9	-
Gartenbau	19	12	7	14	5	-	5	5	9	-
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	16	3	13	14	2	-	8	5	3	-
Grafische Industrie	11	4	7	9	2	-	2	1	4	4
Landwirtschaft	10	9	1	9	1	-	4	3	3	-
Körperpflege	8	-	8	7	1	-	1	3	4	-
Künstlerische und verwandte Berufe	8	2	6	3	5	-	-	3	2	3
Forstwirtschaft, Fischerei, Jagd	7	7	-	7	-	-	1	5	1	-
Malerei	7	3	4	5	2	-	1	2	3	1
Nahrungsmittel, Getränke	7	3	4	4	3	-	3	2	2	-
Reinigung	2	1	1	*	*	*	*	*	*	*
Steine, Erde, Glas	2	-	2	*	*	*	*	*	*	*
Tierzucht, Tierhaltung	1	-	1	*	*	*	*	*	*	*
Textilverarbeitung	1	-	1	*	*	*	*	*	*	*
Übrige	42	29	13	38	3	1	9	19	14	-

Erläuterung zur Tabelle:

Diese Tabelle steht im Internet zusätzlich mit der Auflistung nach Beruf zur Verfügung.

3.2 Lernende an Berufsmaturitätsschulen

Lernende aus Liechtenstein an Berufsmaturitätsschulen nach Bildungsfeld

Lehrjahr 2017/18

Tabelle 3.2.1

	Gesamt		Staatsangehörigkeit			
	Männer	Frauen	LI	CH, AT, DE	Übrige	
Total	45	18	40	4	1	
Organisation, Verwaltung, Büro	21	14	20	1	-	
Technische Berufe	14	3	11	2	1	
Metall- und Maschinenindustrie	9	1	*	*	*	
Holzverarbeitung	1	-	*	*	*	

Erläuterung zur Tabelle:

Diese Tabelle steht im Internet zusätzlich mit der Auflistung nach Beruf zur Verfügung.

Lernende in Liechtenstein an Berufsmaturitätsschulen nach Bildungsfeld

Lehrjahr 2017/18

Tabelle 3.2.2

	Gesamt		Wohnsitz			Staatsangehörigkeit		
	Männer	Frauen	LI	CH	AT	LI	CH, AT, DE	Übrige
Total	83	25	43	39	1	43	35	5
Technische Berufe	30	6	13	16	1	11	16	3
Organisation, Verwaltung, Büro	27	17	20	7	-	21	5	1
Metall- und Maschinenindustrie	25	2	*	*	*	*	*	*
Holzverarbeitung	1	-	*	*	*	*	*	*

Erläuterung zur Tabelle:

Diese Tabelle steht im Internet zusätzlich mit der Auflistung nach Beruf zur Verfügung.

3.3 Lehrbetriebe

Lehrbetriebe in Liechtenstein und Lernende nach Standort

Lehrjahr 2017/18

Tabelle 3.3.1

	<u>Betriebe</u>	<u>Lernende</u>
Total	282	1 042
Vaduz	68	300
Triesen	31	95
Balzers	32	103
Triesenberg	10	14
Schaan	64	306
Eschen	23	105
Mauren	23	36
Gamprin	16	51
Ruggell	12	28
Schellenberg	3	4

Lehrbetriebe in Liechtenstein nach Anzahl Lernender

Lehrjahr 2017/18

Tabelle 3.3.2

	<u>Betriebe</u>
Total	282
1 Lernender	137
2 Lernende	57
3 Lernende	27
4 Lernende	12
5-9 Lernende	27
10-19 Lernende	13
20-49 Lernende	7
50+ Lernende	2

3.4 Lehrabbrüche

Lehrabbrüche von Lernenden aus Liechtenstein nach Bildungsfeld und Abbruchursache

Kalenderjahr 2017

Tabelle 3.4.1

	Gesamt	Staatsangehörigkeit					Abbruchursache			
		M	F	LI	CH, AT, DE	Übrige	Beidseitig	Lernender	Betrieb	Technische Ursache
Total	61	34	27	43	2	16	7	48	5	1
Metall- und Maschinenindustrie	11	10	1	7	-	4	-	10	1	-
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	9	3	6	4	2	3	-	6	3	-
Organisation, Verwaltung, Büro	7	2	5	7	-	-	3	4	-	-
Körperpflege	5	1	4	1	-	4	1	3	-	1
Seelsorge und Fürsorge	5	-	5	3	-	2	-	5	-	-
Baugewerbe	4	4	-	2	-	2	-	4	-	-
Verkauf	4	3	1	4	-	-	1	3	-	-
Nahrungsmittel, Getränke	3	1	2	2	-	1	1	2	-	-
Gartenbau	2	2	-	2	-	-	1	1	-	-
Heilbehandlung	2	-	2	2	-	-	-	2	-	-
Holzverarbeitung	2	2	-	*	*	*	*	*	*	*
Technische Berufe	2	2	-	*	*	*	*	*	*	*
Malerei	1	1	-	*	*	*	*	*	*	*
Tierzucht, Tierhaltung	1	-	1	*	*	*	*	*	*	*
Übrige	3	3	-	3	-	-	-	3	-	-

Erläuterung zur Tabelle:

Diese Tabelle steht im Internet zusätzlich mit der Auflistung nach Beruf zur Verfügung.

Lehrabbrüche von Lernenden in Liechtenstein nach Bildungsfeld, Abbruchursache und Wohnsitz Kalenderjahr 2017

Tabelle 3.4.2

	Gesamt	Abbruchursache					Wohnsitz			Staatsangehörigkeit			
		M	F	Beid- seitig	Lernen- der Betrieb	Technische Ursache	LI	CH	AT	LI	CH, AT, DE	Übrige	
Total	66	38	28	9	53	4	-	47	17	2	31	12	23
Metall- und Maschinenindustrie	13	12	1	2	11	-	-	9	4	-	5	3	5
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	9	3	6	-	5	4	-	8	1	-	3	3	3
Organisation, Verwaltung, Büro	8	3	5	3	5	-	-	5	2	1	5	2	1
Holzverarbeitung	5	4	1	-	5	-	-	2	3	-	2	1	2
Seelsorge und Fürsorge	5	-	5	-	5	-	-	4	1	-	2	1	2
Verkauf	5	3	2	1	4	-	-	3	2	-	3	1	1
Baugewerbe	4	4	-	-	4	-	-	4	-	-	2	-	2
Technische Berufe	4	2	2	1	3	-	-	1	2	1	1	-	3
Körperpflege	3	1	2	1	2	-	-	3	-	-	1	-	2
Heilbehandlung	3	-	3	-	3	-	-	1	2	-	1	1	1
Nahrungsmittel, Getränke	2	1	1	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Gartenbau	1	1	-	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Malerei	1	1	-	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Übrige	3	3	-	-	3	-	-	3	-	-	3	-	-

Erläuterung zur Tabelle:

Diese Tabelle steht im Internet zusätzlich mit der Auflistung nach Beruf zur Verfügung.

3.5 Schüler aus Liechtenstein an Vollzeitberufsschulen

Schüler an Vollzeitberufsschulen nach Schule und Lehrgang

Schuljahr 2017/18

Tabelle 3.5

	Gesamt	Männer	Frauen	Alter
Total	39	17	22	19.0
MPA Berufs- und Handelsschule (Buchs)	34	12	22	19.4
Medizinische Praxisassistentin	15	-	15	19.8
Kaufmann B-/E-Profil	19	12	7	18.9
United School of Sports (St. Gallen)	5	5	-	17.2

4 Weiterbildung

4.1 Weiterbildung an Berufsschulen

Lernende aus Liechtenstein an Berufsschulen nach Bildungsfeld

Schuljahr 2017/18

Tabelle 4.1.1

	Gesamt	Geschlecht		Alter
		Männer	Frauen	
Berufs- u. Weiterbildungszentrum Buchs/Nachholbildung	12	3	9	35.1
Organisation, Verwaltung und Büro	12	3	9	35.1
MPA Berufs- und Handelsschule Buchs	-	-	-	-
Organisation, Verwaltung und Büro	-	-	-	-

Erläuterung zur Tabelle:

Nachholbildung: In dieser Kategorie sind Personen enthalten, die über mehrjährige Berufserfahrung verfügen und einen Lehrabschluss nachholen.

4.2 Weiterbildung an Mittelschulen

Studierende aus Liechtenstein an Mittelschulen

Schuljahr 2017/18

Tabelle 4.2.1

Schule/Profil	Gesamt	Geschlecht		Staatsangehörigkeit			
		davon Vollzeit	Männer	Frauen	LI	CH, AT, DE	Übrige
Total	160	124	72	88	116	18	14
Berufsmaturität II	69	38	46	23	53	4	7
Berufsmaturitätsschule Liechtenstein	64	33	44	20	53	4	7
Wirtschaft	31	22	20	11	30	-	1
Technik und Naturwissenschaften	20	11	19	1	13	2	5
Gesundheit und Soziales	10	-	4	6	7	2	1
Medien und Gestalten	3	-	1	2	3	-	-
bzb Buchs	5	5	2	3	*	*	*
Gesundheit und Soziales	3	3	1	2	3	-	-
Natur, Landschaft und Lebensmittel	1	1	1	-	*	*	*
Wirtschaft und Dienstleistungen	1	1	-	1	*	*	*
ISME	7	2	1	6	*	*	*
Vorkurs PH	4	-	-	4	4	-	-
Passerelle	2	2	1	1	*	*	*
Maturität	1	-	-	1	*	*	*
Fachmittelschulen	84	84	25	59	63	14	7
Fachmittelschulen Vorarlberg	77	77	23	54	56	14	7
HAK Feldkirch	29	29	10	19	18	8	3
HLW St. Josef	13	13	-	13	13	-	-
HTBLVA Dornbirn	10	10	5	5	6	2	2
HGBLA Bludenz	8	8	-	8	6	-	2
HTBLuVA Rankweil	6	6	4	2	3	3	-
BAfEP Feldkirch	3	3	-	3	3	-	-
HAK Bludenz	2	2	1	1	*	*	*
HAK Lustenau	2	2	2	-	*	*	*
Kathi-Lampert-Schule	2	2	-	2	*	*	*
HLW Riedenburg	1	1	-	1	*	*	*
HTBLVA Bregenz	1	1	1	-	*	*	*
Fachmittelschulen Kanton St. Gallen	7	7	2	5	*	*	*
Fachmittelschule Sargans	4	4	1	3	4	-	-
WMS Sargans	2	2	-	2	*	*	*
WMI Sargans	1	1	1	-	*	*	*

Erläuterung zur Tabelle:

ISME: Interstaatliche Maturitätsschule für Erwachsene in Sargans

ISME Vorkurs PH (ehemals Modul-Lehrgang): Dieser Ausbildungslehrgang ermöglicht die Immatrikulation an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen für die Lehrkräfteausbildung auf Vorschul- und Primarstufe.

Studierende an der Berufsmaturitätsschule Liechtenstein nach Wohnsitz

Studienjahr 2017/18

Tabelle 4.2.2

Schwerpunkt	Gesamt		Wohnsitz			Alter		
		davon Vollzeit	Männer	Frauen	LI	CH	AT	
Total	112	52	75	37	64	44	4	23.2
Wirtschaft	47	31	33	14	31	14	2	22.2
Technik und Naturwissenschaften	39	21	36	3	20	18	1	23.5
Gesundheit und Soziales	19	-	5	14	10	9	-	24.4
Medien und Gestalten	7	-	1	6	3	3	1	24.9

4.3 Weiterbildung auf der Tertiärstufe

Studierende aus Liechtenstein an höheren Fachschulen nach Studienstufe und Bildungsfeld

Studienjahr 2017/18

Tabelle 4.3.1

	Gesamt	davon Vollzeit	Männer	Frauen	Alter
Total	331	44	201	130	29.0
Berufsprüfung (Eidg. Fachausweis)	139	5	90	49	29.9
Organisation, Verwaltung und Büro	64	-	37	27	29.9
Technische Berufe	16	-	14	2	32.3
Reinigung	12	-	12	-	32.3
Verkauf, Marketing	9	2	4	5	29.0
Baugewerbe	8	1	4	4	27.9
Heilbehandlung	6	1	2	4	30.4
Metall und Maschinenindustrie	5	-	5	-	27.0
Landwirtschaft	5	-	5	-	28.2
Gartenbau	3	-	2	1	27.3
Nahrungsmittel, Getränke	2	-	-	2	*
Grafische Industrie	1	-	-	1	*
Körperpflege	1	-	-	1	*
Künstlerische und verwandte Berufe	1	1	-	1	*
Seelsorge und Fürsorge	1	-	-	1	*
Übrige	5	-	5	-	27.6
Höhere Fachprüfung (Eidg. Diplom)	17	1	12	5	36.4
Baugewerbe	8	1	8	-	39.8
Organisation, Verwaltung und Büro	7	-	3	4	37.1
Technische Berufe	2	-	1	1	*
Abschluss Höhere Fachschule (Höheres Fachschuldiplom)	157	38	92	65	27.3
Organisation, Verwaltung und Büro	55	-	29	26	25.8
Technische Berufe	52	1	49	3	29.3
Heilbehandlung	26	25	4	22	24.7
Künstlerische und verwandte Berufe	5	2	1	4	38.6
Seelsorge und Fürsorge	5	3	2	3	27.8
Grafische Industrie	4	-	3	1	27.0
Gastgewerbe	2	2	-	2	*
Landwirtschaft	2	-	2	-	*
Baugewerbe	1	-	1	-	*
Gastronomie	1	1	-	1	*
Körperpflege	1	1	-	1	*
Verkauf, Marketing	1	1	-	1	*
Übrige	2	2	1	1	*
Abschluss der übrigen höheren Berufsbildung	18	-	7	11	29.8
Organisation, Verwaltung und Büro	16	-	6	10	28.5
Heilbehandlung	2	-	1	1	*

Studierende aus Liechtenstein an Fachhochschulen und Universitäten nach Studienland und Studienrichtung (Weiterbildung)

Studienjahr 2017/18

Tabelle 4.3.2

	Gesamt	Staatsangehörigkeit				
		Männer	Frauen	LI	CH, AT, DE	Übrige
Total	72	44	28	46	24	2
Liechtenstein	27	20	7	18	7	2
Universität Liechtenstein	27	20	7	18	7	2
Executive Master of Laws im Gesellschafts-, Stiftungs- und Trustrecht	8	6	2	6	2	-
MBA Technologie & Innovation	7	7	-	5	2	-
Executive Master of Laws in International Taxation	6	3	3	3	2	1
Executive Master of Laws in Banking and Securities Law	3	2	1	1	1	1
MBA Corporate Finance & Accounting	2	1	1	*	*	*
Executive Master of Business Administration in International Asset Management	1	1	-	*	*	*
Schweiz	34	16	18	22	12	-
Fachhochschulen	24	12	12	15	9	-
Wirtschaft und Dienstleistungen	17	10	7	10	7	-
Angewandte Psychologie	3	-	3	2	1	-
Technik und IT	2	2	-	*	*	*
Gesundheit	1	-	1	*	*	*
Lehrkräfteausbildung	1	-	1	*	*	*
Universitäten	10	4	6	7	3	-
Psychologie	6	1	5	5	1	-
Medizin+Pharm. fächerübergr./übrige	2	1	1	*	*	*
Architektur + Planung	1	1	-	*	*	*
Maschineningenieurwesen	1	1	-	*	*	*
Österreich	11	8	3	6	5	-
Universitäten	11	8	3	6	5	-

Erläuterung zur Tabelle:

Österreich: Weiterbildung an Universitäten oder Privatuniversitäten in Österreich ist in Form von Universitätslehrgängen möglich. Angaben zur Studienrichtung liegen nicht vor.

Studierende an Universitäten in Liechtenstein nach Studienrichtung (Weiterbildung)

Studienjahr 2017/18

Tabelle 4.3.3

	Gesamt		Wohnsitz						Alter
	Männer	Frauen	LI	CH	AT	DE	Übrige		
Total	80	59	21	27	31	15	6	1	35.3
MBA Technologie & Innovation	26	25	1	7	10	8	1	-	34.9
Executive Master of Laws im Gesellschafts-, Stiftungs- und Trustrecht	18	10	8	8	6	3	1	-	33.7
Executive Master of Laws in International Taxation	14	8	6	6	6	2	-	-	39.1
Executive Master of Laws in Banking and Securities Law	9	6	3	3	3	1	1	1	38.3
Executive Master of Business Administration in International Asset Management	7	5	2	1	3	1	2	-	32.3
MBA Corporate Finance & Accounting	6	5	1	2	3	-	1	-	32.0

4.4 Weiterbildung an anderen Bildungsinstitutionen

Teilnehmende des Vorkurses an der Kunstschule Liechtenstein nach Wohnsitz

Schuljahr 2017/18

Tabelle 4.4.1

	Gesamt	Staatsangehörigkeit				Wohnsitz			
		Männer	Frauen	LI	CH, AT, DE	Andere	LI	CH	AT
Vorkurs	18	4	14	5	10	3	8	6	4

Teilnehmende an Kursen der Erwachsenenbildung nach Themenbereich

Schuljahr 2017/18

Tabelle 4.4.2

Themenbereich	Kurse	Lektionen	Teilnehmende
Alle Kurse	1 035	8 968	14 164
Geisteswissenschaften	147	1 116	3 810
Sozialwissenschaften	11	28	496
Naturwissenschaften	38	101	903
Pädagogik	51	286	857
Humanwissenschaften	24	138	1 306
Wirtschaft und Gesellschaft	12	46	285
Gesundheit	347	3 507	3 708
Computer	31	190	170
Sprachen	47	1 139	264
Freizeit	327	2 417	2 365
Gesamt Veranstalter:	8		

Erläuterung zur Tabelle:

Kurse: Erfasst sind die Kurse jener Weiterbildungsinstitutionen in Liechtenstein, welche von der Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein finanziell unterstützt werden.

Teilnehmende an der Liechtensteinischen Musikschule nach Instrumenten

2017/18

Tabelle 4.4.3

	Einzelunterricht			Gruppenunterricht		
	Gesamt	Erwachsene	Jugendliche	Gesamt	Erwachsene	Jugendliche
Total	1 996	530	1 466	624	242	382
Akkordeon	66	44	22	-	-	-
Bariton	1	-	1	-	-	-
Bass-Tuba	4	4	-	-	-	-
Blockflöte	-	-	-	66	5	61
Cello	31	6	25	-	-	-
E-Bass	23	16	7	2	1	1
E-Gitarre	21	6	15	-	-	-
Eltern-Kind-Musik	-	-	-	42	41	1
Ensemble	-	-	-	245	77	168
Ensemble Cello	-	-	-	4	-	4
Fagott	9	2	7	2	-	2
Flügelhorn	3	-	3	-	-	-
Gesang	127	83	44	3	3	-
Gitarre	228	59	169	7	4	3
Gruppen-Stimmbildung	-	-	-	99	97	2
Hackbrett	12	5	7	-	-	-
Harfe	20	4	16	2	2	-
Horn	70	14	56	-	-	-
Improvisation	-	-	-	-	-	-
Jazz-Piano	23	12	11	-	-	-
J-P-R-Gesang	50	22	28	-	-	-
Keyboard	106	20	86	2	-	2
Klarinette	93	13	80	5	-	5
Klavier	380	89	291	-	-	-
Kontrabass	4	4	-	-	-	-
Korrepetition	1	1	-	2	-	2
Musik. Früherziehung	-	-	-	62	2	60
Musizieren für Kinder	-	-	-	45	-	45
Musizieren im Alter	-	-	-	1	1	-
Oboe	8	5	3	-	-	-
Orgel	9	7	2	-	-	-
Posaune	34	7	27	2	2	-
Querflöte	108	13	95	2	-	2
Rhythmik	2	-	2	-	-	-
Saxophon	79	22	57	-	-	-
Schlagzeug	126	13	113	8	2	6
Soloblockflöte	128	14	114	-	-	-
Streichergruppe	-	-	-	8	-	8
Tenorhorn	6	-	6	-	-	-
Theorie	5	1	4	6	-	6
Trompete	66	13	53	-	-	-
Ukulele	3	-	3	-	-	-
Viola	2	1	1	-	-	-
Violine	122	12	110	4	-	4
Zither	26	18	8	5	5	-

Erläuterung zur Tabelle:

Gesamt: Personen, die verschiedene Kurse belegen, werden mehrfach gezählt. Kurse unterschiedlicher Dauer werden gemeinsam ausgewiesen.
 Gruppenunterricht: Vereinzelt wird der Gruppenunterricht von einer Gruppe als Pauschale jährlich bezahlt. Da das System nur eine Rechnung registriert wird der Gruppenkurs nur mit einer Person erfasst.

5 Abschlussprüfungen

5.1 Schüler und Studierende

Abschlussprüfungen von Schülern aus Liechtenstein auf der Sekundarstufe II (allgemeine Ausbildung) nach Schulland und Profil

Kalenderjahr 2018

Tab. 5.1.1

	Gesamt	Staatsangehörigkeit				
		Männer	Frauen	LI	CH, AT, DE	Übrige
Total zur Prüfung angemeldete Schüler	133	52	81	114	14	5
Total bestanden	130	50	80	112	13	5
Total nicht bestanden	3	2	1	2	1	-
Gymnasien in Liechtenstein	125	49	76	109	11	5
Total bestanden	123	47	76	107	11	5
Kunst, Musik und Pädagogik	19	4	15	16	3	-
Lingua	19	8	11	18	1	-
davon an privaten Schulen	10	7	3	10	-	-
Mathematik und Naturwissenschaft	31	19	12	25	4	2
Neue Sprachen	31	5	26	28	2	1
Wirtschaft und Recht	23	11	12	20	1	2
Total nicht bestanden	2	2	-	*	*	*
Gymnasien in der Schweiz	1	1	-	*	*	*
Total bestanden	1	1	-	*	*	*
Physik und Anwendungen der Mathematik	1	1	-	*	*	*
Total nicht bestanden	-	-	-	-	-	-
Reifeprüfungen in Österreich	7	2	5	4	3	-
Total bestanden	6	2	4	*	*	*
Total nicht bestanden	1	-	1	*	*	*

Abschlussprüfungen von Schülern in Liechtenstein auf der Sekundarstufe II (allgemeine Ausbildung) nach Profil und Wohnsitz

Kalenderjahr 2018

Tabelle 5.1.2

	Gesamt	Wohnsitz				
		Männer	Frauen	LI	CH	AT
Total zur Prüfung angemeldete Schüler	125	49	76	*	*	*
Total bestanden	123	47	76	123	-	-
Total nicht bestanden	2	2	-	*	*	*
Gymnasien in Liechtenstein	123	47	76	123	-	-
Kunst, Musik und Pädagogik	19	4	15	19	-	-
Lingua	19	8	11	19	-	-
davon an privaten Schulen	10	7	3	10	-	-
Mathematik und Naturwissenschaft	31	19	12	31	-	-
Neue Sprachen	31	5	26	31	-	-
Wirtschaft und Recht	23	11	12	23	-	-

Abschlüsse von Studierenden aus Liechtenstein an Fachhochschulen nach Studienland, Fachbereich und Examenstufe

Kalenderjahr 2017

Tabelle 5.1.3

	Gesamt		Staatsangehörigkeit			
	Männer	Frauen	LI	CH, AT, DE	Übrige	
Total	92	52	40	75	13	4
FH-Diplom	5	4	1	4	1	-
Bachelor	66	37	29	53	10	3
Master	21	11	10	18	2	1
Schweiz	88	50	38	73	12	3
FH-Diplom	5	4	1	4	1	-
Bachelor	62	35	27	51	9	2
Master	21	11	10	18	2	1
Architektur, Bau- und Planungswesen	6	5	1	5	1	-
Bachelor	4	4	-	*	*	*
Master	2	1	1	*	*	*
Technik und IT	12	10	2	10	2	-
Bachelor	10	8	2	*	*	*
Master	2	2	-	*	*	*
Chemie und Life Sciences	3	2	1	3	-	-
Bachelor	3	2	1	3	-	-
Land- und Forstwirtschaft	1	-	1	*	*	*
Bachelor	1	-	1	*	*	*
Wirtschaft und Dienstleistungen	19	12	7	15	3	1
Bachelor	16	10	6	12	3	1
Master	3	2	1	3	-	-
Design	2	1	1	*	*	*
Bachelor	2	1	1	*	*	*
Musik, Theater und Künste	6	5	1	5	-	1
Bachelor	1	1	-	*	*	*
Master	5	4	1	*	*	*
Soziale Arbeit	3	1	2	3	-	-
Bachelor	3	1	2	3	-	-
Angewandte Psychologie	1	-	1	*	*	*
Master	1	-	1	*	*	*
Gesundheit	1	-	1	*	*	*
Bachelor	1	-	1	*	*	*
Lehrkräfteausbildung	34	14	20	27	6	1
FH-Diplom	5	4	1	4	1	-
Bachelor	21	8	13	16	4	1
Master	8	2	6	7	1	-
Österreich	4	2	2	2	1	1
Bachelor	4	2	2	2	1	1
Wirtschaft und Dienstleistungen	3	2	1	*	*	*
Bachelor	3	2	1	*	*	*
Gesundheit	1	-	1	*	*	*
Bachelor	1	-	1	*	*	*

Abschlüsse von Studierenden aus Liechtenstein an Universitäten nach Studienland und Fächergruppe

Kalenderjahr 2017

Tabelle 5.1.4

	Gesamt			Staatsangehörigkeit		
	Total	Männer	Frauen	LI	CH, AT, DE	Übrige
Total	155	84	71	111	41	3
Geistes- und Sozialwissenschaften	32	8	24	23	7	2
Wirtschaftswissenschaften	35	23	12	26	9	-
Recht	33	15	18	26	7	-
Exakte und Naturwissenschaften	17	13	4	11	6	-
Medizin und Pharmazie	14	9	5	12	2	-
Technische Wissenschaften	21	15	6	11	9	1
Interdisziplinäre und andere	3	1	2	2	1	-
Liechtenstein	8	6	2	7	1	-
Wirtschaftswissenschaften	3	3	-	2	1	-
Recht	2	1	1	*	*	*
Medizin und Pharmazie	1	-	1	*	*	*
Technische Wissenschaften	2	2	-	*	*	*
Schweiz	130	68	62	94	34	2
Geistes- und Sozialwissenschaften	25	5	20	19	5	1
Wirtschaftswissenschaften	27	17	10	22	5	-
Recht	29	12	17	22	7	-
Exakte und Naturwissenschaften	16	12	4	10	6	-
Medizin und Pharmazie	13	9	4	*	*	*
Technische Wissenschaften	18	12	6	8	9	1
Interdisziplinäre und andere	2	1	1	*	*	*
Österreich	17	10	7	10	6	1
Geistes- und Sozialwissenschaften	7	3	4	4	2	1
Wirtschaftswissenschaften	5	3	2	2	3	-
Recht	2	2	-	*	*	*
Exakte und Naturwissenschaften	1	1	-	*	*	*
Technische Wissenschaften	1	1	-	*	*	*
Interdisziplinäre und andere	1	-	1	*	*	*

Erläuterung zur Tabelle:

Diese Tabelle steht im Internet zusätzlich mit der Auflistung nach Examenstufe zur Verfügung.

Abschlüsse von Studierenden in Liechtenstein an Universitäten nach Studiengang und Wohnsitz

Kalenderjahr 2017

Tabelle 5.1.5

	Gesamt			Wohnsitz				
	Total	Männer	Frauen	LI	CH	AT	DE	Übrige
Total	158	88	70	8	17	55	50	28
Private Universität im FL	11	7	4	3	2	3	3	-
Recht	5	4	1	2	1	1	1	-
Medizin und Pharmazie fächerübergreifend/übrige	6	3	3	1	1	2	2	-
Universität Liechtenstein	147	81	66	5	15	52	47	28
Betriebswirtschaftslehre	46	21	25	2	3	32	8	1
Entrepreneurship	29	18	11	1	5	9	14	-
Finance	18	14	4	-	-	2	11	5
Information Systems	18	13	5	-	1	2	6	9
Wirtschaftswissenschaften	4	2	2	-	-	2	2	-
Architektur	32	13	19	2	6	5	6	13

Erläuterung zur Tabelle:

Diese Tabelle steht im Internet zusätzlich mit der Auflistung nach Examensstufe zur Verfügung.

Wohnsitz: Anschrift bei Immatrikulation.

5.2 Abschlussprüfungen von Lernenden

Abschlussprüfungen von Lernenden aus Liechtenstein nach Bildungsfeld und BMS-Abschluss

Kalenderjahr 2018

Tabelle 5.2.1

	Gesamt					Staatsangehörigkeit			
	davon mit BMS	Männer	davon mit BMS	Frauen	davon mit BMS	LI	CH, AT, DE	Übrige	
Total zur Prüfung angemeldete Lernende	278	7	158	6	120	1	213	23	42
davon bestanden	256	7	139	6	117	1	197	22	37
davon nicht bestanden	22	-	19	-	3	-	16	1	5
Bestandene Abschlussprüfungen	256	7	139	6	117	1	197	22	37
Metall- und Maschinenindustrie	64	2	60	2	4	-	48	6	10
Organisation, Verwaltung, Büro	58	3	20	2	38	1	43	7	8
Heilbehandlung	23	-	1	-	22	-	22	-	1
Verkauf	16	-	1	-	15	-	11	2	3
Technische Berufe	14	2	12	2	2	-	13	-	1
Baugewerbe	11	-	11	-	-	-	7	2	2
Holzverarbeitung	11	-	10	-	1	-	11	-	-
Seelsorge und Fürsorge	8	-	1	-	7	-	6	-	2
Gartenbau	7	-	5	-	2	-	7	-	-
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	7	-	-	-	7	-	4	-	3
Körperpflege	6	-	-	-	6	-	2	2	2
Grafische Industrie	5	-	3	-	2	-	3	-	2
Landwirtschaft	3	-	3	-	-	-	3	-	-
Malerei	3	-	1	-	2	-	3	-	-
Forstwirtschaft, Fischerei, Jagd	2	-	2	-	-	-	*	*	*
Nahrungsmittel, Getränke	2	-	1	-	1	-	*	*	*
Künstlerische und verwandte Berufe	1	-	-	-	1	-	*	*	*
Reinigung	1	-	-	-	1	-	*	*	*
Steine, Erde, Glas	1	-	-	-	1	-	*	*	*
Übrige	13	-	8	-	5	-	9	1	3

Erläuterung zur Tabelle:

Diese Tabelle steht im Internet zusätzlich mit der Auflistung nach Beruf zur Verfügung.

Abschlussprüfungen von Lernenden in Liechtenstein nach Bildungsfeld, BMS-Abschluss, Staatsangehörigkeit und Wohnsitz

Kalenderjahr 2018

Tabelle 5.2.2

	Gesamt						Staatsangehörigkeit			Wohnsitz		
		davon mit BMS	Männer	davon mit BMS	Frauen	davon mit BMS	LI	CH, AT, DE	Übrige	LI	CH	AT
Total zur Prüfung angemeldete Lernende	349	18	208	14	141	4	185	106	58	233	111	5
davon bestanden	326	18	188	14	138	4	171	102	53	215	106	5
davon nicht bestanden	23	-	20	-	3	-	14	4	5	18	5	-
Bestandene Abschlussprüfungen	326	18	188	14	138	4	171	102	53	215	106	5
Metall- und Maschinenindustrie	98	7	93	7	5	-	42	38	18	54	42	2
Organisation, Verwaltung, Büro	79	6	25	3	54	3	42	24	13	54	23	2
Technische Berufe	29	5	24	4	5	1	11	14	4	12	17	-
Heilbehandlung	23	-	2	-	21	-	16	6	1	17	6	-
Verkauf	20	-	1	-	19	-	10	4	6	14	6	-
Holzverarbeitung	11	-	10	-	1	-	11	-	-	11	-	-
Baugewerbe	10	-	10	-	-	-	5	3	2	8	2	-
Seelsorge und Fürsorge	9	-	-	-	9	-	5	4	-	5	4	-
Gartenbau	8	-	5	-	3	-	7	1	-	7	1	-
Grafische Industrie	5	-	3	-	2	-	3	-	2	5	-	-
Körperpflege	4	-	-	-	4	-	1	1	2	4	-	-
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	3	-	-	-	3	-	2	-	1	3	-	-
Künstlerische und verwandte Berufe	3	-	-	-	3	-	1	1	1	1	2	-
Malerei	3	-	2	-	1	-	3	-	-	2	1	-
Forstwirtschaft, Fischerei, Jagd	2	-	2	-	-	-	*	*	*	*	*	*
Nahrungsmittel, Getränke	2	-	1	-	1	-	*	*	*	*	*	*
Reinigung	1	-	-	-	1	-	*	*	*	*	*	*
Steine, Erde, Glas	1	-	-	-	1	-	*	*	*	*	*	*
Übrige	15	-	10	-	5	-	9	3	3	13	1	1

Erläuterung zur Tabelle:

Diese Tabelle steht im Internet zusätzlich mit der Auflistung nach Beruf zur Verfügung.

Abschlussprüfungen von Lernenden an Vollzeitberufsschulen

Kalenderjahr 2018

Tabelle 5.2.3

	Gesamt	Männer	Frauen	Alter
Total	14	3	11	19.5
MPA Berufs- und Handelsschule (Buchs)	12	2	10	19.4
Medizinische Praxisassistentin	8	-	8	19.3
Kaufmann B-/E-Profil	4	2	2	19.8
Schweizerische Alpine Mittelschule Davos	1	-	1	*
United School of Sports (St. Gallen)	1	1	-	*

5.3 Abschlussprüfungen in der Weiterbildung

Abschlussprüfungen von Lernenden der Nachholbildung und an der MPA Berufs- und Handelsschule nach Bildungsfeld

Kalenderjahr 2017

Tabelle 5.3.1

	Gesamt	Männer	Frauen	Alter
Nachholbildung	6	4	2	36.3
Diätkoch FZ	1	1	-	*
Gärtner FZ	1	1	-	*
Kauffrau FZ	1	-	1	*
Landwirt FZ	1	1	-	*
Strassenbauer FZ	1	1	-	*
Tierpflegerin FZ	1	-	1	*
MPA Berufs- und Handelsschule Buchs	-	-	-	-
Organisation, Verwaltung und Büro	-	-	-	-

Abschlussprüfungen von Studierenden aus Liechtenstein an Mittelschulen und Fachmittelschulen (Weiterbildung)

Kalenderjahr 2018

Tabelle 5.3.2

	Gesamt		Staatsangehörigkeit			
	Männer	Frauen	LI	CH, AT, DE	Übrige	
Total	60	32	28	55	2	3
Berufsmaturität II	38	25	13	35	1	2
Berufsmaturitätsschule Liechtenstein	33	23	10	30	1	2
bzb Buchs	5	2	3	5	-	-
ISME	2	1	1	*	*	*
Vorkurs PH	1	-	1	*	*	*
Maturität	-	-	-	-	-	-
Passerelle	1	1	-	*	*	*
Fachmittelschulen	20	6	14	18	1	1
Fachmittelschule Sargans	9	2	7	7	1	1
Fachmittelschulabschluss	2	-	2	*	*	*
Fachmatura	4	-	4	4	-	-
Berufsmatura	3	2	1	*	*	*
Fachmittelschulen Vorarlberg	11	4	7	11	-	-
Diplomprüfung	3	-	3	3	-	-
Reife- und Diplomprüfung	8	4	4	8	-	-

Erläuterung zur Tabelle:

ISME: Interstaatliche Maturitätsschule für Erwachsene in Sargans

ISME Vorkurs PH (ehemals Modul-Lehrgang): Dieser Ausbildungslehrgang ermöglicht die Immatrikulation an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen für die Lehrkräfteausbildung auf Vorschul- und Primarstufe.

Abschlussprüfungen von Studierenden in Liechtenstein an der Berufsmaturitätsschule Liechtenstein nach Schwerpunkt (Weiterbildung)

Kalenderjahr 2018

Tabelle 5.3.3

	Gesamt		Staatsangehörigkeit			Wohnsitz			
	Männer	Frauen	LI	CH, AT, DE	Übrige	LI	CH	AT	
Total	57	39	18	30	20	7	33	22	2
Technik und Naturwissenschaften	21	18	3	7	12	2	9	12	-
Wirtschaft	27	19	8	20	4	3	21	5	1
Gesundheit und Soziales	8	2	6	*	*	*	*	*	*
Medien und Gestalten	1	-	1	*	*	*	*	*	*

Abschlussprüfungen von Studierenden aus Liechtenstein auf der Tertiärstufe nach Studienland und Studienrichtung (Weiterbildung)

Kalenderjahr 2017

Tabelle 5.3.4

	Gesamt		Staatsangehörigkeit			
	Männer	Frauen	LI	CH, AT, DE	Übrige	
Total	10	9	1	5	5	-
Universitäten in Liechtenstein	2	2	-	*	*	*
Executive Master of Laws im Gesellschafts-, Stiftungs- und Trustrecht	1	1	-	*	*	*
Executive Master of Laws in International Taxation	1	1	-	*	*	*
Fachhochschulen in der Schweiz	4	4	-	1	3	-
Technik und IT	1	1	-	*	*	*
Wirtschaft und Dienstleistungen	3	3	-	*	*	*
Universitäten in der Schweiz	1	1	-	*	*	*
Universitäten in Österreich	3	2	1	2	1	-

Erläuterung zur Tabelle:

Total: Zu Abschlussprüfungen im Bereich Weiterbildung sind aus Deutschland keine Informationen verfügbar.

Abschlussprüfungen von Studierenden in Liechtenstein auf der Tertiärstufe nach Studienrichtung und Wohnsitz (Weiterbildung)

Kalenderjahr 2017

Tabelle 5.3.5

	Gesamt		Wohnsitz					
	Männer	Frauen	LI	CH	AT	DE	Andere	
Universitäten in Liechtenstein	5	5	-	2	3	-	-	-
Executive Master of Laws im Gesellschafts-, Stiftungs- und Trustrecht	2	2	-	*	*	*	*	*
Executive Master of Laws in International Taxation	2	2	-	*	*	*	*	*
Executive Master of Business Administration in International Asset Management	1	1	-	*	*	*	*	*

6 Bildungsverläufe

6.1 Übertritte

Übertritte von der Primarstufe in die Sekundarstufe I

Sommer 2018

Tabelle 6.1.1

	von den Primarschulen			→ Oberschulen			Real-/Sekundarschulen			Gymnasium		
	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md
Total	384	186	198	101	51	50	168	81	87	115	54	61
%	100			26.3			43.8			29.9		
Oberland	242	122	120	63	37	26	105	49	56	74	36	38
%	100			26.0			43.4			30.6		
Unterland	142	64	78	38	14	24	63	32	31	41	18	23
%	100			26.8			44.4			28.9		

Erläuterung zur Tabelle:

Total: Es wurden die Schulkinder an öffentlichen Schulen berücksichtigt.

Übertritte innerhalb der Sekundarstufe I

Schuljahr 2017/18

Tabelle 6.1.2

	Total Schulkinder in der Sekundarstufe I	Total Wechsel	Aufstieg						Abstieg					
			Wechsel von der Oberschule in die Realschule			Wechsel von der Realschule in das Gymnasium			Wechsel von der Realschule in die Oberschule			Wechsel vom Gymnasium in die Realschule		
			Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md
Total	1 399	80	11	3	8	42	23	19	21	14	7	6	6	-
%	100	5.7	1.0	0.3	0.8	4.0	2.2	1.8	2.0	1.3	0.7	0.6	0.6	-

Erläuterung zur Tabelle:

Total: Berücksichtigt wurden Wechsel vom Stichtag 15.11.2017 auf den Stichtag 15.11.2018 an den öffentlichen Schulen, ohne IKDaZ.

Pflichtschulabgänger (inkl. Freiwilliges 10. Schuljahr) - Berufliche Ausbildung und Weiterbildung

Schuljahr 2017/18

Tabelle 6.1.3

	Total	Gymnasien	Mittelschulen im Ausland	Lehre, Anlehre, Vorlehre	Fachschulen, Vollzeitschulen, Berufsbildung	Freiwilliges 10. Schuljahr	Praktikum, Sozialjahr, Sprach- aufenthalt	keine Ausbildung, unbekannte Lösung, anderes
Total	419	127	10	206	10	38	19	9
von Oberschulen	103	-	1	68	3	28	1	2
von Realschulen	135	12	7	95	5	6	9	1
von privaten Schulen	13	5	2	5	-	1	-	-
vom Liecht. Gymnasium Unterstufe	115	110	-	2	-	-	1	2
vom Freiwilligen 10. Schuljahr	53	-	-	36	2	3	8	4
Knaben	224	63	4	125	3	15	7	7
von Oberschulen	61	-	-	45	1	13	1	1
von Realschulen	70	4	2	58	2	2	2	-
von privaten Schulen	7	1	2	4	-	-	-	-
vom Liecht. Gymnasium Unterstufe	62	58	-	1	-	-	1	2
vom Freiwilligen 10. Schuljahr	24	-	-	17	-	-	3	4
Mädchen	195	64	6	81	7	23	12	2
von Oberschulen	42	-	1	23	2	15	-	1
von Realschulen	65	8	5	37	3	4	7	1
von privaten Schulen	6	4	-	1	-	1	-	-
vom Liecht. Gymnasium Unterstufe	53	52	-	1	-	-	-	-
vom Freiwilligen 10. Schuljahr	29	-	-	19	2	3	5	-

Schulbesuchsquote und Anzahl (N) der 16- bis 26-jährigen Bevölkerung in Liechtenstein

Schuljahr 2017/18

Tabelle 6.1.4

	Alter										
	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
Gesamt (N)	387	416	419	418	465	439	472	424	462	429	461
Obligatorische Schule	14.0	1.9	0.2	0.5	-	-	-	-	-	-	-
Primarstufe	0.0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sekundarstufe I	10.9	1.2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Besonderer Lehrplan	3.1	0.7	0.2	0.5	-	-	-	-	-	-	-
Sekundarstufe II	70.3	82.5	67.5	38.0	20.0	14.6	9.1	5.2	3.5	2.3	2.0
Übergangsausbildungen Sek. I - Sek. II	7.2	2.2	0.7	-	0.0	-	-	-	-	-	-
Berufliche Grundbildung	34.9	46.2	47.5	32.8	15.7	9.8	6.1	3.8	2.6	1.2	1.1
davon mit Berufsmatura	0.0	0.0	0.5	0.5	0.0	0.2	-	-	-	-	-
Berufsmaturität (BMS II)	-	-	0.0	0.2	1.9	3.9	3.0	1.4	0.2	1.2	0.9
Allgemeinbildende Ausbildungen	28.2	34.1	19.3	5.0	1.5	0.9	0.0	0.0	0	-	-
Zusatzausbildungen der Sekundarstufe II	-	-	0.0	0.0	0.9	0.0	0.0	0.0	0.4	-	0.0
Tertiärstufe	-	-	6.7	17.2	21.7	31.9	35.2	30.7	30.5	22.4	18.2
Höhere Berufsbildung	-	-	-	1.0	3.7	4.8	5.5	5.9	6.5	4.4	5.4
Fachhochschulen und pädagogische Hochschulen	-	-	0.7	4.5	4.1	8.2	9.5	5.9	7.8	5.1	3.7
Universitäre Hochschulen	-	-	6.0	11.7	14.0	18.9	20.1	18.9	16.2	12.8	9.1
Männer (N)	205	215	194	196	232	219	241	230	234	205	243
Obligatorische Schule	16.6	1.4	0.5	1.0	-	-	-	-	-	-	-
Primarstufe	0.0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sekundarstufe I	12.7	0.9	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Besonderer Lehrplan	3.9	0.5	0.5	1.0	-	-	-	-	-	-	-
Sekundarstufe II	72.7	81.9	69.6	45.9	23.3	20.5	12.0	6.5	3.0	3.4	2.9
Übergangsausbildungen Sek. I - Sek. II	7.3	3.3	0.5	-	0.0	-	-	-	-	-	-
Berufliche Grundbildung	36.6	56.3	52.6	40.8	19.8	13.2	7.5	4.8	2.6	2.0	1.6
davon mit Berufsmatura	0.0	0.0	1.0	1.0	0.0	0.5	-	-	-	-	-
Berufsmaturität (BMS II)	-	-	0.0	0.0	2.6	5.9	4.6	1.7	0.4	1.5	1.2
Allgemeinbildende Ausbildungen	28.8	22.3	16.5	5.1	0.4	1.4	0.0	0.0	-	-	-
Zusatzausbildungen der Sekundarstufe II	-	-	0.0	0.0	0.4	0.0	0.0	0.0	0.0	-	0.0
Tertiärstufe	-	-	7.7	14.8	19.0	29.2	36.9	31.7	27.8	24.4	21.4
Höhere Berufsbildung	-	-	-	1.0	1.7	3.7	6.6	6.1	4.7	5.9	7.0
Fachhochschulen und pädagogische Hochschulen	-	-	0.0	1.5	3.4	6.8	7.9	7.8	6.8	4.9	4.5
Universitäre Hochschulen	-	-	7.7	12.2	13.8	18.7	22.4	17.8	16.2	13.7	9.9
Frauen (N)	182	201	225	222	233	220	231	194	228	224	218
Obligatorische Schule	11.0	2.5	0.0	0.0	-	-	-	-	-	-	-
Primarstufe	0.0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sekundarstufe I	8.8	1.5	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Besonderer Lehrplan	2.2	1.0	0.0	0.0	-	-	-	-	-	-	-
Sekundarstufe II	67.6	83.1	65.8	31.1	16.7	8.6	6.1	3.6	3.9	1.3	0.9
Übergangsausbildungen Sek. I - Sek. II	7.1	1.0	0.9	-	0.0	-	-	-	-	-	-
Berufliche Grundbildung	33.0	35.3	43.1	25.7	11.6	6.4	4.8	2.6	2.6	0.4	0.5
davon mit Berufsmatura	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-	-	-	-	-
Berufsmaturität (BMS II)	-	-	0.0	0.5	1.3	1.8	1.3	1.0	0.0	0.9	0.5
Allgemeinbildende Ausbildungen	27.5	46.8	21.8	5.0	2.6	0.5	0.0	0.0	0.4	-	-
Zusatzausbildungen der Sekundarstufe II	-	-	0.0	0.0	1.3	0.0	0.0	0.0	0.9	-	0.0
Tertiärstufe	-	-	5.8	19.4	24.5	34.5	33.3	29.4	33.3	20.5	14.7
Höhere Berufsbildung	-	-	-	0.9	5.6	5.9	4.3	5.7	8.3	3.1	3.7
Fachhochschulen und pädagogische Hochschulen	-	-	1.3	7.2	4.7	9.5	11.3	3.6	8.8	5.4	2.8
Universitäre Hochschulen	-	-	4.4	11.3	14.2	19.1	17.7	20.1	16.2	12.1	8.3

Erläuterungen zur Tabelle:

Besonderer Lehrplan: In dieser Kategorie sind die SiR-Schüler, das HPZ und die Schüler der Klasse IKDaZ.

Zusatzausbildungen der Sekundarstufe II: In dieser Kategorie sind die Schüler der Passerelle und des Vorkurses für pädagogische Hochschulen der ISME.

Berufliche Grundbildung: Lernende mit einem Lehrvertrag, Lernende der Nachholbildung sowie Schüler an Vollzeitberufsschulen.

Studierende aus Liechtenstein in Deutschland: Diese können aufgrund fehlender Altersangaben nicht berücksichtigt werden.

7 Schulpersonal

7.1 Schulpersonal bis Sekundarstufe II

Schulpersonal an Schulen bis Sekundarstufe II nach Schulstufe (in VZÄ)

Schuljahr 2017/18

Tabelle 7.1.1

	VZÄ			Alter		
	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen
Total Schulen	585.9	194.2	391.7	45.0	47.2	44.1
Primarschule (inkl. Kindergarten)	280.8	55.3	225.6	44.7	45.0	44.7
Oberschule	77.5	36.4	41.1	45.7	47.9	44.1
Realschule	80.9	32.8	48.1	44.0	47.2	41.9
Sekundarstufe I (private)	11.7	3.9	7.8	46.8	48.3	46.4
Gymnasium	87.3	46.2	41.1	46.3	48.0	44.6
Freiwilliges 10. Schuljahr	13.6	7.2	6.4	47.6	52.0	43.6
Berufsmaturitätsschule Liecht.	13.6	6.0	7.6	46.4	49.7	43.9
Sonderschule	20.5	6.6	13.9	46.6	50.8	45.0
Öffentliche Schulen	552.3	185.1	367.1	45.0	47.3	44.1
Primarschule (inkl. Kindergarten)	263.3	52.9	210.4	44.6	45.1	44.5
Oberschule	77.5	36.4	41.1	45.7	47.9	44.1
Realschule	80.9	32.8	48.1	44.0	47.2	41.9
Liecht. Gymnasium	82.9	43.4	39.5	46.9	48.4	45.3
Freiwilliges 10. Schuljahr	13.6	7.2	6.4	47.6	52.0	43.6
Berufsmaturitätsschule Liecht.	13.6	6.0	7.6	46.4	49.7	43.9
Sonderschule	20.5	6.6	13.9	46.6	50.8	45.0
Private Schulen	33.6	9.1	24.6	44.5	45.2	44.3
Primarschule (inkl. Kindergarten)	17.6	2.4	15.2	43.8	42.8	43.9
Sekundarstufe I	11.7	3.9	7.8	46.8	48.3	46.4
Sekundarstufe II (Gymnasium)	4.4	2.8	1.6	42.1	44.6	40.3

Erläuterung zur Tabelle:

Gesamt: Die Angaben zur Anzahl der Personen sind in der Tabelle 1.5.1 zu finden.

Oberschulen: Bei den Oberschulen ist auch das Schulpersonal des IKDaZ und der Timeout Schule enthalten.

Realschulen: Bei den Realschulen ist auch das Schulpersonal des IKDaZ enthalten.

Diese Tabelle steht im Internet zusätzlich mit der Auflistung nach Gemeinde zur Verfügung.

Schulpersonal an Schulen bis Sekundarstufe II nach Schulstufe, Schultyp und Personalkategorie (in VZÄ)

Schuljahr 2017/18

Tabelle 7.1.2

	VZÄ Schulpersonal (Gesamt)			VZÄ Lehrpersonal			VZÄ Schulleitung			VZÄ Übriges Personal		
	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
Total Schulen	585.9	194.2	391.7	541.9	172.1	369.7	23.8	17.0	6.8	20.2	5.1	15.1
Primarschule (inkl. Kindergarten)	280.8	55.3	225.6	265.1	46.7	218.5	10.8	8.6	2.2	4.9	-	4.9
Oberschule	77.5	36.4	41.1	73.3	34.8	38.5	2.5	1.0	1.5	1.6	0.6	1.1
Realschule	80.9	32.8	48.1	74.9	29.5	45.4	3.3	2.4	1.0	2.7	0.9	1.8
Sekundarstufe I (private)	11.7	3.9	7.8	9.9	3.9	6.1	1.1	-	1.1	0.6	-	0.6
Gymnasium	87.3	46.2	41.1	79.1	42.0	37.1	2.8	2.7	0.1	5.5	1.6	4.0
Freiwilliges 10. Schuljahr	13.6	7.2	6.4	12.9	6.5	6.4	0.7	0.7	-	-	-	-
Berufsmaturitätsschule Liecht.	13.6	6.0	7.6	12.7	5.3	7.3	0.7	0.7	-	0.3	-	0.3
Sonderschule	20.5	6.6	13.9	14.0	3.6	10.4	2.0	1.0	1.0	4.5	2.0	2.5
Öffentliche Schulen	552.3	185.1	367.1	513.9	163.8	350.1	21.5	16.3	5.3	16.8	5.1	11.7
Primarschule (inkl. Kindergarten)	263.3	52.9	210.4	251.3	45.0	206.3	9.7	7.9	1.8	2.3	-	2.3
Oberschule	77.5	36.4	41.1	73.3	34.8	38.5	2.5	1.0	1.5	1.6	0.6	1.1
Realschule	80.9	32.8	48.1	74.9	29.5	45.4	3.3	2.4	1.0	2.7	0.9	1.8
Liecht. Gymnasium	82.9	43.4	39.5	74.9	39.2	35.7	2.7	2.7	-	5.4	1.6	3.8
Freiwilliges 10. Schuljahr	13.6	7.2	6.4	12.9	6.5	6.4	0.7	0.7	-	-	-	-
Berufsmaturitätsschule Liecht.	13.6	6.0	7.6	12.7	5.3	7.3	0.7	0.7	-	0.3	-	0.3
Sonderschule	20.5	6.6	13.9	14.0	3.6	10.4	2.0	1.0	1.0	4.5	2.0	2.5
Private Schulen	33.6	9.1	24.6	27.9	8.3	19.6	2.3	0.7	1.6	3.4	-	3.4
Primarschule (inkl. Kindergarten)	17.6	2.4	15.2	13.9	1.7	12.2	1.1	0.7	0.3	2.6	-	2.6
Sekundarstufe I	11.7	3.9	7.8	9.9	3.9	6.1	1.1	-	1.1	0.6	-	0.6
Sekundarstufe II (Gymnasium)	4.4	2.8	1.6	4.2	2.8	1.4	0.1	-	0.1	0.1	-	0.1

Erläuterung zur Tabelle:

Übriges Personal: In der Kategorie Übriges Personal werden die VZÄ der Sekretariate sowie der Schulsozialarbeit und der Klassenhilfen ausgewiesen.

Oberschulen: Bei den Oberschulen ist auch das Schulpersonal des IKDaZ und der Timeout Schule enthalten.

Realschulen: Bei den Realschulen ist auch das Schulpersonal des IKDaZ enthalten.

Diese Tabelle steht im Internet zusätzlich mit der Auflistung nach Gemeinde zur Verfügung.

Kennwerte zu den Lektionen an öffentlichen Schulen nach Schulstufe und Schulort

Schuljahr 2017/18

Tabelle 7.1.3

	Lektionen pro Woche	Unterrichtslektionen pro Woche	Anteil Unterrichtslektionen in %	Lektionen pro Woche pro Klasse
Primarschule (inkl. Kindergarten)	7 325.8	6 337.3	86.5	49.8
Vaduz	910.7	787.9	86.5	53.6
Triesen	826.0	722.3	87.4	45.9
Balzers	910.0	775.8	85.2	47.9
Triesenberg	440.0	377.5	85.8	44.0
Schaan	1 137.2	995.4	87.5	59.9
Planken	134.3	114.3	85.1	67.2
Eschen	633.0	547.0	86.4	45.2
Nendeln	236.2	202.9	85.9	47.2
Mauren	654.5	569.6	87.0	46.8
Schaanwald	220.0	189.0	85.9	73.3
Gamprin	461.0	393.0	85.2	46.1
Ruggell	552.0	480.5	87.0	42.5
Schellenberg	210.9	182.4	86.5	70.3
Oberschule	1 841.0	1 606.0	87.2	57.5
Vaduz	481.5	416.0	86.4	60.2
Triesen	629.5	555.0	88.2	52.5
Eschen	730.0	635.0	87.0	60.8
Realschule	1 992.0	1 766.0	88.7	48.6
Vaduz	335.0	297.0	88.7	55.8
Triesen	389.0	347.5	89.3	48.6
Balzers	359.0	313.0	87.2	44.9
Schaan	343.0	294.0	85.7	42.9
Eschen	566.0	514.5	90.9	51.5
Liecht. Gymnasium	1 714.0	1 537.0	89.7	43.9

Erläuterung zur Tabelle:

Lektionen pro Woche: Darin sind neben den Unterrichtslektionen bspw. auch Hausaufgabenhilfe, die Leitung musisch-kultureller Projekte oder die Klassenstunde enthalten.

Primarschulen Schaan, Vaduz: Die Tagesschulen werden zu den regulären Primarschulen gezählt.

Primarschulen Planken, Schaan, Schaanwald und Schellenberg: In diesen Gemeinden werden auch stufenübergreifende Klassen geführt, welche von mehreren Lehrpersonen betreut werden. Dadurch fällt die Anzahl Lektionen pro Woche pro Klasse höher aus.

Oberschule: Die Lektionen und Klassen des IKDaZ wurden der Oberschule Triesen zugerechnet.

Realschule: Die Lektionen und Klassen des IKDaZ wurden der Realschule Balzers zugerechnet.

Kennwerte zu den Klassen nach Schulstufe und Schulort

Schuljahr 2017/18

Tabelle 7.1.4

	Lehrpersonen (VZÄ) pro Klasse	Schulkinder pro Klasse	Schulkinder pro Lehrperson (VZÄ)
Öffentliche Schulen			
Primarschule (inkl. Kindergarten)	1.8	17.8	9.9
Vaduz	1.9	18.1	9.7
Triesen	1.7	18.2	8.6
Balzers	1.7	18.7	10.8
Triesenberg	1.7	15.6	17.1
Schaan	2.1	20.2	8.6
Planken	2.9	20.0	6.9
Eschen	1.5	15.9	10.6
Nendeln	2.6	13.6	5.2
Mauren	1.6	17.6	10.4
Schaanwald	2.9	20.7	16.4
Gamprin	1.4	16.4	11.5
Ruggell	1.3	16.5	12.6
Schellenberg	2.9	22.3	7.8
Oberschule	2.4	11.8	4.9
Vaduz	2.2	12.4	5.5
Triesen	2.2	11.2	5.0
Eschen	2.7	12.2	4.5
Realschule	2.0	15.6	7.9
Vaduz	2.4	17.8	7.5
Triesen	1.7	14.6	8.4
Balzers	2.0	13.6	6.9
Schaan	1.9	12.8	6.9
Eschen	2.0	18.5	9.2
Liecht. Gymnasium	2.1	19.1	9.0
Freiwilliges 10. Schuljahr	2.7	12.2	4.5
Sonderschule	1.9	7.8	4.2
Private Schulen			
Primarschule (inkl. Kindergarten)	2.2	2.9	1.3
Triesen	5.1	9.0	1.8
Schaan	1.2	7.7	6.3
Sekundarstufe I	1.5	11.1	7.6
Triesen	1.3	10.4	7.8
Schaan	1.7	12.3	7.4
Sekundarstufe II/Gymnasium (Triesen)	1.5	9.3	6.4

Erläuterung zur Tabelle:

Lehrpersonen (VZÄ) pro Klasse: Dieser Wert ist abhängig von der Anzahl der betreuten SiR-Schüler und kann dementsprechend stark schwanken.

Oberschule Triesen: Die IKDaZ Klasse wurde in der Oberschule Triesen mitberücksichtigt.

Realschule Balzers: Die IKDaZ Klasse wurde in der Realschule Balzers mitberücksichtigt.

7.2 Schulpersonal an Universitäten und weiteren Schulen

Schulpersonal an Universitäten nach Personalkategorie, Fachbereich und Staatsangehörigkeit

Studienjahr 2017/18

Tabelle 7.2.1

	Personal								VZÄ			
	Gesamt	Geschlecht		Staatsangehörigkeit					Total	Geschlecht		
		M	F	LI	CH	AT	DE	Übrige		M	F	
Internationale Akademie für Philosophie im FL	5	4	1	-	-	3	2	-	3.3	2.8	0.5	
Professoren	2	2	-	*	*	*	*	*	1.5	1.5	-	
Philosophie	2	2	-	*	*	*	*	*	1.3	1.3	-	
Zentrale Verwaltung	-	-	-	-	-	-	-	-	0.2	0.2	-	
Assistenten und wissenschaftliche Mitarbeiter	1	1	-	*	*	*	*	*	0.3	0.3	-	
Philosophie	1	1	-	*	*	*	*	*	0.3	0.3	-	
Dienstleistungen für Mitarbeitende und Studierende	-	-	-	-	-	-	-	-	0.0	-	-	
Administratives und technisches Personal	2	1	1	*	*	*	*	*	1.5	1.0	0.5	
Technische Dienste und Logistik	-	-	-	-	-	-	-	-	0.0	-	-	
Zentrale Bibliotheken	-	-	-	-	-	-	-	-	0.1	-	0.1	
Zentrale Verwaltung	2	1	1	*	*	*	*	*	1.4	1.0	0.4	
Private Universität im FL	9	7	2	2	1	5	1	-	4.0	2.2	1.7	
Professoren	4	4	-	-	-	3	1	-	0.8	0.8	-	
Medizin und Pharmazie fächerüb./übrige	2	2	-	*	*	*	*	*	0.3	0.3	-	
Recht	2	2	-	*	*	*	*	*	0.5	0.5	-	
Übrige Dozierende	-	-	-	-	-	-	-	-	0.2	0.1	-	
Medizin und Pharmazie fächerüb./übrige	-	-	-	-	-	-	-	-	0.1	0.1	-	
Recht	-	-	-	-	-	-	-	-	0.1	0.1	-	
Administratives und technisches Personal	5	3	2	2	1	2	-	-	3.1	1.4	1.7	
Zentrale Verwaltung	5	3	2	2	1	2	-	-	3.1	1.4	1.7	
Universität Liechtenstein	199	99	100	30	24	64	63	18	125.6	70.3	55.3	
Professoren	11	10	1	-	1	3	7	-	10.4	9.9	0.5	
Architektur	3	2	1	-	1	-	2	-	2.0	1.5	0.5	
Betriebswirtschaftslehre	8	8	-	-	-	3	5	-	8.4	8.4	-	
Assistenten und wissenschaftliche Mitarbeiter	65	32	33	3	2	24	26	10	28.1	12.8	15.3	
Architektur	13	4	9	1	2	3	5	2	6.7	1.9	4.8	
Betriebswirtschaftslehre	50	27	23	2	-	19	21	8	20.3	10.7	9.6	
Interdisziplinäre / interfakultäre	1	1	-	*	*	*	*	*	0.2	0.2	-	
Zentrale Verwaltung	1	-	1	*	*	*	*	*	0.8	-	0.8	
Übrige Dozierende	29	22	7	2	4	10	13	-	27.1	20.6	6.5	
Architektur	10	8	2	*	*	*	*	*	7.1	5.0	2.1	
Betriebswirtschaftslehre	17	14	3	1	-	5	11	-	17.8	14.4	3.5	
Interdisziplinäre / interfakultäre	2	-	2	*	*	*	*	*	2.1	1.2	0.9	
Administratives und technisches Personal	94	35	59	25	17	27	17	8	60.0	27.0	33.1	
Architektur	1	-	1	*	*	*	*	*	1.7	-	1.7	
Betriebswirtschaftslehre	15	4	11	3	1	7	2	2	8.4	2.3	6.1	
Dienstleistungen für Mitarbeitende und Studierende	19	5	14	2	4	1	8	4	9.0	2.8	6.2	
Interdisziplinäre / interfakultäre	7	4	3	*	*	*	*	*	1.8	0.9	0.9	
Zentrale Verwaltung	52	22	30	18	10	18	4	2	39.2	21.0	18.2	

Erläuterung zur Tabelle:

Personal per 31.12.: Berücksichtigt werden alle Personen, die am 31.12. einen Arbeitsvertrag mit der Institution haben. Personen, die mehrere Anstellungen haben, werden auf Basis der höchsten Vollzeitäquivalente ausgewiesen.

VZÄ: Die Vollzeitäquivalente beziehen sich auf das gesamte Kalenderjahr, d.h. 1 VZÄ entspricht einem zu 100% besetzten Arbeitsplatz im gesamten Kalenderjahr. Wechselt der Beschäftigungsgrad während des Jahres oder besteht am 31.12. kein Arbeitsvertrag, so wird der gewichtete Mittelwert verwendet.

Schulpersonal an der Liechtensteinischen Kunstschule

Schuljahr 2017/18

Tabelle 7.2.2

	Total	Männer	Frauen	VZÄ	Alter
Liechtensteinische Kunstschule	19	11	8	1.5	48.8

Erläuterung zur Tabelle:

Weitere 0.1 VZÄ werden durch Lehrende abgedeckt, die nicht einzeln erfasst werden.

Schulpersonal an der Liechtensteinischen Musikschule

Schuljahr 2017/18

Tabelle 7.2.3

	Total	Hauptlehrer	Teilzeitlehrer	Aushilfen
Liechtensteinische Musikschule	76	8	68	1

8 Finanzen

8.1 Öffentliche Ausgaben für Bildung

Öffentliche Ausgaben nach Schulstufe und staatlicher Ebene

Rechnungsjahr 2017

Tabelle 8.1.1

Schulstufe	Gesamt		Land		Gemeinden	
	in CHF	in %	in CHF	in %	in CHF	in %
Bildungsausgaben Total	184 888 015	100.0	140 888 061	100.0	43 999 953	100.0
Laufende Ausgaben	171 083 364	92.5	138 121 211	98.0	32 962 153	74.9
Aufteilbare laufende Ausgaben	134 328 055	72.7	103 849 980	73.7	30 478 076	69.3
Primarschule (inkl. Kindergarten)	51 571 124	27.9	21 296 831	15.1	30 274 293	68.8
Sekundarstufe I	43 038 828	23.3	42 835 165	30.4	203 663	0.5
Oberschule	14 772 245	8.0	14 572 322	10.3	199 923	0.5
Realschule	17 314 836	9.4	17 312 533	12.3	2 303	0.0
Liecht. Gymnasium (1.-4. Klasse)	10 951 747	5.9	10 950 310	7.8	1 437	0.0
Sekundarstufe II	25 918 103	14.0	25 917 984	18.4	120	0.0
Freiwilliges 10. Schuljahr	2 587 467	1.4	2 587 450	1.8	18	0.0
Liecht. Gymnasium (5.-7. Klasse)	9 514 318	5.1	9 514 216	6.8	102	0.0
Berufsmaturitätsschule Liecht.	2 492 181	1.3	2 492 181	1.8	-	-
Berufliche Grundbildung	11 324 137	6.1	11 324 137	8.0	-	-
Universität Liechtenstein	13 800 000	7.5	13 800 000	9.8	-	-
Nicht aufteilbare laufende Ausgaben	36 755 309	19.9	34 271 231	24.3	2 484 077	5.6
Sonderschule (inkl. PTM)	5 763 053	3.1	4 452 761	3.2	1 310 292	3.0
Time-Out Schule	408 508	0.2	408 508	0.3	-	-
Tagesschule/Tagesstruktur	654 129	0.4	-	-	654 129	1.5
Stipendien	3 302 440	1.8	3 302 440	2.3	-	-
Liechtensteinische Musikschule	5 995 355	3.2	5 923 975	4.2	71 380	0.2
Liechtensteinische Kunstschule	571 000	0.3	571 000	0.4	-	-
Beiträge an private Institutionen	797 965	0.4	444 820	0.3	353 145	0.8
Beiträge an Fachhochschulen	4 529 130	2.4	4 529 130	3.2	-	-
Beiträge an Universitäten im Ausl.	4 506 183	2.4	4 506 183	3.2	-	-
Beiträge ans NTB	523 647	0.3	523 647	0.4	-	-
Weitere Beiträge an Schulen im Ausland	1 761 865	1.0	1 760 708	1.2	1 157	0.0
Internationale Programme	1 036 555	0.6	1 036 555	0.7	-	-
Erwachsenenbildung	1 300 974	0.7	1 287 000	0.9	13 974	0.0
Höhere Berufsbildung	2 325 488	1.3	2 325 488	1.7	-	-
Liechtenstein-Institut	1 080 000	0.6	1 000 000	0.7	80 000	0.2
Grundlagenforschung	2 199 016	1.2	2 199 016	1.6	-	-
Investitionsausgaben	13 804 651	7.5	2 766 850	2.0	11 037 801	25.1
Primarschule (inkl. Kindergarten)	11 037 801	6.0	-	-	11 037 801	25.1
Sekundarstufe I	23 903	0.0	23 903	0.0	-	-
Oberschule	6 648	0.0	6 648	0.0	-	-
Realschule	17 255	0.0	17 255	0.0	-	-
Liecht. Gymnasium (1.-4. Klasse)	-	-	-	-	-	-
Sekundarstufe II	-	-	-	-	-	-
Freiwilliges 10. Schuljahr	-	-	-	-	-	-
Liecht. Gymnasium (5.-7. Klasse)	-	-	-	-	-	-
Berufsmaturitätsschule Liecht.	-	-	-	-	-	-
Berufliche Grundbildung	33 852	0.0	33 852	0.0	-	-
Studiendarlehen	2 042 432	1.1	2 042 432	1.4	-	-
Grundlagenforschung	666 664	0.4	666 664	0.5	-	-

Öffentliche Ausgaben nach Ausgabenart und staatlicher Ebene

Rechnungsjahr 2017

Tabelle 8.1.2

Ausgabenart	Gesamt		Land		Gemeinden	
	in CHF	in %	in CHF	in %	in CHF	in %
Bildungsausgaben Total	184 888 015	100.0	140 888 061	100.0	43 999 953	100.0
Laufende Ausgaben	171 083 364	92.5	138 121 211	98.0	32 962 153	74.9
Personalaufwand	90 267 465	48.8	67 761 977	48.1	22 505 488	51.1
Lehrkräfte	75 879 729	41.0	58 540 122	41.6	17 339 607	39.4
übriger Personalaufwand	14 387 736	7.8	9 221 855	6.5	5 165 880	11.7
Sachaufwand	19 679 746	10.6	11 317 635	8.0	8 362 110	19.0
Büro-, Schulmaterial, Drucksachen	4 002 324	2.2	2 829 744	2.0	1 172 580	2.7
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	1 431 551	0.8	752 175	0.5	679 377	1.5
Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	5 818 782	3.1	3 429 471	2.4	2 389 312	5.4
Mieten	1 041 728	0.6	997 631	0.7	44 096	0.1
Restlicher Sachaufwand	7 385 360	4.0	3 308 614	2.3	4 076 746	9.3
Übrige laufende Aufwendungen	61 136 153	33.1	59 041 599	41.9	2 094 555	4.8
Beiträge an eigene Anstalten	900 000	0.5	900 000	0.6	-	-
Beiträge an gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	20 254 975	11.0	20 254 975	14.4	-	-
Beiträge an private Institutionen	8 735 786	4.7	7 112 581	5.0	1 623 205	3.7
Beiträge an private Haushalte	6 734 706	3.6	6 454 746	4.6	279 960	0.6
Beiträge an Fachhochschulen	4 259 698	2.3	4 259 698	3.0	-	-
Beiträge an Universitäten im Ausland	4 506 183	2.4	4 506 183	3.2	-	-
Beiträge ans NTB	523 647	0.3	523 647	0.4	-	-
Weitere Beiträge an Schulen im Ausland	15 502 361	8.4	15 501 204	11.0	1 157	0.0
Interne Verrechnung	-281 203	-0.2	-471 436	-0.3	190 233	0.4
Investitionsausgaben	13 804 651	7.5	2 766 850	2.0	11 037 801	25.1

Laufende Ausgaben nach Schulstufe und Ausgabenart

Rechnungsjahr 2017

Tabelle 8.1.3

Schulstufe	Total	Personalaufwand			Sachaufwand	Übrige laufende Aufwendungen
		Gesamt	Lehrkräfte	Übriger Personalaufwand		
Total laufende Ausgaben	171 083 364	90 267 465	75 967 475	14 299 990	19 679 746	61 136 153
Aufteilbare Ausgaben	134 328 055	88 662 473	75 422 904	13 239 569	19 405 490	26 260 091
Primarschule (inkl. Kindergarten)	51 571 124	42 666 520	35 431 231	7 235 289	8 639 647	264 956
Sekundarstufe I	43 038 828	33 459 193	29 247 660	4 211 533	8 363 150	1 216 483
Oberschule	14 772 245	12 031 150	10 720 600	1 310 550	2 390 248	350 846
Realschule	17 314 836	13 056 437	11 312 186	1 744 251	3 728 008	530 390
Liecht. Gymnasium (1.-4. Klasse)	10 951 747	8 371 606	7 214 874	1 156 732	2 244 894	335 247
Sekundarstufe II	25 918 103	12 536 759	10 744 013	1 792 746	2 402 693	10 978 651
Freiwilliges 10. Schuljahr	2 587 467	2 193 857	2 038 403	155 454	345 554	48 057
Liecht. Gymnasium (5.-7. Klasse)	9 514 318	7 298 863	6 290 355	1 008 508	1 935 556	279 899
Berufsmaturitätsschule Liecht.	2 492 181	2 415 255	2 415 255	-	76 926	-
Berufliche Grundbildung	11 324 137	628 784	-	628 784	44 657	10 650 695
Universität Liechtenstein	13 800 000	-	-	-	-	13 800 000
Nicht aufteilbare Ausgaben	36 755 309	1 604 992	544 571	1 060 421	274 255	34 876 062
Sonderschule (inkl. PTM)	5 763 053	151 561	151 561	-	-	5 611 492
Time-Out Schule	408 508	393 010	393 010	-	10 223	5 275
Tagesschule/Tagessstruktur	654 129	404 736	-	404 736	194 810	54 582
Stipendien	3 302 440	-	-	-	-	3 302 440
Liechtensteinische Musikschule	5 995 355	29 847	-	29 847	41 003	5 924 505
Liechtensteinische Kunstschule	571 000	-	-	-	-	571 000
Beiträge an private Institutionen	797 965	-	-	-	-	797 965
Beiträge an Fachhochschulen	4 529 130	-	-	-	-	4 529 130
Beiträge an Univ. im Ausland	4 506 183	-	-	-	-	4 506 183
Beiträge ans NTB	523 647	-	-	-	-	523 647
Weitere Beiträge an Schulen im Ausland	1 761 865	-	-	-	-	1 761 865
Internationale Programme	1 036 555	-	-	-	-	1 036 555
Erwachsenenbildung	1 300 974	-	-	-	-	1 300 974
Höhere Berufsbildung	2 325 488	625 838	-	625 838	28 219	1 671 432
Liechtenstein-Institut	1 080 000	-	-	-	-	1 080 000
Grundlagenforschung	2 199 016	-	-	-	-	2 199 016

8.2 Öffentliche Ausgaben pro Schulkind

Laufende Ausgaben pro Schulkind an öffentlichen Schulen nach Schulstufe und Ausgabenart

Schuljahr 2017/18 und Rechnungsjahr 2017

Tabelle 8.2.1

Bildungsstufe	Total	Personalaufwand			Sachaufwand	Übrige laufende Aufwendungen	Anzahl Schulkinder
		Gesamt	Lehrkräfte	Übriger Personalaufwand			
Primarschule (inkl. Kindergarten)	19 672	16 311	13 545	2 766	3 286	75	2 616
Sekundarstufe I							
Oberschule	38 394	31 745	28 287	3 458	5 759	890	379
Realschule	26 557	20 465	17 731	2 734	5 296	796	638
Liecht. Gymnasium (1.-4. Klasse)	26 934	21 034	18 128	2 906	5 093	807	398
Sekundarstufe II							
Freiwilliges 10. Schuljahr	41 870	35 964	33 416	2 548	5 118	788	61
Liecht. Gymnasium (5.-7. Klasse)	26 872	21 034	18 128	2 906	5 031	807	347
Berufsmaturitätsschule Liecht.	22 252	21 565	21 565	-	687	-	112
Berufliche Grundbildung	10 867	603	-	603	43	10 221	1 042
Sonderschule	67 012	1 762	1 762	-	-	65 250	86

9 Zeitreihen

9.1 Allgemeine Ausbildung

Schulkinder in Liechtenstein bis Sekundarstufe II

ab dem Schuljahr 1960/61

Tabelle 9.1.1

	Gesamt	Kinder- gärten	Primar- schulen	Sonder- schule	Ober- schulen	Real/ Sekundar- schulen	Gymnasiale Ausbildung	Freiwilliges 10. Schuljahr
1960/61	2 435	*	1 947	.	.	273	215	*
1965/66	3 269	558	2 104	.	.	303	304	*
1970/71	3 763	687	2 412	.	.	318	346	*
1975/76	4 414	888	2 104	30	477	644	271	*
1980/81	4 337	698	1 960	39	519	750	371	*
1985/86	4 080	744	1 732	42	457	654	451	*
1990/91	4 153	739	1 892	65	403	567	487	*
1991/92	4 156	700	1 949	61	380	577	489	*
1992/93	4 341	738	1 985	58	422	629	509	*
1993/94	4 538	768	1 986	61	423	738	546	16
1994/95	4 612	778	1 914	62	458	796	567	37
1995/96	4 683	801	1 963	69	450	783	582	35
1996/97	4 737	786	1 998	66	474	776	592	45
1997/98	4 743	788	2 021	76	453	764	597	44
1998/99	4 702	795	2 048	72	421	693	616	57
1999/00	4 775	826	2 053	67	433	705	651	40
2000/01	4 885	862	2 111	71	423	700	679	39
2001/02	4 937	862	2 122	102	430	686	684	51
2002/03	5 168	811	2 218	111	452	810	724	42
2003/04	5 244	834	2 266	110	437	800	738	59
2004/05	5 217	815	2 235	119	422	817	744	65
2005/06	5 194	799	2 236	116	438	838	695	72
2006/07	5 158	786	2 239	114	411	825	699	84
2007/08	5 069	736	2 153	97	417	858	730	78
2008/09	5 016	714	2 134	81	422	842	746	77
2009/10	4 960	748	2 067	78	396	861	738	72
2010/11	4 898	725	2 014	84	389	885	741	60
2011/12	4 890	747	1 980	81	398	854	764	66
2012/13	4 810	728	1 928	79	384	838	788	65
2013/14	4 778	740	1 925	87	420	769	779	58
2014/15	4 765	778	1 938	80	407	732	756	74
2015/16	4 756	757	1 956	82	415	719	771	56
2016/17	4 760	745	1 963	86	393	732	779	62
2017/18	4 729	738	1 965	86	379	727	773	61

Erläuterung zur Tabelle:

2002/03: Ab 2002/03 sind die Privatschulen mitberücksichtigt.

Oberschulen: Bei den Oberschulen sind die Schulkinder der IKDaZ-Klasse dabei.

Realschulen: Bei den Realschulen sind die Schulkinder der IKDaZ-Klasse dabei.

Pflichtschul Kinder im Ausland nach Schulstufe

ab dem Schuljahr 2005/06

Tabelle 9.1.2

	Total	Primar- schulen	Real-/ Sekundar- schulen	Gymnasien (Sekundarstufe I und II)	Sonder- schulen
2005/06	187	97	37	41	12
2006/07	173	34	82	43	14
2007/08	189	38	102	36	13
2008/09	168	36	86	32	14
2009/10	161	39	66	43	13
2010/11	153	36	67	38	12
2011/12	138	31	64	28	15
2012/13	143	30	67	37	9
2013/14	145	31	69	39	6
2014/15	124	25	55	42	2
2015/16	130	30	53	45	2
2016/17	115	23	55	35	2
2017/18	124	33	44	45	2

Studierende aus Liechtenstein an Fachhochschulen nach Studienstufe (inkl. Weiterbildung)

ab dem Studienjahr 2005/06

Tabelle 9.1.3

	Geschlecht		Studienstufe					
	Total	Männer	Frauen	Lizenziat / Diplom	Bachelor	Master	Doktorat	Weiterbil- dung
2005/06	259	160	99	107	112	27	-	13
2006/07	234	143	91	52	157	13	-	12
2007/08	295	169	126	24	225	22	-	24
2008/09	362	205	157	15	244	77	-	26
2009/10	426	229	197	16	286	95	7	22
2010/11	261	121	140	7	203	27	-	24
2011/12	297	124	173	7	228	34	-	28
2012/13	314	136	178	6	250	36	-	22
2013/14	331	132	199	6	254	48	-	23
2014/15	336	157	179	5	252	51	-	28
2015/16	327	163	164	8	243	52	-	24
2016/17	330	168	162	13	248	53	-	16
2017/18	344	162	182	3	255	62	-	24

Erläuterung zur Tabelle:

Total: Ab 2010/11 ist das Total der Studierenden deutlich tiefer, weil die Hochschule Liechtenstein als Universität anerkannt wurde.

Total: Studierende aus Liechtenstein an Fachhochschulen in Deutschland können nicht separat ausgewiesen werden und sind deshalb bei den Universitäten dabei (Tabelle 9.1.4).

Weiterbildung: Erfasst werden Studierende in Lehrgängen mit mindestens 60 ETCS.

2009/10: Bei den Studierenden 2009/10 sind sechs Doktoranden und eine Doktorandin dabei. Diese waren an der Hochschule Liechtenstein immatrikuliert, die ein Jahr später als Universität anerkannt wurde.

Studierende aus Liechtenstein an Universitäten nach Studienstufe (inkl. Weiterbildung)

ab dem Studienjahr 2005/06

Tabelle 9.1.4

	Geschlecht		Studienstufe						
	Total	Männer	Frauen	Lizenziat / Diplom	Bachelor	Master	Doktorat	Weiterbil- dung	Nicht zuteilbar
2005/06	614	349	265	314	190	28	49	14	19
2006/07	665	376	289	272	259	45	52	13	24
2007/08	699	386	313	210	331	56	70	11	21
2008/09	724	393	331	170	360	87	64	18	25
2009/10	727	385	342	148	360	106	65	20	28
2010/11	918	531	387	114	423	173	85	88	35
2011/12	879	504	375	83	420	168	95	80	33
2012/13	815	491	324	76	380	164	88	70	37
2013/14	790	463	327	69	376	159	85	66	35
2014/15	781	438	343	73	377	169	77	51	34
2015/16	805	464	341	62	416	169	76	44	38
2016/17	790	452	338	60	430	140	77	46	37
2017/18	822	458	364	66	420	172	73	48	43

Erläuterung zur Tabelle:

Total: Ab 2010/11 ist das Total der Studierenden deutlich höher, weil die Hochschule Liechtenstein als Universität anerkannt wurde.

Total: Ab 2012/13 werden gemäss den Vorgaben von EUROSTAT In-Coming-Studierende an der Universität Liechtenstein nicht mehr gezählt.

Total: Studierende aus Liechtenstein an Fachhochschulen in Deutschland können nicht separat ausgewiesen werden und sind deshalb inkludiert.

Weiterbildung: Erfasst werden Studierende in Lehrgängen mit mindestens 60 ETCS.

Nicht zuteilbar: Für Studierende in Deutschland sind keine Angaben zur Studienstufe verfügbar. Sie werden deshalb in der Kategorie „nicht zuteilbar“ geführt.

9.2 Berufliche Ausbildung

Lernende in Lehrbetrieben in Liechtenstein nach Lehrjahr

ab dem Lehrjahr 1970/71

Tabelle 9.2.1

	Total	Lehrjahr					
		Männer	Frauen	1.	2.	3.	4.
1970/71	459	391	68	*	*	*	*
1975/76	611	479	132	218	197	140	56
1980/81	794	514	280	277	263	203	51
1985/86	917	556	361	319	293	230	75
1990/91	936	*	*	309	310	231	86
1991/92	912	*	*	281	298	258	75
1992/93	873	534	339	256	285	254	78
1993/94	860	543	317	281	266	232	81
1994/95	845	544	301	266	274	231	74
1995/96	860	*	*	279	273	238	70
1996/97	863	*	*	267	291	224	81
1997/98	906	568	338	320	266	251	69
1998/99	977	619	358	340	327	241	69
1999/00	990	635	355	313	315	287	75
2000/01	1 011	649	362	338	323	269	81
2001/02	1 089	669	420	360	334	299	96
2002/03	1 097	687	410	339	342	332	84
2003/04	1 096	717	379	341	341	321	93
2004/05	1 076	701	375	345	338	294	99
2005/06	1 138	750	388	346	355	333	104
2006/07	1 135	723	412	351	340	328	116
2007/08	1 119	721	398	362	354	309	94
2008/09	1 180	735	445	408	348	325	99
2009/10	1 187	749	438	362	391	335	99
2010/11	1 203	760	443	377	345	367	114
2011/12	1 176	747	429	370	360	321	125
2012/13	1 190	755	435	389	375	320	106
2013/14	1 195	761	434	372	381	343	99
2014/15	1 183	755	428	355	377	340	111
2015/16	1 151	734	417	334	357	347	113
2016/17	1 120	697	423	351	327	334	108
2017/18	1 042	643	399	264	340	313	125

9.3 Weiterbildung

Studierende aus Liechtenstein an Berufsmaturitätsschulen

ab dem Studienjahr 2005/06

Tabelle 9.3.1

	Gesamt			Liechtenstein (LBMS)			Schweiz (bzb)		
	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
2005/06	110	65	45	70	36	34	40	29	11
2006/07	111	60	51	57	30	27	54	30	24
2007/08	112	69	43	54	36	18	58	33	25
2008/09	82	56	26	69	44	25	13	12	1
2009/10	129	89	40	61	40	21	68	49	19
2010/11	105	62	43	84	57	27	21	5	16
2011/12	70	37	33	56	33	23	14	4	10
2012/13	66	35	31	52	30	22	14	5	9
2013/14	90	51	39	74	44	30	16	7	9
2014/15	95	51	44	79	46	33	16	5	11
2015/16	90	53	37	74	48	26	16	5	11
2016/17	87	60	27	79	57	22	8	3	5
2017/18	69	45	24	64	44	20	5	1	4

Studierende an der Berufsmaturitätsschule Liechtenstein nach Schwerpunkt

ab dem Studienjahr 2005/06

Tabelle 9.3.2

	Gesamt			Medien und Gestalten			Gesundheit und Soziales			Informatik			Technik und Naturwissenschaften			Wirtschaft		
	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
2005/06	138	90	48	46	18	28	-	-	-	22	20	2	44	40	4	26	12	14
2006/07	120	78	42	43	16	27	-	-	-	18	17	1	35	30	5	24	15	9
2007/08	124	84	40	38	20	18	-	-	-	11	11	-	40	35	5	35	18	17
2008/09	146	94	52	36	17	19	13	3	10	13	13	-	39	36	3	45	25	20
2009/10	141	88	53	24	10	14	25	2	23	17	17	-	38	34	4	37	25	12
2010/11	163	109	54	17	7	10	33	9	24	19	18	1	51	47	4	43	28	15
2011/12	130	85	45	19	8	11	26	9	17	14	13	1	40	37	3	31	18	13
2012/13	143	102	41	16	6	10	17	8	9	4	3	1	63	59	4	43	26	17
2013/14	170	115	55	17	9	8	29	11	18	-	-	-	68	65	3	56	30	26
2014/15	176	119	57	11	5	6	35	15	20	-	-	-	67	63	4	63	36	27
2015/16	143	95	48	18	7	11	21	11	10	-	-	-	54	46	8	50	31	19
2016/17	138	100	38	9	2	7	19	7	12	-	-	-	50	47	3	60	44	16
2017/18	112	75	37	7	1	6	19	5	14	-	-	-	39	36	3	47	33	14

Erläuterung zur Tabelle:

Gesundheit und Soziales: Ab 2013/14 wurde der Schwerpunkt Gesundheit in Gesundheit und Soziales umbenannt.

Medien und Gestalten: Ab 2014/15 wurde der Schwerpunkt Gestalten in Medien und Gestalten umbenannt.

Technik und Naturwissenschaften: Ab 2014/15 wurde der Schwerpunkt Technik in Technik und Naturwissenschaften umbenannt.

Weiterbildungsaktivitäten an anderen Bildungsinstitutionen

ab dem Kalenderjahr 2005

Tabelle 9.3.3

	Kunstschule			Erwachsenenbildung				Liechtensteinische Musikschule		
	Perso- nen	M	F	Teilnehmende	Kurse	Lektionen	Anzahl Veranstalter	Perso- nen	Erwachsene	Jugendliche
2005	20	7	13	10 722	809	11 437	13	2 336	532	1 804
2006	20	7	13	10 567	811	11 953	12	2 555	541	2 014
2007	20	3	17	12 623	1 012	15 709	11	2 555	522	2 033
2008	18	5	13	10 742	855	11 753	9	2 370	560	1 863
2009	20	5	15	11 886	863	10 096	8	2 653	602	2 051
2010	20	8	12	11 154	859	9 922	8	2 744	591	2 153
2011	19	1	18	10 402	865	10 382	8	2 687	596	2 091
2012	19	5	14	10 264	787	8 023	7	2 699	598	2 101
2013	16	4	12	10 808	816	8 334	7	2 614	669	1 945
2014	18	2	16	12 250	884	8 241	7	2 375	578	1 797
2015	21	12	9	12 682	911	8 391	8	2 571	644	1 927
2016	19	3	16	11 912	886	8 541	8	2 322	662	1 660
2017	18	4	14	14 164	1 035	8 968	8	2 620	772	1 848

Erläuterung zur Tabelle:

Erwachsenenbildung: Die Daten der Erwachsenenbildung beinhalten nur von der Stiftung Erwachsenenbildung geförderte Veranstalter. Da seit 2008 nur mehr gemeinnützige Institutionen unterstützt und andere Veranstalter nicht mehr berücksichtigt werden, sind die Angaben ab 2008 nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.

9.4 Abschlussprüfungen

Abschlüsse in Liechtenstein auf der Sekundarstufe II (allgemeine Ausbildung) nach Profil

ab dem Kalenderjahr 2004

Tabelle 9.4.1

	Total	Kunst, Musik, Pädagogik	Lingua	Mathematik und Natur- wissenschaften	Neue Sprachen	Wirtschaft und Recht
2004	66	.	.	.	.	.
2005	137	.	.	.	.	.
2006	84	.	.	.	.	.
2007	88	.	.	.	.	.
2008	88	.	.	.	.	.
2009	113	.	.	.	.	.
2010	89	.	.	.	.	.
2011	93	24	7	16	20	26
2012	83	12	9	21	21	20
2013	115	23	14	24	22	32
2014	118	17	16	31	27	27
2015	104	15	13	22	23	31
2016	110	18	15	22	20	35
2017	116	27	17	18	25	29
2018	123	19	19	31	31	23

Erläuterung zur Tabelle:

2011: Seit 2011 können die Maturaprüfungen auch an Privatschulen abgeschlossen werden. Diese Absolventen werden ebenfalls berücksichtigt.

Abschlüsse in Liechtenstein auf der Sekundarstufe II (allgemeine Ausbildung) nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

ab dem Kalenderjahr 2004

Tabelle 9.4.2

	Total	Wohnsitz				
		Männer	Frauen	LI	CH	AT
2004	66	28	38	.	.	.
2005	137	66	71	.	.	.
2006	84	34	50	.	.	.
2007	88	43	45	.	.	.
2008	88	31	57	.	.	.
2009	113	46	67	.	.	.
2010	89	34	55	.	.	.
2011	93	35	58	91	1	1
2012	83	33	50	83	-	-
2013	115	52	63	110	5	-
2014	118	46	72	117	1	-
2015	104	52	52	103	1	-
2016	110	47	63	108	2	-
2017	116	52	64	112	4	-
2018	123	47	76	123	-	-

Abschlüsse von Studierenden aus Liechtenstein an Fachhochschulen nach Fächergruppe (inkl. Weiterbildung)

ab dem Kalenderjahr 2006

Tabelle 9.4.3

	Architektur, Bau- und Pla- nungswesen	Technik und IT	Wirtschaft und Dienstleistungen	Soziale Arbeit	Lehrkräfte- ausbildung	Andere	
2006	70	4	10	35	5	11	5
2007	63	8	8	28	4	9	6
2008	80	5	12	42	2	13	6
2009	74	5	4	41	-	18	6
2010	49	3	4	16	-	17	9
2011	53	5	12	11	4	12	9
2012	86	2	16	19	4	34	11
2013	80	2	14	19	7	16	22
2014	81	7	15	15	4	33	7
2015	100	6	13	29	8	25	19
2016	102	7	15	28	8	36	8
2017	96	6	13	25	3	34	15

Erläuterung zur Tabelle:

Fächergruppen: Nur die am häufigsten gewählten Fächergruppen werden einzeln ausgewiesen.

Total: Ab 2010 ist das Total der Absolventen deutlich tiefer, weil die Hochschule Liechtenstein als Universität anerkannt wurde.

Abschlüsse von Studierenden aus Liechtenstein an Fachhochschulen nach Staatsangehörigkeit und Studienstufe (inkl. Weiterbildung)

ab dem Kalenderjahr 2006

Tabelle 9.4.4

	Total	Staatsangehörigkeit					Studienstufe				
		Männer	Frauen	LI	CH, AT, DE	Übrige	Lizenziat / Diplom	Bachelor	Master	Weiterbil- dungsleh- gänge	Nicht zuteil- bar
2006	70	44	26	55	10	5	32	19	11	7	1
2007	63	40	23	47	13	3	29	16	6	7	5
2008	80	51	29	57	19	4	8	44	11	12	5
2009	74	38	36	46	22	6	7	53	7	7	-
2010	49	22	27	36	12	1	2	29	8	10	-
2011	53	29	24	36	17	-	1	32	8	12	-
2012	86	31	55	66	16	4	3	63	13	7	-
2013	80	37	43	59	19	2	2	62	7	9	-
2014	81	29	52	52	22	1	3	57	14	7	-
2015	100	43	57	69	26	5	2	63	20	15	-
2016	102	42	60	77	21	4	2	72	18	10	-
2017	96	56	40	76	16	4	5	66	21	4	-

Erläuterung zur Tabelle:

Total: Ab 2010 ist das Total der Absolventen tiefer, weil die Hochschule Liechtenstein als Universität anerkannt wurde.

Abschlüsse von Studierenden aus Liechtenstein an Universitäten nach Fachbereich (inkl. Weiterbildung)

ab dem Kalenderjahr 2004

Tabelle 9.4.5

		Geistes- und Sozialwissen- schaften	Wirtschafts- wissen- schaften	Recht	Exakte und Naturwissen- schaften	Medizin und Pharmazie	Technische Wissen- schaften	Andere
2004	77	17	10	20	14	10	6	-
2005	84	34	13	12	13	7	3	2
2006	91	28	28	16	6	4	6	3
2007	96	14	24	20	15	7	14	2
2008	127	26	26	35	14	13	7	6
2009	133	36	29	17	19	16	12	4
2010	208	32	81	32	12	27	19	5
2011	223	34	89	34	18	16	21	11
2012	221	48	83	36	17	17	12	8
2013	210	39	70	29	14	20	27	11
2014	198	36	71	23	20	17	24	7
2015	145	37	34	26	14	6	20	8
2016	180	34	24	39	15	18	8	42
2017	161	32	35	33	17	14	21	9

Erläuterung zur Tabelle:

Total: Ab 2010 ist das Total der Absolventen deutlich höher, weil die Hochschule Liechtenstein als Universität anerkannt wurde.

Andere Abschlüsse: Weiterbildungen und interdisziplinäre Abschlüsse.

Abschlüsse von Studierenden aus Liechtenstein an Universitäten nach Staatsangehörigkeit und Studienstufe (inkl. Weiterbildung)

ab dem Kalenderjahr 2004

Tabelle 9.4.6

	Staatsangehörigkeit						Studienstufe					
	Total	Männer	Frauen	LI	CH, AT, DE	Übrige	Lizenziat / Diplom	Bachelor	Master	Doktorat	Weiterbil- dung	Andere Abschlüsse
2004	77	42	35	.	.	.	44	9	3	13	-	8
2005	84	39	45	.	.	.	54	9	4	8	1	8
2006	91	55	36	66	25	-	11	21	21	6	6	26
2007	96	54	42	68	26	2	9	35	16	6	1	29
2008	127	66	61	84	38	5	10	47	20	14	5	31
2009	133	78	55	102	30	1	14	58	33	9	2	17
2010	208	109	99	135	58	15	12	89	48	11	32	16
2011	223	140	83	150	66	7	6	72	62	16	27	40
2012	221	121	100	154	54	13	5	75	79	14	41	7
2013	210	117	93	128	72	10	9	83	52	13	22	31
2014	198	113	85	135	57	6	-	76	55	17	40	10
2015	145	82	63	95	45	5	4	64	46	9	12	10
2016	180	103	77	127	40	13	5	57	75	15	24	4
2017	161	89	72	115	43	3	2	92	46	15	6	0

Erläuterung zur Tabelle:

Total: Ab 2010 ist das Total der Absolventen deutlich höher, weil die Hochschule Liechtenstein als Universität anerkannt wurde.

Abschlüsse von Lernenden in Liechtenstein nach Bildungsfeld

ab dem Kalenderjahr 2005

Tabelle 9.4.7

	Total	Heilbe- handlung	Holzver- arbeitung	Metall- und Maschinen- industrie	Organisation, Verwaltung, Büro, Dienst- leistungskauf- leute	Technische Berufe	Verkauf	Andere
2005	333	18	10	87	104	30	20	64
2006	330	17	9	99	87	25	29	64
2007	311	20	4	89	84	42	11	61
2008	331	27	14	78	84	36	20	72
2009	355	17	8	96	95	40	20	79
2010	309	14	13	86	81	28	14	73
2011	362	18	7	105	89	44	21	78
2012	348	18	5	111	83	45	20	66
2013	334	15	7	105	80	33	19	75
2014	347	16	10	103	79	31	19	89
2015	355	23	5	99	85	44	18	81
2016	346	20	12	93	78	46	13	84
2017	337	21	8	106	82	35	13	72
2018	326	23	11	98	79	29	20	66

Abschlüsse von Lernenden in Liechtenstein nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

ab dem Kalenderjahr 2005

Tabelle 9.4.8

	Total	Staatsangehörigkeit				
		Männer	Frauen	LI	CH, AT, DE	Übrige
2005	333	199	134	.	.	.
2006	330	200	130	.	.	.
2007	311	200	111	.	.	.
2008	331	207	124	.	.	.
2009	355	216	139	.	.	.
2010	309	190	119	175	61	73
2011	362	203	159	198	58	106
2012	348	212	136	193	103	52
2013	334	207	127	206	83	45
2014	347	210	137	179	110	58
2015	355	209	146	194	115	46
2016	346	212	134	185	111	50
2017	337	209	128	171	102	64
2018	326	188	138	171	102	53

9.5 Bildungsverläufe

Übertritte von der Primarstufe in die Sekundarstufe I

ab dem Sommer 2002

Tabelle 9.5.1

	von den Primarschulen			Oberschulen			Real-/Sekundarschulen			Gymnasium		
	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md
2002	425	211	214	110	57	53	200	101	99	115	53	62
2003	387	194	193	115	62	53	181	83	98	91	49	42
2004	402	197	205	114	65	49	201	101	100	87	31	56
2005	413	205	208	115	60	55	202	107	95	96	38	58
2006	384	188	196	109	50	59	176	91	85	99	47	52
2007	430	214	216	106	49	57	217	113	104	107	52	55
2008	411	211	200	105	49	56	209	113	96	97	49	48
2009	392	189	203	94	45	49	215	106	109	83	38	45
2010	405	191	214	96	53	43	218	94	124	91	44	47
2011	387	180	207	103	54	49	186	85	101	98	41	57
2012	381	196	185	88	49	39	206	105	101	87	42	45
2013	380	185	195	101	50	51	189	95	94	90	40	50
2014	343	187	156	94	51	43	169	91	78	80	45	35
2015	344	166	178	86	54	32	167	77	90	91	35	56
2016	382	190	192	91	46	45	197	98	99	94	46	48
2017	335	175	160	94	53	41	163	84	79	78	38	40
2018	384	186	198	101	51	50	168	81	87	115	54	61

Erläuterung zur Tabelle:

Total: Es wurden die Schulkinder öffentlicher Primarschulen berücksichtigt.

Übertritte von Pflichtschulen in die berufliche Ausbildung und Weiterbildung

ab dem Kalenderjahr 2005

Tabelle 9.5.2

	Total	Gymnasien	Mittelschulen im Ausland	Lehre, Anlehre, Vorlehre	Fachschulen, Vollzeitschulen Berufsbildung	Freiwilliges 10. Schuljahr	Praktikum, Sozialjahr, Sprach- aufenthalt	keine Ausbildung, unbekannte Lösung
2005	468	97	16	218	51	70	12	4
2006	501	127	33	217	31	71	8	14
2007	433	99	8	201	42	65	14	4
2008	465	98	12	218	38	75	14	10
2009	469	126	17	209	9	68	25	15
2010	440	131	5	211	16	48	20	9
2011	461	140	16	211	13	56	21	4
2012	501	144	17	233	14	56	27	10
2013	444	122	14	215	21	47	23	2
2014	481	145	15	213	20	65	21	2
2015	439	126	13	204	20	45	24	7
2016	445	138	14	207	10	53	14	9
2017	443	143	7	190	24	52	19	8
2018	419	127	10	206	10	38	19	9

Erläuterung zur Tabelle:

Fachschulen: Die Kategorie wurde 2008 geändert und wird deshalb neu mit dem Begriff „Vollzeitschulen Berufsbildung“ ergänzt.

Praktikum: Die Kategorie wurde 2008 geändert; neu sind darin auch die Personen enthalten, die Brückenangebote und Praktika gewählt haben.

9.6 Schulpersonal

Schulpersonal an öffentlichen und privaten Schulen

ab dem Schuljahr 2010/11

Tab. 9.6.1

	Schulpersonal				Öffentliche Schulen				Private Schulen			
	Gesamt	Lehrpersonal	Schulleitung	übriges Personal	Gesamt	Lehrpersonal	Schulleitung	übriges Personal	Gesamt	Lehrpersonal	Schulleitung	übriges Personal
2010/11	742	684	34	24	692	642	31	19	50	42	3	5
2011/12	742	686	31	25	686	638	29	19	56	48	2	6
2012/13	743	688	31	24	688	641	28	19	55	47	3	5
2013/14	744	698	25	21	693	651	22	20	51	47	3	1
2014/15	736	685	27	24	688	642	24	22	48	43	3	2
2015/16	749	698	27	24	702	656	24	22	47	42	3	2
2016/17	746	694	27	25	700	653	24	23	46	41	3	2
2017/18	744	685	28	31	695	643	25	27	49	42	3	4

Erläuterung zur Tabelle:

2013/14: Ab 2013/14 können Personen an öffentlichen Schulen nur mehr die Funktion Schulleitung oder Lehrpersonal ausüben. Aus diesem Grund gibt es Verschiebungen zwischen den beiden Kategorien.

Schulpersonal an öffentlichen und privaten Schulen in VZÄ

ab dem Schuljahr 2010/11

Tab. 9.6.2

	Schulpersonal				Öffentliche Schulen				Private Schulen			
	Gesamt	Lehrpersonal	Schulleitung	übriges Personal	Gesamt	Lehrpersonal	Schulleitung	übriges Personal	Gesamt	Lehrpersonal	Schulleitung	übriges Personal
2010/11	588.9	549.0	25.1	14.7	556.3	520.6	22.9	12.9	32.6	28.4	2.3	1.9
2011/12	593.1	552.8	24.8	15.5	556.2	520.7	22.5	13.0	36.9	32.1	2.3	2.6
2012/13	592.3	552.5	24.6	15.1	555.8	521.3	21.6	12.9	36.5	31.2	3.0	2.3
2013/14	588.4	549.1	24.8	14.5	554.4	519.2	21.8	13.5	34.0	30.0	3.0	1.0
2014/15	578.6	539.2	24.4	15.0	547.5	512.5	21.4	13.6	31.1	26.7	3.0	1.4
2015/16	587.2	547.0	24.1	16.1	556.8	521.0	21.1	14.7	30.4	26.0	3.0	1.4
2016/17	589.1	548.2	24.5	16.3	558.7	522.2	21.5	14.9	30.4	26.0	3.0	1.4
2017/18	585.9	541.9	23.8	20.2	552.3	513.9	21.5	16.8	33.6	27.9	2.3	3.4

Schulpersonal an öffentlichen und privaten Schulen nach Schulstufe

ab dem Schuljahr 2010/11

Tab. 9.6.3

	Total (einfach)	Korrektur Mehrfach- anstellungen	Total (mehrfach)	Primarschule (inkl. Kinder- garten)	Ober- schule	Real- schule	Sekun- darstufe I (private)	Gymna- sium	Freiwilliges 10. Schul- jahr	Berufs- maturi- tätsschule Liecht.	Sonder- schule
2010/11	742	104	846	362	118	141	37	126	17	22	23
2011/12	742	109	851	359	114	142	38	131	19	23	25
2012/13	743	92	835	350	110	134	34	140	18	24	25
2013/14	744	92	836	363	113	126	32	135	19	23	25
2014/15	736	83	819	363	108	120	30	133	18	25	22
2015/16	749	71	820	367	109	122	26	129	17	24	26
2016/17	746	78	824	359	110	123	30	127	20	27	28
2017/18	744	76	820	369	102	122	25	129	19	26	28

Erläuterung zur Tabelle:

Total (einfach): Jede Person wurde nur einmal gezählt.

Total (mehrfach): Personen, die auf mehreren Schulstufen tätig sind, wurden pro Stufe einmal gezählt.

Primarschule (inkl. Kindergarten): Ab 2013/14 wird das Schulpersonal an Kindergärten und Primarschulen zusammengefasst. Die Angaben der Vorjahre wurden angepasst.

Oberschulen: Bei den Oberschulen ist auch das Schulpersonal des IKDaZ und der Timeout Schule enthalten.

Realschulen: Bei den Realschulen ist auch das Schulpersonal des IKDaZ enthalten.

Schulpersonal an öffentlichen und privaten Schulen nach Schulstufe in VZÄ

ab dem Schuljahr 2010/11

Tab. 9.6.4

	Total	Primarschule (inkl. Kinder- garten)	Oberschule	Realschule	Sekundar- stufe I (private)	Gymnasium	Freiwilliges 10. Schuljahr	Berufsmatu- ritätsschule Liecht.	Sonder- schule
2010/11	588.9	277.6	76.3	91.9	16.5	85.4	12.1	11.0	18.2
2011/12	593.1	279.9	77.7	87.7	17.0	88.5	12.5	11.0	18.7
2012/13	592.3	274.7	76.3	86.2	16.1	95.4	12.8	12.1	18.7
2013/14	588.4	277.2	77.0	81.8	13.4	93.8	14.1	12.4	18.7
2014/15	578.6	275.3	75.5	80.3	12.3	91.3	13.4	12.4	18.2
2015/16	587.2	279.3	79.8	79.9	12.9	89.5	12.8	12.4	20.6
2016/17	589.1	276.3	79.9	80.6	13.5	89.9	13.8	14.8	20.3
2017/18	585.9	280.8	77.5	80.9	11.7	87.3	13.6	13.6	20.5

Erläuterung zur Tabelle:

Primarschule (inkl. Kindergarten): Ab 2013/14 wird das Schulpersonal an Kindergärten und Primarschulen zusammengefasst. Die VZÄ der Vorjahre der Stufen Kindergarten und Primarschule wurden addiert.

Oberschulen: Bei den Oberschulen ist auch das Schulpersonal des IKDaZ und der Timeout Schule enthalten.

Realschulen: Bei den Realschulen ist auch das Schulpersonal des IKDaZ enthalten.

Schulpersonal an Universitäten nach Personalkategorie

ab dem Studienjahr 2010/11

Tab. 9.6.5

	Universität Liechtenstein					Private Universität im Fürstentum Liechtenstein				Internationale Akademie für Philosophie im Fürstentum Liechtenstein			
	Total	Prof.	Assistenten und wiss. Mitarbeiter	Übrige Dozierende	Admin. und techn. Personal	Total	Prof.	Assistenten und wiss. Mitarbeiter	Admin. und techn. Personal	Total	Prof.	Assistenten und wiss. Mitarbeiter	Admin. und techn. Personal
2010/11	198	13	48	48	89	.	.	.	3	-	-	-	-
2011/12	206	14	59	42	91	.	.	1	3	-	-	-	-
2012/13	219	15	51	45	108	.	.	.	7	-	-	-	-
2013/14	214	15	46	37	116	.	2	.	6	.	.	.	.
2014/15	195	15	77	27	76	10	4	-	6	8	2	2	4
2015/16	193	13	72	27	81	10	4	-	6	7	2	2	3
2016/17	196	11	73	29	83	9	4	-	5	4	2	1	1
2017/18	199	11	65	29	94	9	4	-	5	5	2	1	2

Erläuterung zur Tabelle:

Personal: Personen mit Beschäftigungsverhältnissen von weniger als 10% wurden bis 2013/14 nicht erhoben. Ab dem Studienjahr 2014/15 werden alle Angestellten berücksichtigt, die per 31.12. einen gültigen Arbeitsvertrag haben, unabhängig vom Ausmass des Beschäftigungsverhältnisses.

Private Universität im Fürstentum Liechtenstein: Das Lehrprogramm der Privaten Universität im FL wird vollumfänglich durch Gastreferenten realisiert, die bis 2014/15 nicht erhoben wurden. Aus diesem Grund fehlen zu einem wesentlichen Teil des Personals Angaben bis 2013/14, weshalb kein Total berechnet wird.

Universität Liechtenstein: Vor 2014/15 wurden die studentischen Mitarbeitenden komplett der Administration zugeteilt. Ab 2014/15 werden die studentischen Mitarbeitenden, die in den Lehrstühlen beschäftigt sind, den Assistenten und wissenschaftlichen Mitarbeitenden zugeordnet. Von den 34 studentischen Mitarbeitenden wurden 25 studentische Mitarbeitende neu zugeteilt.

Schulpersonal an Universitäten nach Personalkategorie in VZÄ

ab dem Studienjahr 2010/11

Tab. 9.6.6

	Universität Liechtenstein					Private Universität im Fürstentum Liechtenstein				Internationale Akademie für Philosophie im Fürstentum Liechtenstein			
	Total	Prof.	Assistenten und wiss. Mitarbeiter	Übrige Dozierende	Admin. und techn. Personal	Total	Prof.	Übrige Dozierende	Admin. und techn. Personal	Total	Prof.	Assistenten und wiss. Mitarbeiter	Admin. und techn. Personal
2010/11	114.1	12.1	25.7	20.1	56.3	.	.	.	2.2	-	-	-	-
2011/12	122.2	12.6	33.1	18.7	57.9	.	.	.	2.2	-	-	-	-
2012/13	128.1	14.2	28.0	20.5	65.5	.	.	.	3.6	-	-	-	-
2013/14	123.7	14.0	24.8	17.6	67.3	.	0.4	.	3.6	.	.	.	.
2014/15	123.9	13.9	31.6	24.4	54.0	5.3	0.8	0.1	4.4	4.1	1.5	1.1	1.5
2015/16	122.5	12.8	32.1	22.6	55.1	4.9	0.8	0.1	4.0	4.0	1.5	1.1	1.4
2016/17	119.5	11.2	28.7	24.6	55.1	4.2	0.8	0.1	3.3	3.4	1.5	0.8	1.1
2017/18	125.6	10.4	28.1	27.1	60.0	4.0	0.8	0.2	3.1	3.3	1.5	0.3	1.5

Erläuterung zur Tabelle:

Personal: Personen mit Beschäftigungsverhältnissen von weniger als 10% wurden bis 2013/14 nicht erhoben. Ab dem Studienjahr 2014/15 werden sie anteilmässig pro Kalenderjahr berücksichtigt.

Private Universität im Fürstentum Liechtenstein: Das Lehrprogramm der Privaten Universität im FL wird vollumfänglich durch Gastreferenten realisiert, die kein Anstellungsverhältnis haben und bis 2014/15 nicht erhoben wurden. Aus diesem Grund fehlt ein wesentlicher Teil der VZÄ bis 2013/14, weshalb kein Total berechnet wird.

Universität Liechtenstein: Vor 2014/15 wurden die studentischen Mitarbeitenden komplett der Administration zugeteilt. Ab 2014/15 werden die studentischen Mitarbeitenden, die in den Lehrstühlen beschäftigt sind, den Assistenten und wissenschaftlichen Mitarbeitenden zugeordnet.

9.7 Finanzen

Öffentliche Ausgaben für Bildung

ab dem Rechnungsjahr 2004

Tabelle 9.7.1

	Gesamtausgaben für Bildung von Land und Gemeinden in Mio. CHF	Ausgaben pro Einwohner in CHF	BNE in Mio. CHF	Anteil am BNE in %	Gesamtausgaben Land und Gemeinden in Mio. CHF	Anteil der Bildungs- ausgaben in % an den Gesamt- ausgaben
2004	156.6	4 527	3 554	4.4	1 038.5	15.1
2005	166.1	4 758	3 893	4.3	1 078.2	15.4
2006	171.4	4 874	4 397	3.9	1 118.2	15.3
2007	186.4	5 273	4 946	3.8	1 223.7	15.2
2008	205.9	5 785	4 949	4.2	1 566.7	13.1
2009	193.2	5 389	4 210	4.6	1 382.6	14.0
2010	194.0	5 331	4 470	4.3	1 444.2	13.4
2011	183.1	5 020	4 025	4.5	1 534.0	11.9
2012	184.5	5 008	3 571	5.2	1 513.7	12.2
2013 (ESVG 95)	180.2	4 852	4 073	4.4	1 140.0	15.8
2013 (ESVG 2010)	180.2	4 852	4 737	3.8	1 140.0	15.8
2014	178.5	4 777	4 924	3.6	1 131.6	15.8
2015	187.3	4 979	4 968	3.8	1 048.2	17.9
2016	186.5	4 933	5 826	3.2	1 047.1	17.8
2017	184.9	4 851	.	.	1 079.2	17.1

Erläuterung zur Tabelle:

BNE in Mio.: Das aktuelle Jahr basiert auf einem provisorischen Wert aus der VGR und wird jeweils in der darauffolgenden Publikation mit dem definitiven Wert aktualisiert.

BNE in Mio. CHF, Anteil am BNE in %: Im Zuge der VGR Revision 2014 wurde die Berechnung des BNE auf das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 2010) umgestellt. Die Berechnung gemäss ESGV 2010 erfolgte erstmals für das 2013. Die Umstellung führte im Referenzjahr 2013 zu einer Zunahme des BNE von 16.3%. Das BNE und der darauf basierende Kennwert sind daher ab 2013 nicht mit den Vorjahren vergleichbar.

Quelle:

Öffentliche Ausgaben: Stabsstelle Finanzen

Bruttonationaleinkommen (BNE): Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Öffentliche Ausgaben für Bildung nach Ausgabenart

ab dem Rechnungsjahr 2004

Tabelle 9.7.2

	Total	Laufende Ausgaben	Personal-aufwand	Übriger Lehrkräfte Personalaufwand		Sach-aufwand	Übrige laufende Aufwendungen	Investitions-ausgaben
	in Mio. CHF							
2004	156.6	140.3	76.5	62.9	13.6	17.9	45.9	16.4
2005	166.1	147.3	79.6	67.7	11.9	17.2	50.5	18.8
2006	171.4	147.7	79.6	66.9	12.7	15.8	52.4	23.7
2007	186.4	153.4	82.2	68.4	13.7	18.5	52.7	33.1
2008	205.9	161.4	83.8	68.9	14.9	20.3	57.2	44.5
2009	193.2	171.0	89.9	75.3	14.6	23.1	58.0	22.1
2010	194.0	174.6	93.4	77.7	15.7	20.9	60.2	19.5
2011	183.1	174.0	91.9	76.3	15.6	20.5	61.6	9.1
2012	184.5	172.5	91.6	76.4	15.2	18.0	63.0	12.0
2013	180.2	171.2	90.1	73.1	17.0	19.4	61.7	8.9
2014	178.5	168.9	90.5	76.1	14.4	17.3	61.0	9.6
2015	187.3	171.1	90.2	76.0	14.1	20.0	60.9	16.2
2016	186.5	171.2	90.7	76.1	14.6	19.6	60.9	15.3
2017	184.9	171.1	90.3	75.9	14.4	19.7	61.1	13.8

Öffentliche Ausgaben für Bildung nach Schulstufe

ab dem Rechnungsjahr 2009

Tabelle 9.7.3

	Total	Primarschule (inkl. Kindergar- ten)	Sekundar- stufe I	Sekundar- stufe II	Berufs- bildung	Tertiär- stufe	Quartär- stufe	Weitere Ausgaben
	in Mio. CHF							
2009	193.4	53.1	51.3	11.9	11.3	8.3	1.9	55.6
2010	194.0	54.5	49.5	13.0	11.6	11.9	1.9	51.6
2011	183.1	52.8	48.6	13.5	12.0	12.8	1.8	41.5
2012	184.5	51.7	46.1	14.1	11.9	13.8	1.9	45.1
2013	180.2	51.4	46.3	14.3	12.3	13.8	1.9	40.3
2014	178.5	50.1	43.2	14.0	11.7	13.8	1.9	43.8
2015	187.3	50.0	44.7	14.8	11.7	13.8	1.9	50.5
2016	186.5	50.3	44.5	14.9	11.6	13.8	1.9	49.6
2017	184.9	51.6	43.0	14.6	11.3	13.8	1.9	48.7

Erläuterung zur Tabelle:

Sekundarstufe I und Sekundarstufe II: Ab 2014 wird das Frewillige 10. Schuljahr der Sekundarstufe II zugerechnet, vorher war es der Sekundarstufe I zugeteilt. Die Zeitreihe wurde entsprechend angepasst.

Sekundarstufe II: Ausgaben der Berufsbildung nicht enthalten.

2015: Die Werte der Quartärstufe (Erwachsenenbildung) und der weiteren Ausgaben wurden korrigiert.

10 Bildungsindikatoren

10.1 Indikatoren der Allgemeinen Ausbildung

Anzahl Schulkinder in Liechtenstein in der obligatorischen Schule

ab dem Schuljahr 2003/04

Tabelle 10.1.1

	Total	ISCED 1	ISCED 2
2003/04	3 942	2 266	1 676
2004/05	3 894	2 235	1 659
2005/06	3 928	2 236	1 692
2006/07	3 865	2 239	1 626
2007/08	3 843	2 153	1 690
2008/09	3 829	2 134	1 695
2009/10	3 766	2 067	1 699
2010/11	3 702	2 014	1 688
2011/12	3 650	1 980	1 670
2012/13	3 562	1 928	1 634
2013/14	3 536	1 925	1 611
2014/15	3 480	1 938	1 542
2015/16	3 482	1 956	1 526
2016/17	3 481	1 963	1 518
2017/18	3 469	1 965	1 504

Erläuterung zur Tabelle:

Total: Der Kindergarten (ISCED 0) und die Sonderschule (ISCED 1, 2) sind nicht berücksichtigt.

Anteil der 4-Jährigen im Elementarbereich (ISCED 0) in Prozent der entsprechenden Altersgruppe

ab 2013

Tabelle 10.1.2

	Liechtenstein	Schweiz	Österreich	Deutschland	Luxemburg	EU (28 Länder)
	in %					
2013	51.7	41.4	91.0	96.3	99.3	91.8
2014	51.3	44.2	91.5	96.7	97.8	.
2015	53.9	46.5	92.4	96.7	94.8	.
2016	50.8	48.0	92.7	95.9	92.9	.
2017	51.2	48.1	93.5	95.1	.	.

Quelle:

Schweiz, Österreich, Deutschland, Luxemburg, EU: Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD).

Schulklassengröße

Schuljahr 2017/18

Tabelle 10.1.3

	Öffentliche Schulen in Liechtenstein 2017/18			Internationaler Vergleich 2016/17			
	Anzahl Klassen	Anzahl Schulkinder	Schulklassengröße	CH	AT	DE	LU
ISCED 1	147	2 616	17.8	19.3	18.3	20.8	15.7
Primarschule (inkl. Kindergarten)	147	2 616	17.8				
Vaduz	17	308	18.1				
Triesen	18	328	18.2				
Balzers	19	356	18.7				
Triesenberg	10	156	15.6				
Schaan	19	383	20.2				
Planken	2	40	20.0				
Eschen	14	222	15.9				
Nendeln	5	68	13.6				
Mauren	14	247	17.6				
Schaanwald	3	62	20.7				
Gamprin	10	164	16.4				
Ruggell	13	215	16.5				
Schellenberg	3	67	22.3				
ISCED 2	92	1 415	15.4	18.7	21.0	24.0	18.8
Oberschule	32	379	11.8				
Vaduz	8	99	12.4				
Triesen	12	134	11.2				
Eschen	12	146	12.2				
Realschule	41	638	15.6				
Vaduz	6	107	17.8				
Triesen	8	117	14.6				
Balzers	8	109	13.6				
Schaan	8	102	12.8				
Eschen	11	203	18.5				
Liecht. Gymnasium (1.-4. Klasse)	19	398	20.9				
Vaduz	19	398	20.9				

Erläuterung zur Tabelle:

LU: Revidierte Zahlen für das Jahr 2015/16.

Quellen:

Schweiz: Bundesamt für Statistik, Neuchâtel.

Österreich, Deutschland, Luxemburg EU: Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD).

Tabelle 10.1.4

Betreuungsverhältnis

Schuljahr 2017/18

	Öffentliche und private Schulen in Liechtenstein 2017/18			Internationaler Vergleich 2016/17			
	Anzahl Lehrer (VZÄ)	Anzahl Schul-kinder	Betreuungs- verhältnis	CH	AT	DE	LU
ISCED 1	265.1	2 703	10.2	16.0	11.6	15.3	10.5
Primarschule (inkl. Kindergarten)	265.1	2 703	10.2				
Vaduz	30.0	308	10.3				
Triesen	35.7	346	9.7				
Balzers	31.7	356	11.2				
Triesenberg	16.4	156	9.5				
Schaan	45.8	452	9.9				
Planken	5.4	40	7.4				
Eschen	19.0	222	11.7				
Nendeln	13.2	68	5.2				
Mauren	21.5	247	11.5				
Schaanwald	8.6	62	7.2				
Gamprin	13.3	164	12.3				
Ruggell	16.5	215	13.0				
Schellenberg	8.1	67	8.3				
ISCED 2	237.2	1 879	7.9	11.7	8.6	13.2	10.7
Oberschule	73.3	379	5.2				
Vaduz	16.8	99	5.9				
Triesen	25.5	134	5.3				
Eschen	31.0	146	4.7				
Realschule	74.9	638	8.5				
Vaduz	13.2	107	8.1				
Triesen	12.9	117	9.1				
Balzers	14.7	109	7.4				
Schaan	13.8	102	7.4				
Eschen	20.4	203	10.0				
Sekundarstufe I (private)	9.9	89	9.0				
Gymnasium (1. - 7. Klasse)	79.1	773	9.8				

Erläuterung zur Tabelle:

Gymnasium: Das Lehrpersonal am Liechtensteinischen Gymnasium kann nicht in Unter- und Oberstufe (ISCED 2 und ISCED 3) aufgeteilt werden und wird deshalb als Total ausgewiesen.

Betreuungsverhältnis: Das Betreuungsverhältnis variiert nach Anzahl der SiR-Schüler.

CH: Nur öffentliche Institutionen.

Quellen:

Schweiz: Bundesamt für Statistik, Neuchâtel.

Österreich, Deutschland, Luxemburg, EU: Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD).

Kulturelle Heterogenität an der obligatorischen Schule

Schuljahr 2017/18

Tabelle 10.1.5

	Anteil sehr heterogener Klassen	
	2017/18	Schweiz 2009/10
Primarschule (inkl. Kindergarten)	51.0	40.4
Sekundarstufe I	53.3	37.0
Oberschule	83.9	
Realschule	45.0	
Liecht. Gymnasium (1.-4. Klasse)	21.1	

Erläuterung zur Tabelle:

Kulturell sehr heterogene Klassen: Als kulturell sehr heterogen gelten Klassen, deren Anteil Schüler mit fremder Nationalität und/oder Sprache mindestens 30% beträgt.

Durchschnittliche Anzahl der studierten Fremdsprachen pro Schulkind in der Sekundarstufe I ab 2013

Tabelle 10.1.6

	LI	CH	AT	DE	LU	EU (28 Länder)
2013	2.0	.	1.1	1.3	2.5	1.6
2014	2.0	.	1.1	1.3	2.5	1.6
2015	2.0	.	1.1	1.3	2.6	1.6
2016	2.0	.	1.1	1.3	2.6	.
2017	2.0	.	1.1	1.3	2.6	.

Quelle:

Schweiz, Österreich, Deutschland, Luxemburg: Statistisches Amt der Europäischen Union (Eurostat).

Anteil der Schulkinder an Sekundarschulen (ISCED 2), die zwei oder mehr Fremdsprachen erlernen ab 2013

Tabelle 10.1.6a

	LI	CH	AT	DE	LU	EU (28 Länder)
2013	97.2	.	9.6	37.1	100.0	58.4
2014	100.0	.	9.5	39.1	100.0	59.7
2015	100.0	.	8.8	34.5	100.0	58.8
2016	100.0	.	8.5	35.9	100.0	.
2017	100.0	.	8.1	35.8	100.0	.

Erläuterung zur Tabelle:

LI: Mit der Umstellung auf die Kategorien ISCED 2011 gehört das Freiwillige 10. Schuljahr ab 2013/14 neu zur Stufe ISCED 3. In den Vorjahren war das Freiwillige 10. Schuljahr der Kategorie ISCED 2 zugeteilt, weshalb einige Schulkinder in der Berechnung des Indikators berücksichtigt wurden, die auf dieser Stufe nur eine Fremdsprache lernen.

Quelle:

Schweiz, Österreich, Deutschland, Luxemburg: Statistisches Amt der Europäischen Union (Eurostat).

Bildungsbeteiligung der 18-Jährigen in Prozent der entsprechenden Altersgruppe in der Bevölkerung

ab 2013

Tabelle 10.1.6b

	LI	CH	AT	DE	LU
2013	85.8	84.6	74.0	85.0	72.0
2014	82.9	84.3	74.2	85.1	70.6
2015	80.8	84.5	75.0	82.9	68.6
2016	84.6	83.7	73.4	79.5	.
2017	79.7	83.1	72.6	81.1	72.0

Erläuterung zur Tabelle:

LI und LU: In Liechtenstein und Luxemburg ist zu beachten, dass ein höherer Anteil an 18-Jährigen aus dem Ausland in LI bzw. LU und aus LI/ LU im Ausland Ausbildungen absolviert als in anderen Ländern. Die Angaben beinhalten deshalb eine grössere Unschärfe als in den anderen Vergleichsländern.

LU: Für das Jahr 2016 ist kein Wert vorhanden.

Quelle:

Schweiz, Österreich, Deutschland, Luxemburg: Statistisches Amt der Europäischen Union (Eurostat).

Überweisungsrate in Sonderschulen oder SiR-Betreuung

Schuljahr 2017/18

Tabelle 10.1.7

		Gesamt	Regelschulkinder	SiS	SiR
Anzahl Pflichtschulkinder		3 539	3 389	86	64
Anzahl Pflichtschulkinder mit Wohnsitz LI		3 411	3 286	62	63
Anteil in % mit Wohnsitz LI					
Anzahl Pflichtschulkinder mit Wohnsitz CH, AT		128	103	24	1
Anteil in % mit Wohnsitz CH, AT		100.0	80.5	18.8	1
Gesamt		100.0	100.0	100.0	100.0
Geschlecht					
Wohnsitz LI	Anteil Knaben %	50.6	50.3	50.0	67.2
	Anteil Mädchen %	45.8	46.7	22.1	31.3
Wohnsitz CH, AT	Anteil Knaben %	2.3	1.8	23.3	-
	Anteil Mädchen %	1.4	1.3	4.7	1.6
Gesamt		100.0	100.0	100.0	100.0
Staatsangehörigkeit					
Wohnsitz LI	Anteil LI %	73.0	74.1	40.7	56.3
	Anteil CH, AT, DE %	8.3	8.4	5.8	6.3
	Anteil Übrige %	15.2	14.5	25.6	35.9
Wohnsitz CH, AT	Anteil LI %	0.2	0.2	-	-
	Anteil CH, AT, DE %	3.3	2.7	27.9	1.6
	Anteil Übrige %	0.2	0.2	-	-

Erläuterung zur Tabelle:

SiS: Sonderschulkind in Sonderschule.

SiR: Sonderschulkind integriert in Regelklasse

Anzahl Pflichtschulkinder: Berücksichtigt wurden Pflichtschulkinder an öffentlichen und privaten Schulen, inkl. der Sonderschule in Liechtenstein.

IKDaZ: Die Schulkinder des IKDaZ wurden nicht berücksichtigt.

Maturitätsquote

ab dem Kalenderjahr 2011

Tabelle 10.1.8

	LI				CH			
	Total	Gymnasiale Maturität	Berufliche Maturität	Fachmittelschulmaturität	Total	Gymnasiale Maturität	Berufliche Maturität	Fachmaturität
	in %							
2011	43.7	24.5	15.9	3.3	34.7	19.9	13.0	1.8
2012	38.6	21.8	12.8	4.0	35.7	19.6	13.7	2.3
2013	42.2	28.0	10.8	3.4	36.3	19.9	14.1	2.4
2014	41.9	28.0	11.0	2.9	37.6	20.2	14.9	2.5
2015	41.6	25.2	15.0	1.4	38.8	20.8	15.1	2.8
2016	40.0	25.2	12.7	2.2	39.6	21.2	15.4	3.0
2017	45.8	29.4	13.8	2.6	.	.	.	.
2018	44.2	31.1	10.8	2.4	.	.	.	.

Erläuterung zur Tabelle:

Schweiz: 2015 hat die Schweiz eine neue Berechnungsmethode (Nettoquoten) eingeführt.

Schweiz: Mehrere Werte wurden aktualisiert.

Quelle:

Schweiz: Bundesamt für Statistik, Neuchâtel.

10.2 Indikatoren der beruflichen Grundbildung

Lehrabschlüsse und BMS-Abschlüsse nach Geschlecht
ab dem Lehrjahr 2010

Tabelle 10.2.1

		Liechtenstein			Schweiz		
		Lehrabsolventen	davon mit BMS	Anteil in %	Lehrabsolventen	davon mit BMS	Anteil in %
2010	Total	309	32	10.4	*	*	*
	Männer	190	17	8.9	*	*	*
	Frauen	119	15	12.6	*	*	*
2011	Total	362	30	8.3	*	*	*
	Männer	203	10	4.9	*	*	*
	Frauen	159	20	12.6	*	*	*
2012	Total	348	29	8.3	64 925	7 449	11.5
	Männer	212	17	8.0	35 319	3 939	11.2
	Frauen	136	12	8.8	29 606	3 510	11.9
2013	Total	334	25	7.5	65 757	7 504	11.4
	Männer	207	15	7.2	35 640	3 944	11.1
	Frauen	127	10	7.9	30 117	3 560	11.8
2014	Total	347	19	5.5	66 998	7 671	11.4
	Männer	210	13	6.2	36 448	4 103	11.3
	Frauen	137	6	4.4	30 550	3 568	11.7
2015	Total	355	28	7.9	69 650	7 454	10.7
	Männer	209	16	7.7	37 832	3 975	10.5
	Frauen	146	12	8.2	31 818	3 479	10.9
2016	Total	346	17	4.9	69 218	7 336	10.6
	Männer	212	13	6.1	37 764	3 944	10.4
	Frauen	134	4	3.0	31 454	3 392	10.8
2017	Total	337	19	5.6	68 852	7 325	10.6
	Männer	209	14	6.7	37 414	3 953	10.6
	Frauen	128	5	3.9	31 438	3 372	10.7
2018	Total	326	18	5.5	.	.	.
	Männer	188	14	7.4	.	.	.
	Frauen	138	4	2.9	.	.	.

Erläuterung zur Tabelle:

Schweiz: Die Werte der Schweiz wurden aufgrund der detaillierteren Verfügbarkeit auf STAT-TAB aktualisiert (2017).

Öffentliche Ausgaben für die berufliche Grundbildung

Rechnungsjahre 2013 bis 2017

Tabelle 10.2.2

	2017	2016	2015	2014	2013
Liechtenstein					
Gesamtausgaben für die berufliche Grundbildung in Mio. CHF	11.3	11.6	11.7	11.7	12.3
Anteil an den öffentlichen Bildungsausgaben in %	6.1	6.2	6.2	6.5	6.8
Anteil an den öffentlichen Ausgaben in %	1.0	1.1	1.1	1.0	1.1
Schweiz					
Gesamtausgaben für die berufliche Grundbildung in Mio. CHF	.	3 640	3 643	3 515	3 518
Anteil an den öffentlichen Bildungsausgaben in %	.	9.8	9.9	9.8	9.9
Anteil an den öffentlichen Ausgaben in %	.	1.6	1.6	1.6	1.7

Ausbildende Betriebe in Liechtenstein

ab dem Lehrjahr 2006/07

Tabelle 10.2.3

	Total
2006/07	389
2007/08	370
2008/09	372
2009/10	375
2010/11	367
2011/12	349
2012/13	342
2013/14	343
2014/15	328
2015/16	322
2016/17	303
2017/18	282

Erläuterung zur Tabelle:

2010/11: Mit der Einführung der Lehrbetriebsverbundorganisation trägt die zuständige Leitorganisation die gesamte Ausbildungsverantwortung für mehrere Partner-Lehrbetriebe in einem oder mehreren Lehrberufen und wird in der Statistik als ein Lehrbetrieb geführt, wodurch sich die Anzahl an ausbildenden Lehrbetrieben im summarischen Wert reduziert.

Anteil Lehrstellen an Arbeitsstellen in Prozent

ab dem Kalenderjahr 2010

Tabelle 10.2.4

	Liechtenstein	Schweiz
	in %	
2010	6.3	.
2011	6.3	.
2012	6.3	5.2
2013	6.3	5.1
2014	6.2	.
2015	6.2	.
2016	5.9	.
2017	5.6	.

Erläuterung zur Tabelle:

Anteil Lehrstellen an Arbeitsstellen: Der Wert wird aus dem Anteil der Lehrstellen am Total der Vollzeitäquivalente jener Arbeitsstätten berechnet, die Lernende ausbilden.

Schweiz: Das BFS wechselte 2012 die Methodik zur Berechnung dieses Indikators. Vergleiche zu früheren Jahren können deshalb nicht mehr gemacht werden.

Schweiz: Der bislang provisorische Wert für 2012 wurde aktualisiert. 2013 ist noch provisorisch.

Verbleibensquote im Betrieb nach dem Lehrabschluss

Kalenderjahre 2004, 2009 bis 2017

Tabelle 10.2.5

Verbleibensquote in %	Liechtenstein	Schweiz
2004	.	37.3
2009	.	35.5
2010	39.4	.
2011	39.2	.
2012	37.0	.
2013	42.5	.
2014	41.9	.
2015	33.4	.
2016	36.9	.
2017	40.1	.

Erläuterung zur Tabelle:

Verbleibensquote: Als Verbliebene gelten Personen, die ein Jahr nach dem Lehrabschluss (Stichtag 31.12.) noch im Lehrbetrieb tätig sind.

10.3 Finanzindikatoren

Anteil der öffentlichen Bildungsausgaben am Bruttonationaleinkommen

ab dem Rechnungsjahr 2004

Tabelle 10.3.1

	LI	CH	AT	DE	LU	EU-28
	in %					
2004	4.41	5.55	5.48	4.62	3.87	4.95
2005	4.27	5.52	5.44	4.57	3.78	4.92
2006	3.90	5.28	5.40	4.43	3.41	4.91
2007	3.77	4.88	5.33	4.49	3.15	4.93
2008	4.16	4.95	5.47	4.57	.	5.04
2009	4.59	5.36	5.98	5.06	.	5.38
2010	4.32	5.22	5.91	5.08	.	5.41
2011	4.55	5.28	5.80	4.98	.	5.25
2012	5.17	5.24	5.62	4.84	.	5.18
2013 (ESVG 95)	4.42	5.24	5.66	4.80	.	5.34
2013 (ESVG 2010)	3.80	.	5.49	4.65	.	5.09
2014	3.63	5.01	5.40	4.63	4.00	5.11
2015	3.77	5.08	5.43	4.52	3.90	5.04
2016	3.20	.	.	.	.	.

Erläuterung zur Tabelle:

CH, AT, DE, LU, EU-27: Anteil Bildungsausgaben in % des Bruttoinlandsprodukts (BIP).

BNE in Mio. LI: Das aktuelle Jahr basiert auf einem provisorischen Wert aus der VGR und wird jeweils in der darauffolgenden Publikation mit dem definitiven Wert aktualisiert.

BNE in Mio. CHF, Anteil am BNE in %: Im Zuge der VGR Revision 2014 wurde die Berechnung des BNE auf das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 2010) umgestellt. Die Berechnung gemäss ESGV 2010 erfolgte erstmals für das 2013. Aufgrund dieser Umstellung sind die Kennwerte mit den Vorjahren nicht vergleichbar.

EU-28: Werte vor 2013 ESGV 2010 beziehen sich auf EU-27.

Anteil der öffentlichen Bildungsausgaben an den gesamten öffentlichen Ausgaben

ab dem Rechnungsjahr 2004

Tabelle 10.3.2

	Liechtenstein	Schweiz
	in %	
2004	15.1	15.0
2005	15.4	15.5
2006	15.3	15.7
2007	15.2	15.4
2008	13.1	16.4
2009	14.0	17.3
2010	13.4	17.2
2011	11.9	17.1
2012	12.2	17.4
2013	15.8	17.3
2014	15.8	17.3
2015	17.9	17.2
2016	17.8	17.5
2017	17.1	.

Quellen:

Schweiz: Bundesamt für Statistik, Neuchâtel.

Öffentliche Bildungsausgaben im Vergleich zur Schweiz, Kindergarten bis Sekundarstufe II

Rechnungsjahr 2017, Schuljahr 2017/18

Tabelle 10.3.3

	Liechtenstein (2017/18)		Schweiz 2016	
	Schulkinder pro VZÄ	Bildungsausgaben pro Schulkind	Schulkinder pro VZÄ	Bildungsausgaben pro Schulkind
Obligatorische Schule	9.1	26 839	14.5	20 783
Primarschule (inkl. Kindergarten)	10.4	23 890	16.0	.
Sekundarstufe I / allgemeinbildende Schulen	7.5	30 226	11.7	.
Oberschule	5.2	38 394	.	.
Realschule	8.5	26 557	.	.
Liechtensteinisches Gymnasium (Sekundarstufe I)	9.9	26 934	.	.
Sonderschule (inkl. PTM)	6.1	67 012	.	.
Sekundarstufe II / allgemeinbildende Schulen	8.6	27 636	11.5	24 674
Liechtensteinisches Gymnasium (Sekundarstufe II)	9.9	26 872	.	.
Freiwilliges 10. Schuljahr	4.7	41 870	.	.
Liechtensteinische Berufsmaturitätsschule	8.9	22 252	.	.

Erläuterung zur Tabelle:

Bildungsausgaben: In den Bildungsausgaben sind laufende Ausgaben und Investitionen enthalten (im Unterschied zu Tabelle 8.2.1).

Liechtensteinisches Gymnasium: Bei der Berechnung der Schulkinder pro VZÄ sowie den Ausgaben des Liechtensteinischen Gymnasiums für die Sekundarstufe I (innerhalb der obligatorischen Schule) und die Sekundarstufe II werden die VZÄ des Liechtensteinischen Gymnasiums anhand der Schulkinder aufgeteilt.

Liechtensteinische Berufsmaturitätsschule: Da die BMS die Ausbildung vorwiegend als Teilzeitangebot führt, sind die Kosten pro Schüler deutlich tiefer als in den anderen Bildungsstufen der Sekundarstufe II. Im Weiteren profitiert die Berufsmaturitätsschule von der bereits vorhandenen Infrastruktur anderer Bildungsstufen.

Sonderschule: In den Ausgaben der Sonderschule sind auch die Ausgaben für pädagogisch-therapeutische Massnahmen enthalten. Aus diesem Grund sind die Ausgaben pro Schulkind sehr hoch und entsprechen nicht den effektiven Kosten pro Schulkind in der Sonderschule.

Durchschnittliche Stipendienhöhe pro Stipendienempfänger

ab dem Kalenderjahr 2008

Tabelle 10.3.4

	Liechtenstein	Schweiz
	in CHF	
2008	6 085	5 511
2009	6 216	5 541
2010	5 816	6 207
2011	6 226	6 353
2012	6 375	6 482
2013	6 942	6 741
2014	7 075	6 831
2015	6 963	7 131
2016	6 832	7 106
2017	7 455	7 324

Erläuterung zur Tabelle:

Liechtenstein: Doppelzählungen sind möglich. Schweiz: Ab 2010 aufgrund der Individualerhebung keine Doppelzählungen der Stipendienbezüger innerhalb der jeweils betrachteten Schulstufe.

Schweiz: Der Wert für das Jahr 2016 wurde korrigiert.

C Methodik und Qualität

Zweck dieses Kapitels ist es, den Statistiknutzerinnen und -nutzern Hintergrundinformationen über die Methodik dieser Statistik und die Qualität der statistischen Informationen zu liefern. Dies ermöglicht es, die Aussagekraft der Ergebnisse besser einzuordnen. So werden in einem ersten Teil Angaben zu den Datenquellen, der Datenaufarbeitung sowie den Publikationsformen gemacht. In einem zweiten Teil wird die Datenqualität unter verschiedenen Gesichtspunkten wie bspw. der Relevanz, der Genauigkeit oder der Kohärenz und Vergleichbarkeit erörtert.

1 Methodik

1.1 Hauptinhalt der Statistik

Die Bildungsstatistik bietet einen umfassenden Überblick über das Bildungswesen in Liechtenstein, wobei Informationen zu Schulkindern und Schulpersonal an öffentlichen und privaten Bildungsinstitutionen in Liechtenstein aufgeführt werden. Einen weiteren wesentlichen Teil bilden die Informationen zu den Lernenden, die eine Lehre absolvieren. Ergänzt wird die Statistik mit Angaben zu Schulkindern und Studierenden an häufig besuchten ausländischen Schulen, Fachschulen, Fachhochschulen und Universitäten. Anschliessend werden anhand der Ausgaben der öffentlichen Hand, d.h. des Landes und der Gemeinden, finanzielle Aspekte des Bildungswesens vorgestellt. Im letzten Kapitel werden einzelne Kennwerte mittels Indikatoren in den internationalen Kontext eingeordnet.

Weitere statistische Informationen zum Bildungsstand der Bevölkerung finden sich in den Indikatoren für eine nachhaltige Entwicklung, in den Volkszählungspublikationen sowie im Statistischen Jahrbuch. Das Statistische Jahrbuch enthält auch weitere Angaben zu den öffentlichen Finanzen im Bildungsbereich.

1.2 Verwendungszweck der Statistik

Die Bildungsstatistik wird in erster Linie verwendet, um über die Entwicklung des Bildungsverhaltens der Einwohnerinnen und Einwohner Liechtensteins sowie die Bildungslandschaft in Liechtenstein zu informieren.

Genutzt wird die Bildungsstatistik im Inland insbesondere von der Regierung, verschiedenen Amtsstellen, diversen Bildungsinstitutionen in Liechtenstein, der wissenschaftlichen Forschung und weiteren Institutionen, für die das Thema Bildung direkt von Interesse ist. Im Ausland zählen die nationalen statistischen Ämter, Ämter im Bildungsbereich, OECD, Eurostat, UNESCO und EFTA zu den Nutzern. Die liechtensteinischen Landeszeitungen informieren die Öffentlichkeit jeweils über die Hauptinhalte der neu publizierten Bildungsstatistik.

1.3 Gegenstand der Statistik

In der Bildungsstatistik wird soweit als möglich die gesamte, für die Einwohnerinnen und Einwohner von Liechtenstein relevante Bildungslandschaft erfasst. Da Liechtenstein angesichts seiner Grösse nur über ein beschränktes Bildungsangebot verfügt, bedeutet das für die Bildungsstatistik, dass neben den Daten aus dem Inland auch Angaben aus dem Ausland erforderlich sind. Dazu gehören im Wesentlichen Informationen zu von der Bevölkerung häufig besuchten ausländischen Schulen, Fachschulen, Fachhochschulen und Universitäten.

Aufgrund dieser Rahmenbedingungen enthält die Bildungsstatistik Angaben zu öffentlichen und privaten Bildungseinrichtungen im In- und Ausland. Berücksichtigt werden alle Schulstufen (Kindergarten, Primarstufe, Sekundarstufe I und II, Tertiärstufe und Quartärstufe). Im Weiteren werden ausführliche Informationen zur Berufsbildung aufgeführt. Ergänzend dazu werden Informationen zu weiteren Bildungsinstitutionen wie den Sonderschulen, der Erwachsenenbildung, der Liechtensteinischen Kunstschule und der Liechtensteinischen Musikschule erhoben.

Zur konkreten Eingrenzung des Gegenstandes können folgende Angaben gemacht werden:

Wesentliche Grundgesamtheiten:

- Einwohnerinnen und Einwohner Liechtensteins, die sich im Berichtsjahr an Bildungsinstitutionen im In- oder Ausland ausbilden (Schulkinder/Studierende aus Liechtenstein)
- Personen, die sich im Berichtsjahr an liechtensteini-schen Bildungsinstitutionen ausbilden (Schulkinder/ Studierende in Liechtenstein)
- Lernende in liechtensteinischen Lehrbetrieben
- Schulpersonal liechtensteinischer Bildungsinstitutionen

Als statistische Einheiten der Bildungsstatistik gelten Bildungsinstitutionen im In- und Ausland, an denen sich Einwohnerinnen und Einwohner Liechtensteins ausbilden.

1.4 Datenquellen

Die verwendeten Schulkinder-, Studierenden- und Personaldaten basieren auf einer Vollerhebung und werden von den Bildungseinrichtungen aus den jeweiligen Verwaltungsdaten generiert. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, werden die Datenerhebungen zu vorgegebenen Stichtagen oder Zeiträumen im Laufe eines Jahres durchgeführt. Die Übermittlung an das Amt für Statistik erfolgt in den meisten Fällen elektronisch. Einzelne Institutionen liefern die Angaben in Papierform.

Die Schulkinder- und Personaldaten werden beim Schulamt, beim Amt für Personal und Organisation, beim Amt für Berufsbildung und Berufsberatung, bei den Privatschulen sowie bei ausländischen Ämtern und Bildungsinstitutionen erhoben. Das Amt für Berufsbildung und Berufsberatung liefert jährlich Informationen zu den Lernenden und Angaben zur Berufs- und Weiterbildungswahl der Schulabgängerinnen und Schulabgänger.

Daten zu den Studierenden werden von den liechtensteini-schen universitären Einrichtungen sowie vom Bundesamt für Statistik, Neuchâtel/Schweiz, dem Bundesministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung, Wien/Österreich, und dem Statistischen Bundesamt, Wiesbaden/Deutsch-

land, auf Anfrage zur Verfügung gestellt.

Die Daten zu den Bildungsausgaben und -einnahmen der öffentlichen Hand werden von der Stabsstelle Finanzen bereitgestellt.

Da das Schulamt und das Amt für Berufsbildung und Berufsberatung den grössten Teil der Daten liefern, wird an dieser Stelle kurz auf diese beiden Datenlieferanten eingegangen.

Die Datenbank des Schulamtes umfasst alle Pflichtschul-kinder in den entsprechenden Schulen in Liechtenstein und im Ausland. Darüber hinaus werden in der Datenbank auch jene Schulkinder geführt, für die keine Schulpflicht besteht, die aber eine öffentliche Schule, sei es den Kin-dergarten, die Oberstufe des Gymnasiums oder das Frei-willige 10. Schuljahr, in Liechtenstein besuchen.

Die ersten Angaben wie Name, Geburtsdatum und Ad-resse der Kinder werden in der Regel im Kindergarten durch die Lehrperson erfasst. Diese werden dann an das Schulamt übermittelt und in das Schulkinderregister ein-gepflegt. Ist ein Kind einmal im System erfasst, so werden jährlich nur die nötigen Mutationen vorgenommen.

Die Datenbank des Amtes für Berufsbildung und Berufs-beratung umfasst alle Lernenden in Liechtenstein und die liechtensteinischen Lernenden, die eine Lehre im Kanton St. Gallen oder Graubünden absolvieren. Der Aufbau der Datenbank basiert auf den Lehrverträgen, die die Firmen dem Amt für Berufsbildung und Berufsberatung zuschi-cken. Die Daten werden dann elektronisch erfasst und mit einer speziellen Software weiterverarbeitet.

Die Daten zu den Bildungsindikatoren für LI stammen aus der Bildungsstatistik und aus der Volkszählung 2015.

Die Daten zu den Bildungsindikatoren für die Länderver-gleiche zwischen LI, CH, AT, DE, LU und EU stammen von dem Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) und der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD).

Die für die Bildungsstatistik nötigen Datensätze sind zu sehr unterschiedlichen Zeitpunkten verfügbar. Die nach-stehende Tabelle gibt einen Überblick über die einzelnen Datenlieferanten, die Datensätze und den Zeitpunkt der Lieferung:

Datenlieferant	Monat der Datenerhebung	Bemerkung
Schüler- und Studierende		
Amt für Berufsbildung und Berufsberatung	Januar Januar September	Lernende in Lehrbetrieben in LI, SG und GR Studierende an höheren Fachschulen in der Schweiz Anschlusslösungen für Schüler am Ende der Schulpflicht bzw. des Freiwilligen 10. Schuljahres
Berufsmaturitätsschule Liechtenstein	November	Studierende an der Berufsmaturitätsschule Liechtenstein
Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs/SG	Februar	Schüler aus LI des Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs/SG
Berufs- und Weiterbildungszentrum Sarganserland	September	Personen aus LI, die Brückenangebote oder die Fachschule Pflege besuchen
Bundesamt für Statistik Schweiz	August	Studierende aus LI an Fachhochschulen und Universitäten in der Schweiz
Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung/ Österreich	September	Studierende aus LI an Fachhochschulen und Universitäten in Österreich
Erwachsenenbildung	Juli	Personen, die Kurse der Erwachsenenbildung belegen
Formatio	Februar	Schüler der Formatio
Heilpädagogisches Zentrum HPZ	Februar	Schüler des Heilpädagogischen Zentrums
Internationale Akademie für Philosophie	November	Studierende an der Internationalen Akademie für Philosophie
Interstaatliche Maturitätsschule für Erwachsene St. Gallen	Oktober	Personen aus LI, die Ausbildungsangebote der ISME belegen
Universität Liechtenstein	Dezember	Studierende der Universität Liechtenstein
Kantonsschule Sargans	August	Schüler aus LI, die das Gymnasium, die WMS oder WMI besuchen
Kunstschule Liechtenstein	Oktober	Schüler, die den Vorkurs der Kunstschule belegen
Landesschulrat Vorarlberg	Oktober	Schüler aus LI an Gymnasien und anderen (weiterführenden) Schulen im Vorarlberg
Liechtensteinische Musikschule	Juni	Jugendliche und Erwachsene, die Kurse der Musikschule belegen
MPA Berufs- und Handelsschule	August	Studierenden aus Liechtenstein an der MPA
Private Universität im Fürstentum Liechtenstein	Januar	Studierende an der Privaten Universität im Fürstentum Liechtenstein
Schulamt	November April September	Schüler in Kindergarten, Primarschule, Oberschule, Realschule, Gymnasium, Freiwilliges 10. Schuljahr, Pflichtschüler im Ausland. Inkl. Angaben zu SiR-Schüler, Sportschüler, Einführungsklassen und Vorschule Stundenplanauswertung (Anzahl Lektionen pro Woche) Übertritte von der PS in die weiterführenden Schulen
Statistisches Bundesamt Deutschland	Oktober	Studierende aus LI an Fachhochschulen und Universitäten in Deutschland
Waldorfschule	Januar	Schüler der Waldorfschule
Schulpersonal		
Amt für Personal und Organisation	Januar	Ergänzende Informationen zum Schulpersonal wie Sekretariat oder Schulsozialarbeit.
Formatio	Januar	Personal der Formatio
Heilpädagogisches Zentrum HPZ	Januar	Personal des Heilpädagogischen Zentrums
Internationale Akademie für Philosophie	Januar	Personal an der Internationalen Akademie für Philosophie
Kunstschule Liechtenstein	Oktober	Personal der Kunstschule
Liechtensteinische Musikschule	Juni	Lehrpersonal an der Liechtensteinischen Musikschule
Private Universität im Fürstentum Liechtenstein	Januar	Personal der Privaten Universität im Fürstentum Liechtenstein
Schulamt	Januar	Personal der öffentlichen Schulen
Universität Liechtenstein	Januar	Personal der Universität in Liechtenstein
Waldorfschule	Januar	Personal der Waldorfschule

>>

>>

Datenlieferant	Monat der Datenerhebung	Bemerkung
Abschlüsse		
Amt für Berufsbildung und Berufsberatung	November	Lehrabsolventen in LI, SG und GR
Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs/SG	Februar	Absolventen der Nachholmatura aus LI
Bundesamt für Statistik Schweiz	August	Absolventen aus LI an Fachhochschulen und Universitäten in der Schweiz
Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung/ Österreich	September	Absolventen aus LI an Hochschulen und Universitäten in Österreich
Formatio	August	Ergebnisse der Maturaprüfungen
Internationale Akademie für Philosophie	Januar	Ergebnisse der Studienabschlussprüfungen
Interstaatliche Maturitätsschule für Erwachsene St. Gallen	Oktober	Absolventen aus Liechtenstein
Kunstschule Liechtenstein	Oktober	Absolventen des Vorkurses
Landesschulrat Vorarlberg	Oktober	Absolventen aus LI an Gymnasien und anderen (weiterführenden) Schulen im Vorarlberg
Berufsmaturitätsschule Liechtenstein	Oktober	Absolventen aus Liechtenstein
Liechtensteinisches Gymnasium	Juli	Ergebnisse der Maturaprüfungen
MPA Berufs- und Handelsschule	August	Absolventen aus Liechtenstein
Private Universität im Fürstentum Liechtenstein	Januar	Ergebnisse der Studienabschlussprüfungen
Kantonsschule Sargans	August	Absolventen des Gymnasiums, WMI oder WMS
Universität Liechtenstein	Januar	Absolventen an der Universität Liechtenstein

1.5 Datenaufarbeitung

Die Schulkinder- und Studierendendaten werden nach Eingang beim Amt für Statistik auf Lücken und Eingabefehler geprüft. Zusätzlich werden sie plausibilisiert, indem sie mit den Vorjahreswerten verglichen werden. Um die Vergleichbarkeit zwischen den verschiedenen Datensätzen zu erhöhen, werden einzelne Variablen in neue Kategorien eingeteilt oder entsprechend zusammengefasst. Imputationen oder Hochrechnungen werden nicht vorgenommen. Es werden auch keine statistischen Korrekturen zur Qualitätssicherung vorgenommen.

Die Daten werden in elektronischer Form, als Excel Datei, an das Amt für Statistik übermittelt.

1.6 Publikation der Ergebnisse

Die Bildungsstatistik wird in Papierform und elektronisch als pdf-Dokument veröffentlicht. Zusätzlich stehen die Tabellen der Bildungsstatistik auf der Homepage des Amtes für Statistik auch als Excel-Datei zur Verfügung.

Einige ergänzende Tabellen werden aus Platzgründen nur online publiziert. Dies sind u.a. Tabellen mit sehr spezifischen Informationen, wie bspw. Angaben nach Gemeinde oder Studiengang. Das Verzeichnis der Internettabellen auf Seite 9 gibt einen Überblick.

Statistische Informationen zum Thema Bildung können zudem im eTab-Portal des Amtes für Statistik online unter www.etab.llv.li abgefragt werden.

1.7 Wichtige Hinweise

Aufgrund der Kleinheit des Landes wird in Liechtenstein kein vollständig ausgebildetes Bildungssystem geführt, weswegen viele Personen aus Liechtenstein Ausbildungen im Ausland absolvieren, insbesondere jene, die an die Pflichtschule anschliessen. Dadurch ist eine vollständige Abbildung der Bildungsaktivitäten schwierig und einzelne Werte, wie bspw. die Schulbesuchsquoten auf der Tertiärstufe, fallen aufgrund der Untererfassung tiefer aus (Tabelle 6.1.4). Da aber Informationen der meistbesuchten Bildungsinstitutionen im Ausland verfügbar sind, werden die allermeisten Bildungsaktivitäten erfasst (vgl. auch Abschnitt 2.2.2 Abdeckung).

In der vorliegenden Bildungsstatistik werden die Zeitreihen der Studierenden an Fachhochschulen (Tabelle 9.1.3) und Universitäten (Tabelle 9.1.4) sowie der Absolventinnen und Absolventen an Fachhochschulen (Tabellen 9.4.3, 9.4.4) und Universitäten (Tabellen 9.4.5, 9.4.6) mit der Variable Studienstufe und den Ausprägungen Lizenziat/Diplom, Bachelor, Master, Doktorat sowie Weiterbildung (mind. 60 ECTS) aufgeführt. Somit wird die Gesamtzahl der Studierenden und Absolventinnen und Absolventen inkl. Weiterbildung ersichtlich. Allerdings wurden die Studierenden und Absolventinnen und Absolventen in Lehrgängen der Weiterbildung in den vergangenen Jahren unterschiedlich in den Tabellen ausgewiesen, was in der vorliegenden Publikation zu Anpassungen in den Zeitreihen geführt hat.

- Bis und mit 2009/10 waren die Studierenden in Lehrgängen der Weiterbildung an Fachhochschulen und Universitäten schon berücksichtigt. Ab 2010/11 wurden sie neu in den Zeitreihen ergänzt. Einzige Ausnahme bilden Studierende der Weiterbildung (Universitätslehrgang) an Universitäten in Österreich, die in den Jahren 2010/11 und 2011/12 schon in den Zeitreihen inkludiert waren.
- Bis und mit Kalenderjahr 2010 waren die Absolventinnen und Absolventen in Lehrgängen der Weiterbildung schon in den Zeitreihen berücksichtigt, ab 2011 wurden sie ergänzt.

Im Tabellenteil wird aus Platzgründen auf eine Nennung der weiblichen Form verzichtet und nur die kürzere männliche Form verwendet.

2 Qualität

2.1 Relevanz

Die Bildungsstatistik gibt einen umfassenden Überblick über die Bildungsaktivitäten der liechtensteinischen Bevölkerung. Detaillierte Informationen zu Schulkindern, Studierenden und Lernenden werden durch Angaben zu Übertritten und Abschlüssen ergänzt. Weitere Schwerpunkte der Bildungsstatistik umfassen Informationen zum Schulpersonal sowie zu den Bildungsfinanzen. Anhand der im Kapitel Indikatoren aufgeführten Tabellen lassen sich die Informationen international vergleichen.

Mittelfristig sind für die Bildungsstatistik Erweiterungen im Bereich Bildungsverläufe vorgesehen. Da die Daten der Schulkinder, Studierenden und Lernenden seit 2010/11 so weit als möglich mit Identifikatoren versehen werden, können in Zukunft längere Bildungsverläufe sowie Übergänge zwischen verschiedenen Schulstufen analysiert werden.

2.2 Genauigkeit

2.2.1 Qualität der verwendeten Datenquellen

Wie schon unter Punkt 1.4 angesprochen, besteht die Bildungsstatistik aus sehr unterschiedlichen Datenquellen, wobei auf die beiden wichtigsten Datenlieferanten, das Schulamt und das Amt für Berufsbildung und Berufsberatung, in den nächsten Abschnitten zur Datenqualität etwas genauer eingegangen wird.

Der Datensatz des Schulamtes, der alle Pflichtschulkinder und die Schulkinder beinhaltet, die ausserhalb ihrer Schulpflicht öffentliche Schulen in Liechtenstein besuchen, ist grundsätzlich von sehr guter Qualität. Eine kleine Problematik der Datenbank liegt darin, dass nur schulpflichtige Kinder ins Register eingetragen werden müssen (Art. 80 Abs. 1 Schulgesetz). Die nicht schulpflichtigen Kinder werden nur aus administrativen Gründen im Register geführt, wobei soziodemografische Angaben teilweise nicht aktualisiert werden. Da aber die Daten in Verbindung mit der ZPR-Datenbank mit wichtigen soziodemografischen Merkmalen laufend aktualisiert werden können, ist die Datenqualität trotzdem als sehr gut einzuschätzen.

Die Datenbank des Amtes für Berufsbildung und Berufsberatung umfasst alle Lernenden in liechtensteinischen Lehrbetrieben. Für die Datenqualität ist relevant, dass dem Amt für Berufsbildung und Berufsberatung die gesetzliche Aufsicht über die berufliche Grundbildung obliegt

(Art. 27 Abs. 1 Berufsbildungsgesetz). Aus diesem Grund werden dem Amt für Berufsbildung und Berufsberatung alle Lehrverträge zur Prüfung im Original zugeschickt. Die Daten werden dann elektronisch erfasst und weiterverarbeitet. Aufgrund dieses Verwaltungsablaufs ist davon auszugehen, dass die Datenerhebung vollständig erfolgt und die Qualität entsprechend hoch ist.

Die Datenqualität der restlichen Datenquellen bewegt sich in einem ähnlichen Rahmen, da die Bildungsinstitutionen auch aus eigenem Interesse heraus eine Schulkinder-/Studierendenliste führen. Am schwierigsten ist die Datenqualität wohl bei den verschiedenen Fachschulen im Ausland einzuschätzen. Einerseits fehlt eine gesetzliche Basis für die Datenlieferung an das Amt für Statistik und andererseits erschwert die Vielfalt des Angebots/der Anbietenden eine vollständige Erhebung.

Unter Punkt 1.5 zur Datenaufarbeitung wurde beschrieben, wie die einzelnen Datensätze auf Fehler kontrolliert werden. In Bezug auf die Datenqualität lässt sich festhalten, dass in allen Datensätzen nur vereinzelt kleinere Fehler, wie etwa ein fehlendes Geburtsdatum oder ein falscher Ländercode, gefunden wurden. Problematisch ist eher, wenn aus irgendeinem Grund unvollständige Datensätze geliefert werden, so dass bspw. ganze Schulen oder Klassen fehlen oder Lehrgänge dabei sind, die nicht dazu gehören. Solche Differenzen sind jedoch so auffällig, dass die fehlenden Daten immer identifiziert und nachgeliefert bzw. korrigiert werden können.

Insgesamt kann die Datenqualität der für die Bildungsstatistik verwendeten Daten als sehr gut bezeichnet werden.

2.2.2 Abdeckung

Dadurch, dass viele Einwohnerinnen und Einwohner Liechtensteins Bildungsangebote im Ausland wahrnehmen und es keine Meldepflicht gibt, ist eine vollständige Abdeckung der Bildungsaktivitäten praktisch unmöglich. Fehlende Daten betreffen vor allem Bildungsinstitutionen ausserhalb von Liechtenstein, der Schweiz, Österreich und Deutschland und solche Bildungseinrichtungen, die nicht aufgefordert sind, ihre Daten an die berücksichtigten Datenlieferanten (vgl. Abschnitt 1.4 Datenquellen) weiterzugeben. Ergänzend ist zu den Studierenden aus Liechtenstein in Deutschland zu sagen, dass als Auswahlkriterium nicht der Wohnsitz vor Studienbeginn, sondern die Staatsbürgerschaft berücksichtigt wird. Dies führt zu einer Untererfassung der Studierenden aus Liechtenstein, da sehr wahrscheinlich auch Personen aus Liechtenstein mit einer anderen Staatsbürgerschaft in Deutschland studieren. Demgegenüber kann es zu einer Übererfassung kommen, wenn liechtensteinische Staatsangehörige bereits vor Studienbeginn im Ausland leben.

Ein weiteres Abdeckungsproblem ergibt sich bei der Weiterbildung. Noch gibt es keine international anerkannte Definition, was der Begriff Weiterbildung beinhaltet. Generell ist das Feld der Weiterbildung sehr heterogen, denn es umfasst Angebote, die sowohl vom Themenbereich als auch von der Kursintensität her sehr unterschiedlich sein können. Somit ist unklar, was als Weiterbildung erfasst werden soll/darf und was nicht. Aus diesem Grund werden für die Abbildung der Weiterbildungsaktivitäten in der vorliegenden Statistik vier Themenbereiche definiert:

- a) Weiterbildung an Berufsschulen
- b) Weiterbildung an Mittelschulen
- c) Weiterbildung auf der Tertiärstufe
- d) Weiterbildung an anderen Bildungsinstitutionen

Erklärend ist zu erwähnen, dass in der ersten Kategorie a) der Fokus auf einer generellen beruflichen Ausbildung liegt. In der zweiten Kategorie b) ist die Zulassung zum Tertiärbereich das Ziel und unter Punkt c) stehen zusätzliche berufliche Qualifikationen auf der Tertiärstufe im Mittelpunkt. Dazu gehören Ausbildungen an höheren Fachschulen, Fachhochschulen und Universitäten. Die Weiterbildungsangebote der vierten Kategorie sind sehr vielfältig, weshalb die Datenbasis mit der Überlegung eingegrenzt

wurde, dass nur vom Land finanziell unterstützte Institutionen berücksichtigt werden. Aus diesem Grund beschränken sich die Informationen unter Punkt d) auf die von der Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein geförderten Weiterbildungsinstitutionen, auf die Liechtensteinische Kunstschule und auf die Liechtensteinische Musikschule. Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass die Bildungsstatistik mit ihrer Datenbasis, die neben Informationen zu den liechtensteinischen Bildungseinrichtungen auch jene der am stärksten nachgefragten Bildungsinstitutionen in der Schweiz, Österreich und Deutschland enthält, die wesentlichen Bildungsaktivitäten der liechtensteinischen Bevölkerung und das Wesen des Bildungssystems gut zu erfassen vermag.

2.2.3 Messfehler

Messfehler können für die Bildungsstatistik ausgeschlossen werden.

2.2.4 Antwortausfälle

Es liegen keine Antwortausfälle vor. Alle angefragten Institutionen haben die Daten in nützlicher Frist und vollständig geliefert.

2.2.5 Datenaufarbeitung

Die Datenaufarbeitung wird in den meisten Fällen im Statistikprogramm SAS vorgenommen. Im Statistikprogramm SAS ergeben sich Fehler in erster Linie, wenn Filter falsch gesetzt oder Berechnungen falsch ausgeführt werden. Aus diesem Grund werden wichtige Eckwerte mit den Rohdaten und dem Vorjahr verglichen. In Einzelfällen werden Tabellenauszüge den Datenlieferanten zur Prüfung zugesandt.

Ausserdem werden in Kontrolltabellen automatisch die Summen sowie einzelne, zufällig ausgewählte Kennwerte aus den verschiedenen Tabellen einander gegenübergestellt. Mit diesem Instrument lassen sich die Werte aus dem Kapitel Überblick mit jenen in den themenspezifischen Kapiteln, den Zeitreihen und den Indikatoren vergleichen und Fehler können identifiziert werden.

Damit keine Rückschlüsse auf Einzelpersonen gemacht werden können, werden Informationen in Kategorien mit weniger als drei Personen mit einem Stern versehen.

2.3 Aktualität und Pünktlichkeit

Zwischen dem Ende des Schuljahres 2017/18 und dem Veröffentlichungszeitpunkt liegt ein Zeitraum von acht Monaten. Die Bildungsstatistik 2018 wird gemäss Publikationsplanung am 6. März 2019 veröffentlicht. Die Bildungsstatistik 2018 wurde zum angekündigten Termin veröffentlicht.

2.4 Kohärenz und Vergleichbarkeit

2.4.1 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Wann immer möglich, werden für die einzelnen Bildungsbereiche Tabellen mit Zeitreihen erstellt. Die Definitionen der Grundgesamtheiten ändern sich kaum, womit die Vergleichbarkeit über die Zeit gewährleistet ist. Ist dies nicht der Fall, so wird mit einem Kommentar direkt bei den betroffenen Tabellen darauf hingewiesen. Grundsätzlich sind aber gerade die landesinternen Daten über die Zeit hinweg gut vergleichbar.

Die aktuellsten Änderungen betreffen die Erhebung zum Universitätspersonal und die ISCED-Kategorien:

A) Präzisere Erhebung des Universitätspersonals: Seit dem Berichtsjahr 2014 wird das Universitätspersonal der Beschäftigungsgrad differenzierter erhoben. Davor wurde nur Personal mit einem Beschäftigungsgrad von mehr als 10% erhoben, als Stichtag galt jeweils der 31. Dezember. Dies führte dazu, dass bspw. Tätigkeiten von Gastreferent/innen nicht erfasst wurden. Neu werden die Vollzeitäquivalente (VZÄ) aller Tätigkeiten erfasst, d.h. auch geringe Pensen während des Jahres. Die Anzahl der Angestellten wird weiterhin per 31. Dezember erhoben, wobei alle berücksichtigt werden, die zu dem Zeitpunkt über einen gültigen Arbeitsvertrag verfügen. Insgesamt ändert sich mit dieser methodischen Anpassung das Volumen der VZÄ nicht stark,

so dass die Zeitreihen vergleichbar bleiben. Eine Ausnahme ist die Private Universität im Fürstentum Liechtenstein, deren Lehrprogramm zu einem Grossteil von Gastreferent/innen geleistet wird. Aus diesem Grund waren die Angaben vor 2014/15 so lückenhaft, dass kein Total berechnet werden konnte. Mit der neuen Regelung werden nun alle Tätigkeiten und damit auch das Gesamtvolumen der VZÄ erfasst.

B) Neue ISCED-Kategorien: Die unterschiedlichen Bildungssysteme der verschiedenen Länder sind nur beschränkt international vergleichbar. Aus diesem Grund wurde die 1997 von der UNESCO erstellte ISCED-Klassifizierung, mit der sich Schulen einheitlich bestimmten Stufen zuordnen lassen, verwendet. Die ISCED-Klassifizierung wurde in den letzten Jahren überarbeitet und wird neu mit ISCED 2011 bezeichnet. International eingesetzt wird die neue Klassifikation seit 2014 (Berichtsjahr 2012/13). Für die liechtensteinische Bildungsstatistik wurde der Wechsel in der Publikation 2015 vorgenommen. Aus diesem Grund wird das Freiwillige 10. Schuljahr seither nicht mehr auf der Sekundarstufe I, sondern auf der Sekundarstufe II ausgewiesen. Es entspricht als nachobligatorische Ausbildung der Stufe ISCED 3, allerdings gilt in Bezug auf den Abschluss der Zusatz: nicht genügend für einen Abschluss der Sekundarstufe II. Damit wird zum Ausdruck gebracht, dass der Besuch des Freiwilligen 10. Schuljahres keine Zulassung zu einer Tertiärausbildung ermöglicht, so wie dies reguläre Abschlüsse dieser Stufe tun. Dadurch werden die obligatorischen Schuljahre besser abgegrenzt und die internationale Vergleichbarkeit bleibt erhalten. Die Zeitreihen wurden entsprechend angepasst.

Ein weiterer Bereich, in dem die internationale Vergleichbarkeit schwierig ist, sind die Bildungsfinanzen. Grund sind die unterschiedlichen Praktiken, nach denen die Kosten aufgeteilt werden, die nicht direkt einer Bildungsstufe zugeordnet werden können:

– Variante A: Die indirekten Kosten werden anhand der Gesamtzahl der Schulkinder auf die verschiedenen Schulstufen verteilt.

- Variante B: Es wird davon ausgegangen, dass Schulkinder auf verschiedenen Schulstufen unterschiedlich hohe Kosten verursachen. Deshalb wird in einem ersten Schritt berechnet, wie sich die zuteilbaren Kosten auf die verschiedenen Stufen verteilen. In einem weiteren Schritt werden die weiteren Ausgaben im Verhältnis zu den zuteilbaren Kosten aufgeteilt.

Während das Bundesamt für Statistik Schweiz vorwiegend mit der Variante A arbeitet, verwendet EUROSTAT für die internationalen Statistiken die Variante B. Da in Bezug auf die Bildungsfinanzen die Vergleichbarkeit zur Schweiz als wichtiger gewertet wird als die breitere internationale Vergleichbarkeit, wurde für die vorliegende Bildungsstatistik bei der Berechnung der Kosten pro Schulstufe Variante A eingesetzt.

2.4.2 Kohärenz

Innerhalb der Bildungsstatistik werden soweit als möglich einheitliche Kategorien verwendet, so dass die Daten untereinander vergleichbar sind. Schwierigkeiten ergeben sich bei Datensätzen aus dem Ausland, da die verschiedenen Länder mit unterschiedlichen Kategorien arbeiten. Entsprechende Anpassungen oder Differenzen werden direkt bei den entsprechenden Tabellen vermerkt.

Die Fragestellungen der Bildungsstatistik decken sich teilweise mit jenen der Volkszählung. So werden einige Angaben zu den liechtensteinischen Schulkindern, Studierenden, Lernenden und Lehrpersonen sowohl jährlich über das Schulamt respektive das Amt für Berufsbildung und Berufsberatung als auch alle fünf Jahre durch die Volkszählung erhoben. Da für die beiden Statistiken die gleichen Basiskategorien der Schul- und Berufsbildungen verwendet werden, sind die Daten kohärent. Es ist aber anzumerken, dass die Kategorien der Bildungsstatistik oft etwas tiefer gehen und deshalb genauere Informationen ermöglichen. Andererseits gibt die Volkszählung vollständige Angaben zu Abschlüssen (v.a. ausserhalb von Liechtenstein, der Schweiz und Österreich) und sie erfasst die gesamte Bevölkerung.

D Glossar

1 Abkürzungen und Zeichenerklärungen

AdL	Altersdurchmisches Lernen
AHS	Allgemeinbildende höhere Schule
BA	Berufsattest
BHAK	Bundeshandelsakademie
BAKIP	Bundesanstalt für Kindergartenpädagogik
Bakk.	Bakkalaureus
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BMS	Berufsmaturitätsschule
BNE	Bruttonationaleinkommen
BSa	Basisstufenklasse: Die BSa-Klassen sind nach Stufen gemischte Klassen, in denen Kinder vom 1. Kindergarten bis und mit 1. oder auch 2. Primarklasse gemeinsam unterrichtet werden.
bmwf	Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung
bspw.	beispielsweise
bzb Buchs	Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs SG
DaZ	Deutsch als Zweitsprache
EK	Einführungsklassen im Oberland (2 Stufen), Primarstufe (vgl. VS)
ECTS	European Credit Transfer System
ETH	Eidgenössische Technische Hochschule
EU-27	Belgien, Bulgarien, Tschechien, Dänemark, Deutschland, Estland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Irland, Italien, Zypern, Lettland, Litauen, Luxemburg, Ungarn, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Slowenien, Slowakei, Finnland, Schweden, Vereinigtes Königreich
EU-28	EU-28: Seit dem 1. Juli 2013 ist Kroatien EU-Mitglied. Zur EU-28 zählen die folgenden Länder: Belgien, Bulgarien, Tschechien, Dänemark, Deutschland, Estland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Irland, Italien, Kroatien, Zypern, Lettland, Litauen, Luxemburg, Ungarn, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Slowenien, Slowakei, Finnland, Schweden, Vereinigtes Königreich
F	Frauen
FH	Fachhochschule
FMS	Fachmittelschule
FZ	Fähigkeitszeugnis
FZJ	Freiwilliges 10. Schuljahr
HAK	Handelsakademie
HGBLA	Höhere gewerbliche Bundeslehranstalt
HLW	Höhere Lehranstalt für Wirtschaft

HPZ	Heilpädagogisches Zentrum des Fürstentums Liechtenstein
HTBLVA	Höhere Technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt
HTL	Höhere Technische Lehranstalt
IAP	Internationale Akademie für Philosophie im Fürstentum Liechtenstein
ICT	Informations- und Kommunikationstechnologie
IKDaZ	Intensivkurs Deutsch als Zweitsprache
ISME	Interstaatliche Maturitätsschule für Erwachsene
ISCED	International Standard Classification of Education/ Internationale Standard-Klassifikation der Bildung
k. A.	keine Angabe
Kn	Knaben
LBMS	Berufsmaturitätsschule Liechtenstein
LG	Liechtensteinisches Gymnasium
LL.M.	lat. Legum Magister/Magistra / Master of Law
M	Männer
MAS	Master of Advanced Studies
Md	Mädchen
MPA	Medizinische Praxisangestellte
MSa	Mittelstufenklasse: Die MSa-Klassen sind nach Stufen gemischte Klassen, in denen Kinder von der 3. bis zur 5. Primarschule gemeinsam unterrichtet werden.
N	Anzahl
NDS	Nachdiplomstudium
NEET	Not in Education, Employment or Training
NTB	Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs
n.v.	nicht verfügbar
OECD	Australien, Belgien, Chile, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Israel, Italien, Japan, Kanada, Korea, Luxemburg, Mexiko, Neuseeland, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Slowakei, Slowenien, Spanien, Schweden, Schweiz, Tschechien, Türkei, Ungarn, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Staaten
PH	Pädagogische Hochschule
PTM	Pädagogisch-therapeutische Massnahmen
SiS	Sonderschulkinder in Sonderschule
SiR	Sonderschulkinder in Regelklasse
SLW	Sprach- und Literaturwissenschaft
SOB	Schule für Sozialbetreuungsberufe
SRK-Berufe	Berufsausbildungen mit einem Programm, das vom Schweizerischen Roten Kreuz (SRK) anerkannt wird.
TZ	Teilzeit
UF	Unterrichtsfach
VS	Vorschulen im Unterland (1 Stufe), Primarstufe (vgl. EK)

VZ	Vollzeit
VZÄ	Vollzeitäquivalente
WMI	Wirtschaftsmittelschule mit Schwerpunkt Informatik
WMS	Wirtschaftsmittelschule mit Schwerpunkt Sprachen
ZPR	Zentrales Personenregister
0	Eine Null an Stelle einer anderen Zahl bedeutet eine Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der verwendeten Zählseinheit.
*	Ein Stern an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Zahlenangabe nicht erhältlich, nicht erhoben oder aus Datenschutzgründen unterblieben ist.
-	Ein Strich an Stelle einer Zahl bedeutet Null.
.	Zahlenangabe nicht möglich, weil keine Daten verfügbar sind oder die begrifflichen Voraussetzungen dazu fehlen.
%	Prozent

2 Begriffserklärungen

Anlehre

Die zweijährige berufliche Grundbildung mit Anlehrausweis vermittelt im Vergleich zu der zweijährigen beruflichen Grundbildung mit Berufsattest einfachere berufliche Qualifikationen.

Berufsprüfung

Die Berufsprüfung hat eine erste Spezialisierung, fachliche Vertiefung zum Ziel. Parallel dazu lernen die Studierenden fachliche Verantwortung zu übernehmen. Die Ausbildung wird mit einem eidgenössischen Fachausweis abgeschlossen.

Beschäftigungsquote

Die Beschäftigungsquote zeigt das prozentuale Verhältnis der Beschäftigten einer Altersgruppe zur ständigen Bevölkerung derselben Altersgruppe.

Betreuungsverhältnis

Das Betreuungsverhältnis (oder Anzahl Schulkinder pro Vollzeit-Lehrkraft) wird berechnet, indem die Anzahl Schulkinder einer Bildungsstufe durch die Anzahl Lehrkräfte derselben Bildungsstufe (gemessen in Vollzeitäquivalenten) dividiert wird.

Bildungsgänge an höheren Fachschulen

Bei Bildungsgängen an höheren Fachschulen wird Expertenwissen vermittelt und eine berufliche Spezialisierung angestrebt. Die Studierenden werden für leitende Funktionen in Unternehmen ausgebildet. Die Ausbildungen werden mit einem Diplom HF abgeschlossen.

Bildungsstand

Der Bildungsstand der Bevölkerung bezieht sich auf den Prozentsatz einer bestimmten Altersgruppe in der Bevölkerung, die einen bestimmten Bildungsbereich erfolgreich abgeschlossen hat.

Bildungsstufen

Die Bildungsstufe ist eine Etappe des Normallehrplans, die sich über mehrere Schuljahre erstreckt. In Liechtenstein wird folgende Gliederung verwendet:

Vorschule (Kindergarten)
 Primarstufe
 Sekundarstufe I
 Oberschule
 Realschule
 Sekundarschule (private)
 Gymnasium (Unterstufe)
 Sekundarstufe II
 Freiwilliges 10. Schuljahr (Übergangsausbildung/
 Brückenangebot)
 Berufliche Grundbildung
 Gymnasium (Oberstufe)
 BMS II
 Tertiärstufe

Einführungsklasse / Vorschule (ISCED 1)

Zweck der speziellen Einschulung ist die Eingliederung der Schulkinder in eine Regelklasse der Primarschule mit besonderen schulischen Massnahmen. Im Unterland dauert die spezielle Einschulung (Vorschule) ein Schuljahr. Danach erfolgt der Übertritt in die erste Stufe der Primarschule. Im Oberland dauert die spezielle Einschulung (Einführungsklasse) zwei Schuljahre. Im Anschluss erfolgt der Übertritt in die zweite Stufe der Primarschule. Beide Angebote der speziellen Einschulung sind der Primarschule angegliedert und zählen als Pflichtschuljahre.

Erstsprache

Die Erstsprache ist definiert als die erste Sprache, die ein Mensch erlernt. Normalerweise handelt es sich dabei um die Muttersprache, da die Mutter beim Erlernen der Sprache in der Kindheit in den meisten Fällen eine entscheidende Rolle spielt. Bei zwei Erstsprachen (Bilinguismus) wird die zeitlich häufiger verwendete Sprache erhoben.

Erwerbslose

Personen ohne Arbeitsverhältnis, die dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen und sich um einen Arbeitsplatz bemühen.

Erwerbslosenquote

Die Erwerbslosenquote entspricht dem Anteil der Erwerbslosen an den Erwerbspersonen. Die Erwerbspersonen sind die Summe der Erwerbstätigen und der Erwerbslosen.

EURO KKS

Der EURO KKS ist eine künstliche Währung, mit der der Kaufkraftstandard eines Landes ausgedrückt wird. 1 KKS entspricht dabei der durchschnittlichen Kaufkraft eines Euros in der Europäischen Union. Durch die Umrechnung in KKS werden Kaufkraftunterschiede zwischen den europäischen Ländern ausgeglichen, was einen besseren Vergleich zwischen den Ländern ermöglicht.

European Credit Transfer System (ECTS)

Europäisches Punktesystem für die Einstufung von Studienlehrgängen. Die Kreditpunkte spiegeln den quantitativen Arbeitsaufwand wider, den jede Lehrveranstaltung im Verhältnis zum gesamten Arbeitsaufwand erfordert. Für ein volles Studienjahr soll das Arbeitspensum eines Studierenden einen Umfang von 60 Kreditpunkten, somit für ein Semester 30 Kreditpunkte haben. Danach entfällt auf die einzelne Lehrveranstaltung ein bestimmter Bruchteil dieses Wertes. Kreditpunkte können nur dann eingesetzt werden, wenn zu der entsprechenden Lehrveranstaltung eine abschließende Prüfung bestanden wurde.

Exekutiver Lehrgang

Exekutive Lehrgänge sind Weiterbildungslehrgänge an Universitäten, für die mindestens 60 ECTS nötig sind.

Hauptsprache

Die Hauptsprache ist die Sprache, in der man denkt und die man am besten beherrscht. Mehrsprachige Personen verfügen über mehr als eine Hauptsprache.

Höhere Fachprüfung

Die Studierenden erwerben Expertenwissen und werden für leitende Funktionen in Unternehmen ausgebildet. Die Ausbildung wird mit einem eidgenössischen Diplom abgeschlossen.

In-Coming-Studierende

Studierende, die an der betrachteten Universität als Gaststudierende studieren, aber an einer anderen Universität (Heimuniversität) immatrikuliert sind.

Intensivkurs - Deutsch als Zweitsprache (IKDaZ)

Der IKDaZ ist eine eigens geführte Klasse, in der Kinder Deutsch lernen. Ziel dieser besonderen schulischen Massnahme ist es, zugezogene Kinder ab acht Jahren, die noch nicht über ausreichende Deutschkenntnisse verfügen, in die Regelschule einzugliedern. Der Intensivkurs dauert längstens ein Jahr.

ISCED

Um im Bildungsbereich Ländervergleiche mit einheitlichen Definitionen zu ermöglichen, wurde unter Beteiligung der UNESCO die Internationale Standard-Klassifikation der Bildung (ISCED) erstellt. Die erste Version der ISCED-Kategorien wurde ISCED 1997 genannt. Seit 2014 wird eine überarbeitete Version mit der Bezeichnung ISCED 2011 verwendet.

Kindergarten (ISCED 0)

siehe Vorschulstufe

Klasse

Mit Klasse wird eine überwiegend gemeinsam unterrichtete Gruppe von Schulkindern bezeichnet.

Konsekutiver Lehrgang

Konsekutive Lehrgänge bauen aufeinander auf und beinhalten auf der Tertiärstufe die Ausbildungen, die mit einem Bachelor, Master oder Doktorat abgeschlossen werden.

Lernende (früher: Lehrling)

Als Lernende gelten Personen, die die obligatorische Schulzeit beendet haben und aufgrund eines Lehrvertrages einen Beruf erlernen, der in der Berufsbildungsverordnung (BBV) geregelt ist.

Maturitätsquote

Anzahl der in einem bestimmten Jahr erteilten Maturitätszeugnisse in Prozent der theoretisch gleichaltrigen ständigen Bevölkerung. Das durchschnittliche Abschlussalter variiert nach Maturatyp. So sind die Absolventinnen und Absolventen der gymnasialen Matura im Durchschnitt 19 Jahre, die Absolventinnen und Absolventen der BMS I und der Fachmittelschulen 20 Jahre und die Absolventinnen und Absolventen der BMS II 23 Jahre alt. Das Durchschnittsalter wird pro Jahr neu berechnet und kann deshalb schwanken.

Nicht Erwerbstätige

Nicht (mehr) erwerbstätig sind Personen, die nur Einnahmen aus Renten beziehen, wie Alters-, Erwerbs-/Berufsunfähigkeits-Renten (vgl. auch Definition Erwerbslose).

Out-going-Studierende

Studierende, die an der betrachteten Universität (Heimuniversität) immatrikuliert sind, aber an einer anderen Universität als Gaststudierende studieren.

Perzentil

Die Perzentile teilen die Grundgesamtheit in 100 gleiche Teile. Das Perzentil – auch Prozentrang – gibt den Wert an, unter dem bzw. ob dem ein bestimmter Prozentsatz aller Messwerte liegt.

Post-sekundäre Ausbildung (ISCED 4)

Ausbildungen der Stufe ISCED 4 bauen auf einer abgeschlossenen Ausbildung der Sekundarstufe II auf bzw. ergänzen diese und dienen der Vorbereitung auf Lehrgänge der Tertiärstufe (z.B. Passerelle).

Primarstufe (ISCED 1)

Die Primarstufe umfasst fünf Jahrgangsstufen (obligatorische Klassenstufen 1-5 der Primarschule) und steht am Beginn der obligatorischen Schulzeit. In die Primarschule aufgenommen werden Kinder, die in der Regel bis Ende Juni des laufenden Jahres das sechste Lebensjahr erreicht haben.

Quartärstufe

Mit der Quartärstufe wird die berufsorientierte Weiterbildung auf der Sekundar- und Tertiärstufe bezeichnet.

Schule

Die Schule ist definiert als permanente Einrichtung, die für eine Mehrzahl von Schulkindern und Studierenden die Ausbildung organisiert. Die Ausbildung erfolgt aufgrund direkter Kommunikation zwischen Lehrkräften und Schulkindern respektive Studierenden.

Schulkinder

Schulkinder/Personen in Ausbildung sind eingeschriebene Personen in einer schulischen Ausbildung.

Schultyp

Dieser Begriff bezieht sich auf öffentliche und private Schulen.

Sekundarstufe I (ISCED 2)

Die Sekundarstufe I umfasst vier Jahrgangsstufen (obligatorische Stufen 6-9) und wird von den Oberschulen, den Realschulen, dem Liechtensteinischen Gymnasium sowie von Privatschulen angeboten. Für die Zuweisung der Schulkinder nach der Primarstufe in die Sekundarstufe I sind gemäss gesetzlicher Verordnung folgende Zuteilungsrichtwerte anzustreben: a) Oberschule 28 %; b) Realschule 50 %; c) Gymnasium 22 %.

Sekundarstufe II (ISCED 3)

Die Sekundarstufe II umfasst in der Klassifikation ISCED 3 sowohl allgemein als auch beruflich orientierte Ausbildungen. Dazu gehören die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten der beruflichen Grundbildung sowie das Freiwillige 10. Schuljahr und die allgemeinbildenden Ausbildungsgänge an Gymnasien (Oberstufe), Fachmittelschulen und Berufsmaturitätsschulen.

Tertiärstufe (ISCED 5 bis ISCED 8)

Die Tertiärstufe umfasst Studiengänge und Prüfungen der höheren Berufsbildung, der Fachhochschulen, der pädagogischen und der universitären Hochschulen:

- Diplomprüfungen an spezialisierten Schulen (ISCED 5, kurze, berufsspezifische tertiäre Ausbildungen)
- Bachelor, Diplom HF, Eidgenössische Berufsprüfung oder Äquivalent (ISCED 6)
- Master, Eidgenössische höhere Fachprüfung oder Äquivalent (ISCED 7)
- Doktorat (ISCED 8)

Timeout Schule

Die Timeout Schule ist eine sozialpädagogische Massnahme für Schülerinnen und Schüler, die bspw. aufgrund ihres Verhaltens oder einer persönlichen Notsituation vorübergehend aus der Schule genommen werden müssen. Die Schülerinnen und Schüler werden während maximal drei Monaten sozial- und sonderpädagogisch betreut, wobei das Ziel die Wiedereingliederung in die Stammklasse ist.

Umgangssprache

Mit der Umgangssprache ist die Sprache gemeint, die ausserhalb der Schule am häufigsten gesprochen wird.

Vorschule (ISCED 1)

siehe Einführungsklasse

Vorschulstufe (ISCED 0)

Die Vorschulstufe entspricht dem Kindergarten. Kinder, die am 30. Juni (Stichtag) das vierte Lebensjahr erfüllt haben, sind berechtigt, in den Kindergarten einzutreten. Die Kinder besuchen den Kindergarten in der Regel während zwei Jahren.

Wohnsitz vor Studienbeginn

Als Wohnsitz gilt der gesetzliche Wohnsitz (Wohnort) der Studierenden zum Zeitpunkt des Erwerbs des Studienberechtigungsausweises (bspw. Matura).